

► **CARACAS, EINE LIEBE** Blicke aus der Distanz ► **DIBBUK – EINE HOCHZEIT IN POLEN** Vergessen, was wir nicht gesehen haben ► **SEEFUEHR** Alltag auf Lampedusa ► **CAFÉ BELGICA** Kino aus dem Bauch ► **TOMORROW** Mutmachdoku ► **GREEN ROOM** Nazi Punks fuck off ► **TONI ERDMANN** Knallhart am Klischee vorbei ► **TANGERINE L.A.** iPhone-Melo ► **HIGH RISE** In jeder Hinsicht exzessiv ► **MISS HOKUSAI** Preisgekröntes Animé ► **THE NEON DEMON** Oberflächenfilm ► **AGNES** Liebe als Schreibspiel ► **ZEN FOR NOTHING** Sitzen und Arbeiten ► **SWORN VIRGIN** Leben im Dazwischen ► **UNTIL I LOSE MY BREATH** Wie eine geballte Faust ► **SCHAU MICH NICHT SO AN** Wunderbar eigenwillig, vielfach radikal

MAGAZIN DER UNABHÄNGIGEN BERLINER LICHTSPIELHÄUSER ► 27 JUNI/JULI 2016

# INDIEKINO BERLIN

© bpk / Abisag Tüllmann



DIE FRAU MIT DER KAMERA – PORTRÄT DER FOTOGRAFIN ABISAG TÜLLMANN. START AM 23.6.2016

FRIEDRICH NIETZSCHE...

HAT SIE VEREHRT.

RAINER MARIA RILKE...

HAT SIE GELIEBT.

SIGMUND FREUD...

HAT SIE BEWUNDERT.

EINE AUSSERGEWÖHNLICHE FRAU.

EIN AUSSERGEWÖHNLICHES LEBEN.

KATHARINA LORENZ

# LOU

## ANDREAS-SALOMÉ

Ein Film von CORDULA KABLITZ-POSTI



WILD BUNCH GERMANY PRÄSENTIERT EINE PRODUKTION VON AVANTI MEDIA FICTION TEMPEST FILM KGP KRANZELBINDER GABRIELE PRODUCTION IN CO-PRODUKTION MIT ARRI MEDIA „LOU ANDREAS-SALOMÉ“ PRODUZENTINNEN CORDULA KABLITZ-POST HELGE SASSE GABRIELE KRANZELBINDER  
CO-PRODUZENTEN JOSEF REINDINGER ANTONIO EXACOSTOS SISSI HÜETLIN SERVICE-PRODUZENT SÜDTIROL PHILIPP MORAVEZ ECHO FILM DARSTELLER KATHARINA LORENZ NICOLE HEESTERS LIV LISA FRIES KATHARINA SCHÜTLER ALEXANDER SCHEER PHILIPP HAUG JULIUS FELDMAYER MATTHIAS LIER  
PETRA MORZE MERAB NINIDZE HARALD SCHROTT DANIEL STRÄGER PETER SIMONISCHKE REGIE CORDULA KABLITZ-POST CASTING ANJA DIHRBERG DREHBUCH CORDULA KABLITZ-POST SUSANNE HERTEL KAMERA MATTHIAS SCHELLENBERG LICHT JONATHAN RINN SCENARIOLIK NIKOLAI RITTER  
KOSTÜME BETTINA HELM MASKENBILD HEIDI MAYR-HASSLER MONTAGE BEATRICE BABIN MUSIK JUDIT VARGA VFX JURI STANDOSEK-MACKEVISION HERSTELLUNGSLEITUNG ROBERT GEISLER GEFÖRDERT MIT MITTELN VON MEDIEN- UND FILMGESellschaft BADEN-WÜRTTEMBERG BLS-BUSINESS LOCATION SÜDTIROL  
NORDMEDIA MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS ORF FILM-FERNSEHABKOMMEN ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT FILMSTANDORT AUSTRIA FILMFONDS WIEN



[LouAndreasSalome.de](http://LouAndreasSalome.de)

[f / WILDBUNCH.FILMLOUNGE.DE](https://www.facebook.com/wildbunch)

AB 30. JUNI IM KINO!



## DIE INDIEKINOS

▄ ACUD KINO ▄ B-WARE!LADENKINO ▄ BALI KINO ▄ BROTFABRIK KINO  
 ▄ BUNDESPLATZ KINO ▄ CITY KINO WEDDING ▄ EISZEIT KINO ▄ EVA-  
 LICHTSPIELE ▄ FILMKUNST66 ▄ FILMRAUSCHPALAST ▄ FSK-KINO  
 AM ORANIENPLATZ ▄ HACKESCHE HÖFE KINO ▄ IL KINO ▄ KINO  
 KROKODIL ▄ SPUTNIK KINO AM SÜDSTERN ▄ TILSITER LICHT-  
 SPIELE ▄ UNION FILMTHEATER ▄ XENON KINO ▄ Z-INEMA ▄ ZUKUNFT  
 ▄ FLK FRIEDRICHSHAGEN ▄ FLK HASENHEIDE ▄ FLK INSEL ▄ FLK  
 POMPEJI ▄ FLK „UMSONST & DRAUSSEN“ IM FILMRAUSCHPALAST  
 ▄ B-WARE! OPEN AIR

## EDITORIAL

Ihr haltet die INDIEKINO Sommer-Enzyklopädie in den Händen. Wir haben uns um Vollständigkeit bemüht, können aber nicht garantieren, dass sich nicht doch noch das eine oder andere Meisterwerk in den Spielplan schleicht. Normalerweise ist im Sommer Ebbe im Kino, in diesem Jahr sieht es völlig anders aus.

Nicht nur Maren Ades in Cannes gefeierter TONI ERDMANN kommt ins Kino, sondern auch der Berlinale-Gewinner SEEFEUER von Gianfranco Rosi, der Gewinner des Goldenen Löwen in Venedig, CARACAS – EINE LIEBE, Kultfavoriten wie Nicholas Winding Refns umstrittener THE NEON DEMON und Ben Wheatleys HIGH RISE, Geheimtipps wie Marcin Wronas DIBBUK – EINE HOCHZEIT IN POLEN und Keiichi Haras schöne Anime-Biografie MISS HOKUSAI. Mit Hou Hsiao-Hsiens THE ASSASSIN ist einer der wichtigsten Regisseure des Weltkinos endlich wieder in Deutschland zu sehen. Felix van Groeningen (THE BROKEN CIRCLE) hat mit CAFÉ BELGICA einen neuen Film gedreht und Sabine Timoteo geht in ZEN FOR NOTHING ins Kloster. Die Sensation des letzten Sundance-Filmfestivals, der auf I-Phones gedrehte TANGERINE startet ebenfalls. Insgesamt stellen wir in diesem Heft fünfzig Filme vor.

Zur besseren Übersichtlichkeit haben wir die Filme im Inhaltsverzeichnis noch einmal nach Startterminen aufgelistet. Manche Spieltermine stehen noch nicht ganz fest, weil die Kinos noch in Verhandlungen mit den Filmverleihern sind. Das Berliner Kinogeschäft ist hart umkämpft, je mehr Zuschauer für einen Film erwartet werden, desto härter der Kampf. Wer einen Film dann tatsächlich spielt, entscheidet sich oft erst in der Woche vor dem Start, manchmal sogar erst, wenn selbst die Tagesprogramme schon gedruckt sind. Auf unserer Website indiekino.de sollte eigentlich immer alles stimmen – Fehler nicht ausgeschlossen.

Unser nächstes Magazin erscheint am 3. August.

Bis dahin wünschen wir euch einen schönen Kinossommer,  
Eure INDIEKINO BERLIN Redaktion



DER SUNDANCE-HIT – AUF IPHONE GEDREHT!

# WILD UND PRALL VOLL LEBEN!

VILLAGE VOICE



# tangerine L.A.

EIN FILM VON SEAN BAKER

MAGNOLIA PICTURES • DUPLASS BROTHERS PRODUCTIONS und THROUGH FILMS PRESENTEN  
 DIE ZWEITHEILIGE SERIE CRE FILM und FREESTYLE PICTURE CO. ERZEUGT VON SEAN BAKER TANGERINE MIT KITANA KIKI RODRIGUEZ • MYA TAYLOR  
 KAREN KARAGULIAN • MICKEY CHAGAN • ALLA TURKMANIAN • JAMES RANSOME • TONY MATHIAS IRON STRAUS • KAREN BRADUM CHEUNG HKSC & SEAN BAKER  
 AUSFÜHRENDE PRODUZENTEN MARK DUPLASS & JAY DUPLASS • PRODUZENTEN MARCUS COX & KARRIE COX • PRODUZENTEN DARREN DEAN und SHIHCHING TSOU  
 BUCH VON SEAN BAKER & CHRIS BERGOCH • REGIE SEAN BAKER

Tangerine-LA.de

**06 MAGAZIN**

**10 MICH INTERESSIERT DER ARCHETYP DES VATERS: INTERVIEW MIT LORENZO VIGAS**

**14 VERGESSEN, WAS WIR NICHT GESEHEN HABEN: DIBBUK – EINE HOCHZEIT IN POLEN**

**26 ALLTAG AUF LAMPEDUSA: SEEFEUER**

**32 IN JEDER HINSICHT EXZESSIV: HIGH RISE**

**42 HANDWERK UND ZAUBEREI: MISS HOKUSAI**

**50 WEITER IM KINO**

**52 KINDERFILME**

**54 KINOHIGHLIGHTS**

**61 NACHBILD**

**62 KINOADRESSEN, IMPRESSUM, ABONNEMENT**

**NEU IM JUNI/JULI**

49 7 Göttinnen	14 Dibbuk – Eine Hochzeit in Polen	48 Liebe Halal	16 Seefeuer
26 90 Minuten – bei Abpiff Frieden	31 Évolution	18 Lou Andreas-Salomé	47 Solness
24 Agnes	44 Ferien	38 Ma Folie	29 Sworn Virgin
48 Argentina	27 Die Frau mit der Kamera – Porträt der Fotografin Abisag Tüllmann	20 Meine Brüder und Schwestern im Norden	24 Das Talent des Genesis Potini
39 The Assassin	44 Frühstück bei Monsieur Henri	19 Mikro & Sprit	28 Tangerine L.A.
35 Athos	49 Ein ganzes halbes Jahr	42 Miss Hokusai	19 Tomorrow
30 Atomic Falafel	34 Gaybe Baby	40 Mittagssonne	23 Toni Erdmann
46 Bella e perduta – Eine Reise durch Italien	46 The Girl King	22 Mit besten Absichten	45 Treppe Aufwärts
22 Bolschoi Babylon	21 Green Room	18 Der Moment der Wahrheit	20 Unterwegs mit Jacqueline
25 Café Belgica	40 Hannas schlafende Hunde	41 The Neon Demon	36 Until I Lose My Breath
25 Café Nagler	32 High-Rise	39 Ein neues Leben	48 Verräter wie wir
10 Caracas, eine Liebe	41 Innsaei – Die Kraft der Intuition	48 Nice Guys	47 Vor der Morgenröte
30 Censored Voices	38 Kill Billy	45 Paraiso	21 Wanja
34 Demolition – Lieben und Leben		28 Pause	36 Wer ist Oda Jaune?
		35 Rockabilly Requiem	31 Wie die anderen
		37 Schau mich nicht so an	47 Wiener Dog
			26 Zen For Nothing

**STARTTERMINE**

<b>2.6.</b>	34 Demolition – Lieben und Leben	<b>30.6.</b>	<b>14.7.</b>
24 Agnes	31 Évolution	26 90 Minuten – bei Abpiff Frieden	30 Atomic Falafel
21 Green Room	42 Miss Hokusai	39 The Assassin	46 Bella e perduta – Eine Reise durch Italien
19 Mikro & Sprit	39 Ein neues Leben	10 Caracas, eine Liebe	20 Meine Brüder und Schwestern im Norden
18 Der Moment der Wahrheit	37 Schau mich nicht so an	32 High-Rise	22 Mit besten Absichten
48 The Nice Guys	36 Until I Lose My Breath	41 Innsaei – Die Kraft der Intuition	23 Toni Erdmann
19 Tomorrow	<b>23.6.</b>	18 Lou Andreas-Salomé	20 Unterwegs mit Jacqueline
47 Vor der Morgenröte	35 Athos	40 Mittagssonne	<b>21.7.</b>
26 Zen For Nothing	25 Café Belgica	45 Paraiso	22 Bolschoi Babylon
<b>9.6.</b>	27 Die Frau mit der Kamera – Porträt der Fotografin Abisag Tüllmann	<b>7.7.</b>	44 Frühstück bei Monsieur Henri
25 Café Nagler	49 Ein ganzes halbes Jahr	48 Argentina	46 The Girl King
40 Hannas schlafende Hunde	34 Gaybe Baby	39 Censored Voices	38 Ma Folie
28 Pause	38 Kill Billy	44 Ferien	<b>28.7.</b>
35 Rockabilly Requiem	41 The Neon Demon	48 Liebe Halal	14 Dibbuk – Eine Hochzeit in Polen
21 Wanja	47 Solness	28 Tangerine L.A.	16 Seefeuer
31 Wie die anderen	29 Sworn Virgin	48 Verräter wie wir	47 Wiener Dog
<b>16.6.</b>	45 Treppe Aufwärts		
49 7 Göttinnen	36 Wer ist Oda Jaune?		
24 Das Talent des Genesis Potini			

„Das Herzstück der Berlinale“

Meryl Streep



# SEEFEUER

Ein Film von GIANFRANCO ROSI

AB 28. JULI IM KINO

[www.Seefeuer.weltkino.de](http://www.Seefeuer.weltkino.de) [f /Seefeuer.DerFilm](https://www.facebook.com/Seefeuer.DerFilm)

DHEEPAN



GOLDENE PALME  
FESTIVAL DE CANNES  
2015

# DÄMONEN UND WUNDER

NACH DER GESCHMACK VON ROST UND KNOCHEN  
UND EIN PROPHET DER NEUE FILM VON JACQUES AUDIARD

AB 24. JUNI

AUF BLU-RAY, DVD UND DIGITAL

[f /DaemonenUndWunder](https://www.facebook.com/DaemonenUndWunder) · [www.DaemonenUndWunder.weltkino.de](http://www.DaemonenUndWunder.weltkino.de)

„Der beste Film des Jahres -  
M.I.A. meets TAXI DRIVER  
meets LA HAINE“

STERN

PHOTO: MARCEL HARTMANN

# CARACAS, EINE LIEBE

Vom Autor von  
„AMORES PERROS“  
und „BABEL“



GEWINNER DES  
GOLDENEN LÖWEN  
VENEDIG 2015

AB 30. JUNI IM KINO

[www.CaracasEineLiebe.weltkino.de](http://www.CaracasEineLiebe.weltkino.de) [f /CaracasEineLiebe](https://www.facebook.com/CaracasEineLiebe)



**FILMFEST DRESDEN 2016 – NACHSPIEL** Das Filmfest Dresden, das jedes Jahr im April stattfindet, wurde 1989 gegründet und ist eines der wichtigsten europäischen Kurzfilmfestivals. Das Brotfabrik Kino zeigt am 26.6. um 19 Uhr ein 90-minütiges Programm mit Preisträgerfilmen und Publikumslieblingen der Festivaledition 2016, darunter die knallbunte, an AMÉLIE erinnernde Animation **AMÉLIA & DUARTE** von Alice Guimarães & Mónica Santo und den englischen Kurzfilm **OVER** von Jörn Threlfall, der sich in einer rückwärts gerichteten Chronologie in neun Totalen langsam einem Tatort nähert. [filmfest-dresden.de](http://filmfest-dresden.de)

## FILMKUNDLICHE LEKTIONEN

Der Erfolg seines ersten Films machte Fred Astaire 1933 über Nacht zum Topstar des Hollywoodmusicals. Seine originellen und raffinierten Choreografien arbeitete er stets selbst aus. Zum Todestag Astaires zeigt Franz Stadler in **THE BEST OF FRED ASTAIRE** am 22.6. um 20.15 in den Eva Lichtspielen eine Auswahl der besten und schönsten Tänze aus seinen legendären Musicals mit Ginger Rogers, Judy Garland, Eleanor Powell und Frank Sinatra – von **TOP HAT** zu **SHALL WE DANCE?** und von **BAND WAGON** zu **ROYAL WEDDING**. Am 20.7. um 20.15 Uhr widmet sich dann die „filmkundliche Lektion“ **VON KING KONG ZU AVATAR: DIE GESCHICHTE DER SPECIAL EFFECTS** den sensationellsten und spektakulärsten Momenten des fantastischen Eventkinos, vom Stummfilmzauberer Méliès bis zu den Katastrophen eines Roland Emmerich und den Stop-Motion-Tricks von Ray Harryhausen. [eva-lichtspiele.de](http://eva-lichtspiele.de)



Band Wagon



**MENSCHENSTILLE – MUSIKTHEATER VON UND MIT GOETHES ERBEN** Anfang der 90er Jahre gehörte die Band *Goethes Erben* zu den stilprägenden Vertretern der deutschen Dark-Wave- und Gothic-Szene ehe sie sich eher Rock-orientierten und avantgardistischen Sounds und Inszenierungen zuwandte. Das Sputnik Kino zeigt am 23.6. um 19 Uhr die Verfilmung ihres Musiktheaterstücks **MENSCHENSTILLE**. Der im Oktober 2015 im Europasaal *Das Zentrum* in Bayreuth uraufgeführte Zweiakter „über Depression, Freitod-Gedankenspiele, das Leiden des Einzelnen und das vielgestaltige Leiden der Gemeinschaft“, soll polarisieren, und fordert von den Zuschauern, „auch schmerzhaft empfindungen zuzulassen“. [sputnik-kino.de](http://sputnik-kino.de)



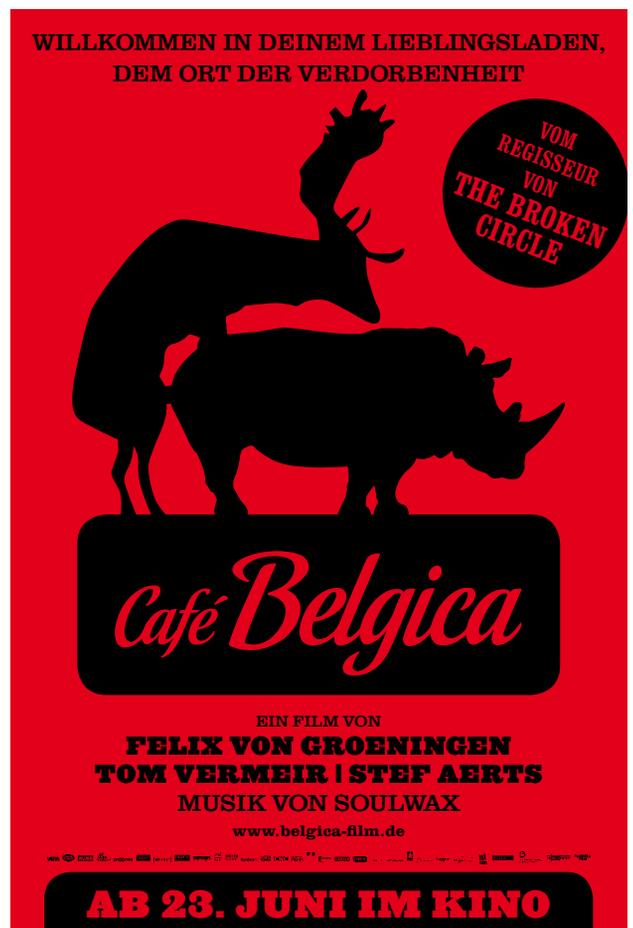
## VERLOSUNG: KINDERFILM-PAKET & RAY

In einer Doppelnummer gibt es klarerweise auch zwei Verlosungen: Für Cineasten und Cineastinnen ab etwa 8 Jahren verlosen wir ein Kinderfilmpaket, das jeweils zwei Freikarten für den Kinderfilm ENTE GUT! MÄDCHEN ALLEIN ZU HAUS (Besprechung auf Seite 52), ein Buch zum Film und eine DVD mit WINNETOUS SOHN enthält. Für die Älteren hat der Schüren Verlag noch einmal drei Halbjahresabos der österreichischen Filmzeitschrift RAY bereitgestellt. Bei Interesse schreibt uns bis zum 15.6. an [info@indiekino.de](mailto:info@indiekino.de), Stichwort: „Kinderfilmpaket“ oder „Ray“.



## DURCH DEN ABEND MIT DIRK VON LOWTZOW: STARSHIP TROOPERS

„Um das alles zu begreifen, wird man, was man furchtbar hasst, nämlich Cineast“ singt Tocotronic-Sänger Dirk von Lowtzow im Frühwerk seiner Band. Dass er mit der Auswahl seines Lieblingsfilms im Rahmen der City-Kino-Reihe gar nicht erst in den Verdacht gerät, zu dieser verachteten Spezies zu gehören, weil er sich nicht für einen Film von Eric Rohmer, sondern für Paul Verhoevens kontrovers diskutierte Military-Science-Fiction-Action-Satire von 1997 entschieden hat, dürfte klar sein. Man darf umso gespannter auf Lowtzows Erläuterungen sein, was ihn mit dieser überdrehten Farce über einen blutigen Killer-Insekten-vs-Menschen-Krieg in einer anderen Galaxie verbindet. Termin: 23.6. um 20.30 Uhr. [citykinowedding.de](http://citykinowedding.de)





**DIE NÄCHTE DES RAMADAM: NACHSPIELZEIT** Die Nächte des Ramadan inspirieren das Sputnik Kino Ende Juni zu Fragen nach Heimat, Kiez, Identität und Konflikten: am 28.6. um 19.30 Uhr zeigt das Kino Andreas Piepers Film **NACHSPIELZEIT** (2014), der anhand der Geschichte des Neuköllners Cem und seines Fußball-Rivalen Roman die zunehmenden Veränderungen des Kiezes und das Ringen der beiden jungen Männer mit einem prekären Leben und den Problemen in ihren Elternhäusern thematisiert. Im Anschluss findet eine Diskussion mit dem Regisseur, dem Straßensozialarbeiter Olad Aden und dem Grünen-Politiker Daniel Gollasch statt. Es moderiert die Juristin und Bloggerin Betül Ulusoy. Der Eintritt ist frei. [sputnik-kino.de](http://sputnik-kino.de)

## STOP THE TRAFFIK: SUMANGALI

Die Organisation gegen Menschenhandel **STOP THE TRAFFIK** präsentiert am 1.7. um 20 Uhr im Hackesche Höfe Kino Suzanne Kims Reportage **SUMANGALI** (2013, DF), in der junge indische Frauen von den Baumwollfabriken erzählen, in denen sie arbeiten: In den Textilfabriken von Tamil Nadu in Südindien wird gesponnen, gewoben und gestorben. Um die 200.000 junge Frauen und Mädchen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren werden nach dem „Sumangali Schema“ angeworben, das armen Dorfbewohnern ausbildungsähnliche Voraussetzungen verspricht, in Wirklichkeit aber Menschenhandel verschleiert. In der anschließenden Diskussionsrunde soll es um die Frage gehen, wie fair „Faire Kleidung“ wirklich ist, und um konkrete Möglichkeiten, sich für eine Mode ohne Menschenhandel und Ausbeutung einzusetzen.

[hoefekino.de](http://hoefekino.de)



The Man Who Fell to Earth 1 (2015, Öl auf Leinwand, 90 x 110 cm)

## AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG/ TOTE TRAGEN KEINE KAROS

Die Multimedia-Ausstellung „Au dela des ecrans blanc“ im Rahmen der Reihe „Filmszenen auf der Leinwand“ präsentiert neue Bilder, Grafiken und Vinylarbeiten des Berliner Künstlers Benjamin Ortleb. Begleitet wird der Eröffnungsabend am 8.7. um 18.30 Uhr im Bali Kino von der Musik seines Elektro-Jazz-Duos „DOit“ und danach läuft die Film-Noir-Hommage **TOTE TRAGEN KEINE KAROS** von 1982, in der Carl Reiner zahlreiche Originalfilmszenen von Klassikern mit den Stars der 1940er Jahre und eine absurde Handlung um Steve Martin als Privatdetektiv, der einer Nazi-Verschwörung auf die Schliche kommt, bei der überreifer Schimmelkäse eine entscheidende Rolle spielen soll, kombiniert.

[balikino-berlin.de](http://balikino-berlin.de), [benjamin-ortleb.de](http://benjamin-ortleb.de)



## UNERSÄTTLICH ODER DIE 16 STUNDEN VON NEUKÖLLN

Das diesjährige Motto der „48 Stunden Neukölln“ ist SATT. Das Il Kino hat sich davon zu einem Zombieprogramm mit Filmen und Performances inspirieren lassen. Vom 24. bis 26.6., für zwei mal acht Stunden, werden die Räumlichkeiten des Kinos zu einer Zombiewelt, in der Ausschnitte des ‚Zombie Survival-Guide‘ (Max Brooks, 2003) vorgetragen werden, der verschollene Kolonial-Zombiefilm DER GEFANGENE VON DAHOMEY (Hubert Moest, D 1918) durch ein Reenactment zurück ins Leben gerufen wird, oder zu Harun Farockis ARBEITER VERLASSEN DIE FABRIK IN ELF JAHRZEHNEN (D 2006) ein Chor auftritt. Geplante Filme sind u.a.: NIGHT OF THE LIVING DEAD (R: George A. Romero), CONCERNING VIOLENCE (R: Göran Hugo Olsson), OTTO OR UP WITH DEAD PEOPLE (R: Bruce LaBruce) und LES SAIGNANTES (R: Jean-Pierre Bekolo).

**NORDLICHTER** Wer das Festival des skandinavischen Films, das im Mai im Brotfabrik Kino und im fsk-Kino zu Gast war, verpasst hat, erhält nun eine zweite Chance: An jedem Juni-Donnerstag zeigt das City Kino Wedding einen der Festivalfilme aus Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland und Island.



**EM KINO** Überwiegend ist das Kino ein guter Fluchttort um dem „Public Viewing“ zu entgehen, aber auch einige der Indies machen bei der großen Fußball-Party mit: Das Sputnik Kino zeigt vom 10. Juni – 10. Juli alle „relevanten“ und ab dem Viertelfinale alle Spiele in der gemütlichen Kinobar, das City Kino Wedding, das ja im Centre Francais de Berlin angesiedelt ist, überträgt alle französischen Begegnungen in den Kinosaal und das Union Filmtheater räumt immer für die deutsche Mannschaft einen Platz im regulären Programm ein.

# MEIER

# MÜLLER

# SCHMIDT

**ab 30. Juni im Kino**

DIE NEUE BERLIN-WG-KOMÖDIE  
VON KULT-REGISSEUR SEBASTIAN PETERSON  
(„HELDEN WIE WIR“)

MIT  
FERENC GRAEFE JULIA KATHINKA PHILIPPI  
JULES ARMAÑA NICOLÁS ARTAJO

ANNA THALBACH CHRISTIAN WEWERKA

FELIX ISENBÜGEL PAULINA BACHMANN  
RAINER PHILIPPI SABRINA STREHL  
TIMMI TRINKS MAX LÖWENSTEIN  
TINO KIESSLING JULIA WEWERKA

SPECIAL GUESTS  
KLAAS HEUFER-UMLAUF  
MC FITTI



INDIEKINO BERLIN: Ihr Film hat eine ganz eigene Ästhetik. Wie haben Sie diese ungewöhnliche Bildsprache entwickelt?

Lorenzo Vigas: Ich muss als erstes dazu sagen, dass ich der Sohn eines berühmten Malers bin, Oswaldo Vigas, der als Meister der lateinamerikanischen Malerei gilt. Mir ist also ein gewisses visuelles Gespür in die Wiege gelegt worden. Ich habe viel ausprobiert. Für Armando hatte ich die Idee, viel mit Unschärfe zu arbeiten, als ob er sich wie ein Geist in Caracas bewegt. Er ist physisch präsent, aber emotional ist er in der Vergangenheit gefangen, in den Erinnerungen an seine Mutter und seinen Vater. Er nimmt nicht wirklich teil am täglichen Leben und ich wusste

zunächst nicht, wie ich das darstellen kann. Dann habe ich mit Unschärfen experimentiert und mit Dingen, die außerhalb des Kamerablicks stattfinden. Manchmal versucht man etwas und es funktioniert, oder eben nicht. Hier haben ich und mein Kameramann Sergio Armstrong schnell gemerkt, dass es funktioniert. Und so haben wir es für den gesamten Film als visuelles Konzept beibehalten.

Ihr Film erinnert dabei immer wieder an Bresson und Pasolini ...

Ich kann verstehen, warum Sie Parallelen zu diesen Filmemachern sehen, ich kenne ihr Werk natürlich, aber ich bin auch von vielen anderen



# „MICH INTERESSIERT DER ARCHETYP DES VATERS“

Interview mit Lorenzo Vigas zu **CARACAS, EINE LIEBE**

Ursprünglich hat der venezolanische Regisseur Lorenzo Vigas Molekularbiologie studiert, aber bereits seit seiner Kindheit „wie ein Verrückter“ Homevideos gedreht und sich auch mit Fotografie beschäftigt. Mit Anfang 30 fing er dann zunächst an, Fernsehdokumentationen zu drehen und hat nun, Anfang 40, mit **CARACAS, EINE LIEBE** seinen ersten Spielfilm vorgelegt – der auf Biennale in Venedig 2015 den Goldenen Löwen gewann. Thomas Abeltshauer hat sich mit Lorenzo Vigas über sein kontroverses Debüt unterhalten.

beeinflusst. Nuri Bilge Ceylan ist für mich einer der Regisseure der Gegenwart, die ich am meisten verehere. Und ich war sehr froh, dass er in der Jury in Venedig war, die mir den Goldenen Löwen verliehen hat. Aber noch einmal zurück zur Ästhetik: Für mich war es extrem wichtig, eine visuelle Form zu finden, die mit der Geschichte der Charaktere nicht nur korrespondiert, sondern sie erzählt. Ich lege sehr großen Wert darauf, Emotionen und Schlüsselmomente sichtbar zu machen.

Haben Sie den passenden Stil zur Geschichte gesucht oder beides parallel entwickelt?

Das passierte viel während der Vorbereitungen des Drehs. Ich habe mit meinem Kameramann geredet, wir haben uns andere Filme angeschaut. Aber die Ästhetik habe ich wirklich erst während des Drehs gefunden, es ist wie beim Malen eines Bildes, man hat eine ungefähre Idee, aber dann probiert man aus, es entsteht erst im Prozess. Dennoch ist es eine sehr eigene Art des Filmemachens. Viele Regisseure haben schon sehr genaue Vorstellungen, wie es am Ende aussehen soll, etliche arbeiten auch mit Storyboards oder Previsualisierungs-Software, aber das tötet meiner Meinung nach den wichtigsten Aspekt, das Irrationale in der Kunst. Man braucht Freiraum dafür und den gibt es nur am Set. Natürlich bereite ich mich vor, aber ich habe kein Storyboard, sondern eine Schussliste. Ich habe schon

VOM REGISSEUR VON DRIVE



BEAUTY ISN'T  
EVERYTHING.

IT'S THE ONLY THING.

ELLE FANNING KARL GLUSMAN JENA MALONE BELLA HEATHCOTE  
ABBEY LEE mit CHRISTINA HENDRICKS und KEANU REEVES

# THE NEON DEMON

ein Film von NICOLAS WINDING REFN

SPACE ROCKET GUMROAD WILDBUNCH MEXXES INFLUENCE SPINRACE D2 BOLD DELIVERY BRUCE American Reunion Associates

KOCH MEDIA

© 2016 SPACE ROCKET, GAUMONT, WILD BUNCH

BILDER

[www.TheNeonDemon.de](http://www.TheNeonDemon.de)

TheNeonDemon.derFilm

AB 23. JUNI IM KINO

Ideen, wie eine Szene aufgebaut sein soll, aber ich brauche diesen Moment beim Dreh, wenn mich mein Kameramann und andere Crewmitglieder auf Dinge bringen, die ich selbst anders gesehen habe. Diese Kollaboration ist für mich sehr wichtig, in diesem Moment entsteht der eigentliche Film. Um wirklich weg vom Rationalen zu kommen und tief ins Emotionale einzutauchen, muss ich so arbeiten. Sonst bleibt alles an der Oberfläche.

Ist das auch der Grund, warum Sie den Darstellern immer nur die Drehbuchseiten des jeweiligen Tages geben?

Alfredo musste ich das gesamte Skript geben, sonst hätte er nicht zugesagt. Aber alle anderen haben ihre Dialoge immer erst 20, 30 Minuten vor dem Dreh der Szene bekommen, damit ihnen nicht zu bewusst ist, was gerade passiert. Es dauert dann natürlich länger, weil man alles mehrmals wiederholen muss und Proben und Drehen gleichzeitig stattfinden. Aber ich mag es, weil es eine unmittelbare Frische und Lebendigkeit reinbringt, die durch lange Proben vielleicht verloren geht.

Wie viel wusste Luis Silva, der Elder spielt, von der Handlung?

Nicht viel, aber ein bisschen was, damit ihm im Vorfeld klar ist, wie weit er gehen muss, vor allem in den härtesten Szenen des Films. Und er sagte: kein Problem, mach dir keine Sorgen, mach ich, ich bin Profi. Er vertraute mir, ich vertraute ihm. Von den Details der Handlung selbst wusste er trotzdem nicht viel, das entdeckte er erst im Laufe des Drehs.

Inwiefern reflektiert die sehr spezifische Geschichte Armandos die Situation in Caracas oder in Venezuela allgemein?

Ich denke, sehr viel. Denn wir sind gesellschaftlich in einem sehr heiklen Moment, es gibt kaum eine Auseinandersetzung zwischen den Klassen, zwischen der Regierung und der Bevölkerung. Deswegen ist Armando als Figur so interessant, weil er nicht in der Lage ist, zu kommunizieren oder eine emotionale Bindung zu seinen Mitmenschen aufzubauen. In seinen sexuell aufgeladenen Begegnungen gibt es noch nicht einmal Körperkontakt, alles ist auf Distanz. Und als er Elder begegnet, prallen plötzlich zwei Welten aufeinander: Einerseits Elders Alltag auf der Straße, der sehr physisch ist, wo man sich umarmt und küsst, und andererseits Armando, als Spiegel der anderen Seite dieses Landes.

Ihr Film ist seit BROKEBACK MOUNTAIN im Jahr 2005 der erste Film mit einer schwulen Handlung, der in Venedig den Goldenen Löwen gewonnen hat. Sie wehren sich aber gegen dieses Label und sagen, es seine eine universelle Liebesgeschichte. Warum?

Wir wissen nicht einmal, ob Armando und Elder wirklich schwul sind. Es geht nicht um sexuelle Orientierung, es geht um eine unmögliche Liebe und eine Begegnung, die von Anfang an zum Scheitern verurteilt ist. Es geht um Liebe. In Großbuchstaben. LIEBE. Es geht um emotionale Bedürfnisse. Stellen Sie sich vor, es wäre eine 60-jährige Frau, die Elder all das gibt: Aufmerksamkeit, Zuneigung, finanzielle Unterstützung, all die Dinge, die er bis dahin nicht hatte. Dann hätte er sich wahrscheinlich in sie verliebt. Es geht um die unmögliche Liebe zwischen zwei Menschen aus völlig unterschiedlichen sozialen Milieus und wie daraus trotzdem eine Beziehung gedeiht. Darum geht es in dem Film. Es nur auf eine schwule Liebesgeschichte zu reduzieren, wäre zu simpel.

Aber trotzdem wählen Sie genau diese Geschichte.

Ja! In Lateinamerika sind wir in vielen gesellschaftlichen Fragen hinterher, ein großer Teil der Bevölkerung ist homophob, nicht nur in Venezuela, im ganzen Kontinent. Ich wollte meinen Finger in diese Wunde legen. Und dadurch wird es sehr viel brutaler. Er wird nicht nur von einem Mann abgelehnt, sondern von der Gesellschaft als ganzer, von jedem.

Spiegelt das die Situation in Venezuela wieder?

Es kommt darauf an, in welchen Kreisen man sich bewegt. Je nachdem, wie gebildet oder kultiviert Leute sind, ist es mal mehr und mal weniger akzeptiert. In den Armenvierteln, in denen Elder lebt, ist der Hass gegen Schwule Alltag.

Spiegelt das auch die rechtliche Situation der Queer Community in Venezuela wieder?

Wir sind da noch sehr hinterher, verglichen zu vielen anderen Ländern. Homosexualität ist nicht strafbar, aber sie ist auch nicht wirklich akzeptiert.

Liegt das eher an der Religion, die in Südamerika großen Einfluss hat oder an der Machokultur?

Es ist beides. Im Grunde sind die beiden nur zwei Seiten derselben Medaille. Katholizismus ist in Venezuela sehr mächtig, aber das Machoding ist mindestens genauso wichtig. Für viele Mütter ist es akzeptabler, wenn ihr Sohn Gangster wird als eine Schwuchtel. Aber das trifft nicht nur auf Venezuela zu, sondern auf viele lateinamerikanische Länder.

Was hat Sie persönlich daran interessiert, diese Geschichte für Ihren ersten Spielfilm zu wählen?

Ich bin davon besessen, was es heißt, Eltern zu sein. Oder genauer: von der Situation, wenn ein Kind ohne Vater aufwächst. In Lateinamerika ist die familiäre Situation oft die, dass der Vater kaum zuhause ist. Die Mutter kümmert sich um die Kinder. Ich verallgemeinere jetzt natürlich. Ich selbst hatte ein sehr gutes Verhältnis zu meinem Vater. Er war bis zu seinem Tod vor zwei Jahren sehr präsent in meinem Leben, ich hatte eine sehr glückliche Kindheit, ich war ein Einzelkind, hatte viele Freunde. Es ist nicht autobiografisch motiviert, aber mich interessiert dieser Archetyp des Vaters. Dazu habe ich schon einen Kurzfilm gedreht, gerade bereite ich einen dritten Teil vor, wieder einen Spielfilm.

Wie hat der Goldene Löwe in Venedig Ihr Leben verändert?

Ich mache einfach mit meinen persönlichen Projekten weiter, so gut ich es kann. Es ist in Venezuela ökonomisch nicht einfach, Filme zu machen. Es ist hart, mit den gesellschaftlichen Konflikten, der Inflation und der Straßengewalt, aber es ist ein interessanter Ort und eine gute Herausforderung.

Das Interview führte Thomas Abeltshäuser

Originaltitel: Desde Allá ▶ Venezuela 2015 ▶ 93 min ▶ R: Lorenzo Vigas ▶ B: Guillermo Arriaga, Lorenzo Vigas ▶ K: Sergio Armstrong G. ADFCH ▶ S: Isabela Monteiro de Castro ▶ D: Alfredo Castro, Luis Silva, Jericó Montilla, Catherina Cardozo, Marcos Moreno, Jorge Luis Bosque ▶ V: Weltkino Filmverleih



## CARACAS, EINE LIEBE

Blicke aus der Distanz

Der deutsche Titel von DESDE ALLÁ (Von Weitem), der letztes Jahr beim Filmfestival in Venedig den Goldenen Löwen gewonnen hat, ist eine steile These. Ob es in CARACAS, EINE LIEBE tatsächlich um Liebe geht, ist mindestens fraglich. Armando, ein Zahntechniker mittleren Alters, folgt auf der Straße jungen Männern, spricht sie an, bietet ihnen Geld und nimmt sie mit nach Hause in seine unpersönliche, dunkle, aufgeräumte und trotzdem staubig wirkende Wohnung. Dort betrachtet er sie aus sicherer Entfernung, während sie ihm den Rücken zuwenden und sich entkleiden. Als er den jungen Elder, einen aggressiven Macho, der manchmal aushilfsweise als Automechaniker arbeitet, aber auch Klauereien auf der Straße nicht abgeneigt ist, mit nach Hause nimmt, verprügelt und bestiehlt ihn der Junge. Doch Armando lässt nicht locker und folgt Elder immer wieder. Allmählich entwickelt sich eine Beziehung zwischen beiden, und die Machtverhältnisse beginnen sich zu verschieben. Aber im Hintergrund schwelt auch noch ein Konflikt zwischen Armando und seinem Vater, den er ebenfalls von weitem beobachtet.

CARACAS ist ein Film über Blicke, die auf Distanz bleiben, und über die Unfähigkeit, sich berühren zu lassen. Regisseur Lorenzo Vigas hält auch die Kamera auf Abstand. Meist folgt sie Armando, während er durch die Straßen von Caracas streift. Dabei bleibt der Hintergrund oft unscharf, bis Armando selbst jemanden fokussiert. Das Drehbuch, das Vigas gemeinsam mit Guillermo Arriaga (AMORES PERROS, BABEL) geschrieben hat, erzählt eine ungemütliche Geschichte, in der niemand zur Identifikationsfigur taugt, und die am Schluss auf eine grimmige Wendung setzt, die alles zuvor Gesehene in Frage stellt. CARACAS ist weniger schwule Liebesgeschichte als die Geschichte einer gefährlichen Verführung über die Grenzen von Klassen und sexueller Orientierung hinweg. ▶ Hannes Stein

Start am 30.06.2016

- b-ware!ladenkino OMU DF
- Il Kino OMEU ab Juli
- Sputnik Kino OMU
- Xenon Kino OMU

Armando, a middle-aged dental technician, stalks young men in the streets, offers them money and watches them undress. When he encounters the young and aggressive mechanic Elder, a dysfunctional relationship develops.

Ausnahmsweise ist der deutsche Titel von Marcin Wronas Film treffender als der Originaltitel, denn ein DEMON ist es gerade nicht, von dem Piotr an seinem Hochzeitstag besessen wird. Ein Dibbuk ist kein Dämon, sondern der Geist eines oder einer Toten, der in den Körper von Lebenden fährt. Dibbuks tauchen in der jüdischen Folklore und Literatur häufig auf. Wronas Film orientiert sich vor allem an Salomon Anskis Theaterstück von 1916, in dem eine junge Braut mit einem reichen Kaufmannssohn statt mit dem ihr bestimmten Talmudschüler verheiratet werden soll. Der Talmudschüler stirbt aus unerfüllter Liebe – und wegen der magischen Praktiken, die er angewendet hat, um das Schicksal zu wenden – und manifestiert sich am Hochzeitstag als Dibbuk im Körper der Braut. Die Sünde, die den Dibbuk letztlich heraufbeschwört, liegt eine Generation zurück: Der Vater der Braut hatte dem inzwischen ebenfalls verstorbenen Vater des Talmudschülers versprochen, dessen ungeborenen Sohn mit seiner ungeborenen Tochter zu verheiraten. Auch in Ber Horowitz' Geschichte „Der Dibbuk“ findet das Skandalon, wie in Marcin Wronas Film, in der Hochzeitsnacht statt. Statt an ihren jüdischen Ehemann

denkt die Braut im Augenblick der Empfängnis an einen Goy, obendrein einen Schweinehändler. Die Dämonen des Teufels lassen sich die Gelegenheit nicht entgehen, greifen nach dem Samen des Schweinehändlers und pflanzen ihn dem jüdischen Mädchen ein. Der Sohn kann erst Jahre später durch einen Exorzismus vom Dibbuk befreit werden, und die freischwebende Seele des ungezeugten jüdischen Sohns fährt wieder in ihn ein. Der Dibbuk ist ein Symptom einer vergangenen Sünde, bei Horowitz sogar einer nur in Gedanken begangenen.

Wrona nimmt den alten Stoff auf und macht daraus einen mitreißenden modernen Geisterfilm, der sich der Vorlage gegenüber respektvoll verhält, und sich schließlich in eine beeindruckende Reflexionen über Schuld, Verdrängung und Selbstverleugnung in der polnischen Geschichte wandelt.

DIBBUK beginnt mit tristen zweistöckigen Nachkriegsaltneubauten, denen man gleich ansieht, dass in ihnen kein Glück wohnt, davor Stromleitungsmasten, alles umhüllt die diesig-feuchte Morgenluft. Ein



## DIBBUK – EINE HOCHZEIT IN POLEN

„Vergessen, was wir nicht gesehen haben“

schwarzer SUV fährt vorbei. Dann steht der Fahrer, ein junger Mann, auf einer Fähre, sein schwarzes Fahrzeug hinter sich. Fähren sind kein gutes Zeichen, auch wenn sich der Dunst verzogen hat und die Sommersonne scheint. Im Film und in der Literatur schippern sie einen stets ins Totenreich. Am gegenüberliegenden Ufer steht dann auch eine Frau im Wasser, außer sich, schreiend, während Männer versuchen, sie festzuhalten. Ein flüchtige Szene, bevor der junge Mann sein Ziel erreicht. Sein Name ist Peter, er kommt aus England zurück nach Polen um zu heiraten, und jetzt will er von seinem Schwiegervater Piotrek genannt werden. Sein Polnisch ist ein wenig rostig, es scheint, als sei er kein Emigrant der ersten Generation. Der Schwiegervater, ein grobschlächtiger, machtgewohnter Kiesgrubenbesitzer, schätzt den Schwiegersohn in spe nicht. Allmählich schälen sich Personenkonstellationen heraus: Piotr war mit dem Sohn der Braut befreundet, alle haben sich in London kennengelernt, und außerhalb dieses engen Kreises schlägt Piotr eine Welle des fremdenfeindlichen Misstrauens entgegen, die durch formelle Höflichkeit, Schulterklopfen und Schnapsprösterchen kaum verdeckt wird. Piotrs Plan ist es,

Polen/Israel 2015 ▶ 94 min ▶ R: Marcin Wrona ▶ B: Marcin Wrona, Pawel Maslona  
 ▶ K: Pawel Flis ▶ S: Piotr Kmieciak ▶ M: Krzysztof Penderecki, Marcin Macuk ▶ D: Itay Tiran, Tomasz Zietek, Agnieszka Zulewska ▶ V: Drop-Out Cinema



gemeinsam mit seiner Frau ein altes Gutshaus zu renovieren und mit ihr in ihrem Heimatdorf zu leben. Der Bagger steht schon auf dem Gelände, aber bei seinem ersten Versuch mit dem Gerät reißt Piotr einen Baum mitsamt Wurzelballen mit dem Fahrzeugheck aus. Im entstandenen Loch liegt ein Skelett. Das Loch wird schnell wieder zugeschaufelt, aber Piotr zieht es immer wieder zu diesem Ort. Während der Hochzeit beginnt er, sich immer seltsamer zu benehmen. Eine gespenstische Frau im weißen Kleid scheint ihn zu umkreisen und immer näher zu kommen, bis Piotr in einen epileptischen Stupor verfällt. Die Feier geht währenddessen weiter und weiter und weiter, bis sie selbst wie ein quälender surrealistischer Alptraum wirkt.

DIBBUK – EINE HOCHZEIT IN POLEN ist ein Film über die gespenstische Vergangenheit, die den erfolgreichen jungen Exilpolen heimsucht. Der jüdische Dorfälteste ist der Einzige, der anfangs warnt und später weiß, was passiert ist. Die jüdische Bevölkerung und damit das halbe Dorf ist während des Krieges ermordet worden, darunter auch ein Brautpaar. Es geht ebenso um die Anerkennung der jüdischen Traditionen, wie um das Verdrängen und Vergessen der polnischen Bevölkerung. Das mindestens

die Anerkennung der Verantwortung für die eigene Vergangenheit nicht ohne weiteres gelingen wird, macht die letzte Rede von Piotrs Schwiegervater deutlich: „Wir müssen vergessen, was wir hier nicht gesehen haben.“ sagt er. Die Verdrängung der Ermordung der europäischen Juden ist selten genauer auf den Punkt gebracht worden als in dieser doppelten Verneinung.

Marcin Wrona wäre sicher zu einer der wichtigsten Stimmen des polnischen Films geworden, hätte er sich nicht noch während der Festivaltournee seines Films in einem Hotel in Gdynia das Leben genommen.

▶ Tom Dorow

Start am 28.07.2016

Voraussichtlich:

- b-ware!ladenkino [OMU](#) | [DF](#)
- Brotfabrik Kino [OMU](#)
- Filmrauschpalast [OMU](#)
- Il Kino [OMU](#)
- Kino Krokodil [OMU](#) ab Mitte August

Peter/Piotr returns from England to his home country Poland to marry. When a skeleton is unearthed during the wedding preparations, everybody pretends that nothing has happened. Based on a Jewish folk tale DEMON is an intelligent horror movie about the skeletons in of Polish, Jewish and German history.

# SEEFUER

Alltag auf Lampedusa



Die italienische Insel Lampedusa ist für viele Flüchtlinge der erste Anlaufpunkt in Europa. Täglich kommen neue Bootsladungen mit verstörten ausgehungerten Menschen auf der Insel an. Zum Alltag der Inselbewohner gehören auch nahezu tägliche Hilferufe und Rettungseinsätze, Schiffsunglücke, Ertrunkene. Manche Schiffe erreichen die Landesgrenze mit einem Rumpf voller Toten. Zugleich sind auf der Insel nur noch wenige Flüchtlinge zu sehen – inzwischen werden sie bereits auf dem Meer aufgegriffen, in der Auffangstation der Insel erfasst und wenig später in Bussen aufs Festland gebracht.

Gianfranco Rosi (DAS ANDERE ROM, UNTER DEM MEERESSPIEGEL) hat ein Jahr auf Lampedusa gelebt und einen Dokumentarfilm über diese Insel im permanenten Ausnahmezustand gedreht, der auf der diesjährigen Berlinale mit dem goldenen Bären ausgezeichnet wurde. SEEFEUER setzt den Nachrichtenbildern eine alternative Realität entgegen – nicht

so sehr durch neue Informationen, sondern durch die Zeit, die sich Rosi nimmt, um den besonderen Mikrokosmos Lampedusa zu ergründen. Er nimmt sich Zeit, den Flüchtlingen in der Auffangstation ins Gesicht zu schauen, Zeit, um dem beeindruckenden Arzt Dr. Bartolo zuzuhören, der Buch über die Erkrankten und Verstorbenen führt, und Zeit um mit dem 12-jährigen Samuele über die Insel zu streifen, die Fischer zu besuchen und eine Steinschleuder zu bauen. Und er gibt uns die Zeit, das Gesehene und Gehörte nachwirken zu lassen und nicht gleich mit einem neuen Gedanken zu ersetzen, wie es in den Nachrichten passiert. Nicht alles ist dokumentarisch in Rosi's Film: es gibt einen ominösen Taucher, der bei Sturm etwas sucht und symbolisch erscheint. Und auch der in seiner eigenen Welt herumstreifende Samuele ist über weite Strecken inszeniert: Er ist ein Inselkind, aber auch wie wir Europäer. So dicht am Geschehen, kindlich mit sich selbst beschäftigt. ▸ Hendrike Bake

Originaltitel: Fuocoammare ▸ Italien/Frankreich 2016 ▸ 114 min ▸ R: Gianfranco Rosi  
▸ K: Gianfranco Rosi ▸ S: Jacopo Quadri ▸ D: Samuele Pucillo, Mattias Cucina, Samuele Caruana, Dr. Pietro Bartolo, Giuseppe Fragapane, Maria Signorello, Francesco Paterna, Francesco Mannino, Maria Costa ▸ V: Weltkino Filmverleih

Start am 28.07.2016

**Voraussichtlich:**

- Acud Kino **DF**
- b-ware!ladenkino **OMU OMEU DF**
- Filmrauschpalast **OMU**
- Hackesche Höfe Kino **OMU**
- Il Kino **OMEU**
- filmkunst66 **DF**
- fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**

The Italian island Lampedusa is the first point of contact in Europe for many refugees. Gianfranco Rosi (DAS ANDERE ROM) lived in Lampedusa for a year and shot a documentary about the island that is permanently in a state of emergency which won him the Golden Bear in this year's Berlinale.

Originaltitel: Truth ▶ USA 2015 ▶ 126 min ▶ R: James Vanderbilt ▶ B: James Vanderbilt basierend auf Mary Mapes ▶ K: Mandy Walker ▶ S: Richard Francis-Bruce ▶ M: Brian Tyler ▶ D: Cate Blanchett, Robert Redford, Dennis Quaid ▶ V: Universum Film

Deutschland/Schweiz 2015 ▶ R: Cordula Kablitz-Post ▶ B: Susanne Hertel, Cordula Kablitz-Post ▶ K: Matthias Schellenberg ▶ S: Beatrice Babin ▶ M: Judit Varga ▶ D: Katharina Lorenz, Nicole Heesters, Liv Lisa Fries ▶ V: Wild Bunch Germany



## DER MOMENT DER WAHRHEIT

Medienskandal revisited

Im Wahlkampfjahr 2004 strahlte CBS in der Nachrichtensendung „60 Minutes“ einen skandalträchtigen Beitrag über den amtierenden Präsidenten George Bush Jr. aus. Anhand verloren geglaubter Militärakten deckte der investigativ recherchierte Beitrag auf, dass sich der Präsident zur Zeit des Vietnamkriegs dank Beziehungen in den sicheren Heimathafen der Nationalgarde flüchtete, dort aber dem Dienst fernblieb. Doch nicht Bush, sondern die verantwortliche Redakteurin Mary Mapes (Cate Blanchett) und der altgediente Moderator Dan Rather (Robert Redford), der Mapes als Mentor den Rücken stärkt, geraten in Erklärungsnot, weil die Echtheit der Militärakten in Zweifel gezogen wird. Wie SPOTLIGHT handelt DER MOMENT DER WAHRHEIT von journalistischer Ethik und Pressefreiheit. Dass ausgerechnet „Blogger aus dem Internet“ die Dokumente als Fälschung bezichtigen, ist ein Hinweis auf ein weiteres Thema des Films, der die Medienlandschaft Anfang der Nullerjahre im Umbruch zeichnet. Die Fernsehchefs interessieren sich für Einschaltquoten, Werbegelder und politische Ränkespiele, aber immer weniger für kritische Berichterstattung und teuren investigativen Journalismus. Die nicht einwandfreien Recherchen von Mapes, die unter Zeitdruck bewerkstelligt wurden, stehen indes nur am Rande zur Debatte. Die Parteilichkeit liegt wohl auch darin begründet, dass das Drehbuch auf Mapes' Buch „Truth and Duty“ basiert, was sich auch im weihervollen Score niederschlägt. So empfiehlt sich das Regiedebüt des Drehbuchautors James Vanderbilt (ZODIAC) kaum als ausgewogene Analyse des damaligen Medienskandals, der als „Rathergate“-Affäre bekannt wurde, dafür aber als Schauspielerkino mit Cate Blanchett als taffe, doch verletzte Journalistin, und Robert Redford, der in seiner Rolle als Journalistenlegende einen Hauch DIE UNBESTECHLICHEN (Alan J. Pakula, USA 1976) einbringt. ▶ Christian Horn

## LOU ANDREAS-SALOMÉ

Von Freiheit und Familie

Die Philosophin, Schriftstellerin und Psychoanalytikerin Lou Andreas-Salomé wurde 1861 in St. Petersburg als Tochter eines hugenottischen Generals, der sich bis in den russischen Adel hochgearbeitet hatte, und einer norddeutsch-dänischen Mutter geboren. Kosmopolitisch, mehrsprachig und wohlhabend, war sie schon als Kind an Philosophie und Geisteswissenschaften interessiert und ziemlich eigensinnig. Mit 16 beschloss sie, sich nicht konfirmieren zu lassen – im Film stürmt die Halbwüchsige mitten in der Zeremonie aus der Kirche – und mit 19 begann sie als eine der ersten Frauen in Zürich ein Studium, das sie wenig später wegen einer Lungenkrankheit abbrechen muss. Doch sie reist weiter, lernt weiter, schreibt weiter, und macht die Bekanntschaft der Geistesgrößen ihrer Zeit, darunter Friedrich Nietzsche, Rainer Maria Rilke und Sigmund Freud. Das Bio-Pic beginnt in Göttingen, Salomé's letztem Lebensort. Während draußen die Nazis die Bücher ihrer Freunde und Geliebten verbrennen, empfängt die alte, gewitzte und charmante Analytikerin einen jungen Verehrer und Klienten. Seine Fragen rufen Erinnerungen wach: An den Geistlichen, der dem jungen Mädchen die Philosophie näher brachte und ihr schließlich einen Heiratsantrag macht, an die besten Freunde Paul Rée und Friedrich Nietzsche, die beide unsterblich in sie verliebt sind, während sie von einer rein geistigen Menage à Trois träumt, an die Begegnung mit dem versponnenen Rainer Maria Rilke, dem ersten Mann, mit dem Salomé eine sexuelle Beziehung eingeht – die erste von vielen Affären. Ihre platonische Ehe wird ebenso erzählt wie ihre Begegnung mit Freud. In den lose aneinander gereihten Schlüsselszenen aus Freund- und Liebschaften kristallisiert sich ein Lebensthema von Lou Andreas-Salomé: ihre tiefe und revolutionäre Überzeugung, dass sich Freiheit und eine traditionelle Ehe nicht verbinden lassen. ▶ Hendrike Bache

Start am 2.6.2016

- b-ware!ladenkino DF OMI ab ca. 16.6.
- filmkunst66 DF OMI
- Union Filmtheater DF ab 23.6.

In 2004 CBS aired a feature suggesting George Bush Jr. dodged the military service. Later the authenticity of the evidence was questioned and the journalists responsible, Mary Mapes (Cate Blanchett) and Dan Rather (Robert Redford) faced a violent backlash.

Start am 30.6.2016

- b-ware!ladenkino
- Eva Lichtspiele

A biopic of philosopher, author, and psychoanalyst Lou Andreas-Salomé whose friends, admirers, and lovers were important figures like Rainer Maria Rilke, Friedrich Nietzsche, and Sigmund Freud.

Originaltitel: Demain ▶ Frankreich 2015 ▶ 118 min ▶ R: Cyril Dion, Mélanie Laurent  
 ▶ B: Cyril Dion ▶ K: Alexandre Leglise ▶ S: Sandie Bompar ▶ M: Fredrika Stahl ▶ D: Anthony Barnosky, Emmanuel Druon, Elizabeth Hadly, Rob Hopkins ▶ V: Pandora Filmverleih



## TOMORROW

Mutmachdoku

Im Sommer vor vier Jahren erschien in der renommierten Fachzeitschrift „Nature“ eine von einer multidisziplinären Gruppe von Wissenschaftlern unterzeichnete Studie: Wenn die Menschheit so weitermacht wie bisher, wird sie wohl zwischen 2040 und 2100 einen Zusammenbruch der Ökosysteme erleben. Es war dieser Artikel, der die beiden Regisseure von TOMORROW, die Schauspielerin Mélanie Laurent (INGLOURIOUS BASTERDS) und den Aktivistin Cyril Dion, darin bestärkte, sich des Themas in einem Dokumentarfilm anzunehmen. Und rund um den Globus zu reisen: nach Dänemark, Finn- und Island genauso wie in die Schweiz, die USA und nach Indien. Aus all diesen Ländern aber haben Laurent und Dion nicht das mitgebracht, was man vielleicht vermutet: negative und Angst einflößende Befunde – nein, den beiden geht es vor allem darum, mittels positiver Beispiele Mut zu machen. In Frankreich ist es ein kleiner, nach den Prinzipien der Permakultur bewirtschafteter Betrieb, der Verfechtern einer rücksichtslosen Agrarindustrie Schamesröte ins Gesicht treiben kann. San Francisco steht für die Machbarkeit radikaler Müllreduzierung, Kopenhagen für autarke Energieversorgung. Die 1600 urbanen Farmen in Detroit sind genauso ermutigend, wie die im Film erwähnten lokalen Währungen. Selbst das finnische Schulsystem wird beleuchtet. Auch wenn die hippe Anmutung des Films, der bei aller Professionalität bisweilen eher den Charme eines Studentenprojekts atmet, und die teils schmissige musikalische Flankierung etwas irritieren, verfügt TOMORROW doch über großes Mobilisierungspotential. Man verlässt den Kinosaal jedenfalls mit ersten Gedanken darüber, wie man selbst im Kleinen seinen Alltag ändern könnte. In Frankreich wurde diese so überraschend leichtfüßig und kaum je pädagogisch daherkommende Umwelt-Doku, zu Recht bereits mit einem César prämiert. ▶ Matthias von Viereck

Start am 2.6.2016

- b-ware!laden kino DF OMU ab 23.6.
- City Kino Wedding OMU
- Eva Lichtspiele DF OMU ab 16.6.

Actress Melanie Laurent and activist Cyril Dion travel around the world to find encouraging projects focused on sustainable development. TOMORROW recently won the "César", the French Film Academy Award for best documentary.

Originaltitel: Micro et Gasoil ▶ Frankreich 2015 ▶ 104 min ▶ R: Michel Gondry  
 ▶ B: Michel Gondry ▶ K: Laurent Brunet ▶ S: Elise Fievet ▶ M: Jean-Claude Vannier ▶ D: Ange Dargent, Théophile Baquet, Audrey Tautou ▶ V: STUDIOCANAL



## MIKRO & SPRIT

Mit 20 km/h auf der Landstraße

Daniel lässt den Schulalltag sonst eher über sich ergehen und steckt die Nase tief in seinen Hefter, um in seinen Zeichnungen zu versinken. Die Mitschüler nennen ihn abwertend „Mikrobe“, weil er kleiner ist als die anderen. Doch als Théo in der Tür steht, blickt Daniel auf. Théo ist der Neue in der Klasse und irgendwie anders. Es scheint ihn nicht zu interessieren, was die anderen von ihm denken. Jeden Tag kommt er ölverschmiert zur Schule mit irgendetwas, was er gerade wieder ausgetüftelt hat. Die beiden Außenseiter tun sich zusammen und beschließen, die Enge der Stadt hinter sich zu lassen. Dazu bauen sie in den Sommerferien an einem eigenen Auto. Da man sie als minderjährige Fahrzeugführer allerdings schnell aus dem Verkehr ziehen würde, setzen sie zur Tarnung eine Hütte auf ihr Gefährt. Wenn die Polizei kommt, reicht ein Handgriff und die Räder sind verdeckt. Ein abenteuerlicher Roadtrip beginnt, mit 20 km/h über die französischen Landstraßen. Sie lernen neue Freunde kennen, liefern sich eine Verfolgungsjagd mit der Polizei, und vor allem machen sie das, was sie schon immer tun wollten: die Freiheit genießen, einen wundervollen Sommer lang.

Der neue Film des Lieblingstüftlers des kontemporären Kinos, Michel Gondry, sucht seine Geschichte im Kleinen. Es ist die Freundschaft der beiden Jungs, die im Mittelpunkt steht, und Gondry erzählt sie relativ geradeaus. Leise, ja, erwachsener, als bei seinen bisherigen, überbordenden Werken. Dennoch glänzt auch sein siebter Spielfilm mit viel Einfallsreichtum und visuellen Ideen. In den Hauptrollen besetzte er frische Gesichter, das Bild beherrschen detailverliebte Elemente seiner eigenen Kindheit in den Achtzigern. MIKRO & SPRIT ist ein Jugendfilm und wird es entsprechend schwer haben, seine kinoferne Zielgruppe zu erreichen. Aber auch Erwachsene werden an Bord des charmanten Roadmovies bestens unterhalten. Eine warmherzige Hymne an das Jung(s)sein. ▶ Lars Tunçay

Start am 2.6.2016

- b-ware!laden kino DF OMU
- filmkunst66 DF
- Sputnik Kino DF OMU ab 30.6.

When school outcast Daniel meets gifted inventor Theo a dream team is born. The boys construct a bizarre vehicle – part car, part house – and go on a road trip across France in their summer holidays.

Originaltitel: La Vache ▶ Frankreich 2016 ▶ 91 min ▶ R: Mohamed Hamidi ▶ B: Mohamed Hamidi ▶ K: Elin Kirschfink ▶ S: Marion Monnier ▶ M: Ibrahim Maalouf ▶ D: Jamel Debbouze, Fatsah Bouyahmed, Lambert Wilson ▶ V: Alameda Film

Deutschland/Nordkorea 2016 ▶ 113 min ▶ R: Sung-Hyung Cho ▶ B: Sung-Hyung Cho ▶ K: Thomas Schneider ▶ S: Fabian Oberhem ▶ V: Farbfilm



## UNTERWEGS MIT JACQUELINE

Wanderung mit Prachtkuh

Keine Autoverfolgungsjagden. Keine Verschwörung. Keine UFOs, keine Aliens, keine Zauberer und auch kein Sex. Dies ist ein Spielfilm über eine Kuh. Das war auch der Originaltitel in Frankreich, LA VACHE. Der deutsche Verleihtitel UNTERWEGS MIT JACQUELINE trifft es ebenfalls. Denn dieses Reisemovie begleitet den Kuhbesitzer mit seinem friedfertigen Tier auf einer Wanderung – hier und da ergänzt um Mittelmeerfahrten oder Tiertransporter – vom Hinterland Algeriens bis in den Norden Frankreichs. Wo andere Wallfahrtsorten entgegen pilgern, hat diese Tour ein ganz eigenes Ziel.

Die Komödie des 1972 geborenen französischen Regisseurs Mohamed Hamidi ist eine gelegentlich überkandidelte Ode an einfache, aber ehrliche Gemüter. Und wie nebenbei die Widerlegung des Klischees, dass alle Einwohner (Nord-)Afrikas unbedingt blind nach Europa kommen wollen, um dort zu bleiben. Der Protagonist mit Kuh hält ständigen Kontakt mit dem Heimatdorf, den Freunden, den Nachbarn, der Familie und will zum schönen Schluss nur noch zurück nach Hause. Ein braver Kleinstbauer aus Algerien namens Fatsah Bouyahmed, ein Trottel mit Frau, zwei Töchtern und einer französischstämmigen Prachtkuh. Ein Simplizissimus, der es schafft, durch seine hartnäckig begeisterten Briefe ins postkoloniale Sehnsuchtsland Frankreich dann tatsächlich von der Landwirtschaftsmesse nach Paris eingeladen zu werden. Dort will er seine Jacqueline präsentieren, die er striegelt, shampooiniert, liebkost wie einen Lieblingshund. Nur auf das Wohnzimmersofa darf sie nicht. Er hat gar keines, aber es geht ums Prinzip. Dafür übernachtet er des Öfteren im Stall. Wie aus einem lieben Einfaltspinsel im Lauf der gemeinsamen Wanderschaft ein Twitter- und TV-Star werden kann? Die Anleitung zum Erfolg gibt's im Film.

▶ Jutta Vahrson



## MEINE BRÜDER UND SCHWESTERN IM NORDEN

Sung Hyung Cho in Nordkorea

Ihrem eigenen Bekunden nach dreht die Südkoreanerin Sung Hyung Cho, die seit vielen Jahren in Frankfurt am Main lebt, Heimatfilme. Mit der beschwingten Erfolgsdoku FULL METAL VILLAGE über das Heavy-Metal-Festival in Wacken landete sie 2007 einen ersten Hit, bevor sie in ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE und VERLIEBT, VERLOBT, VERLOREN die deutsch-koreanische Geschichte auslotete. Ihr neuester Dokumentarfilm führt Sung Hyung Cho nach Nordkorea, in ein abgeschottetes Land. Um dort einreisen zu dürfen, nahm Sung Hyung Cho die deutsche Staatsbürgerschaft an, da Südkoreaner das Land nicht betreten dürfen (dasselbe gilt auch umgekehrt für Nordkoreaner in Südkorea). Das war nur eine der Auflagen, denen sich Sung Hyung Cho fügen musste, um eine Drehgenehmigung zu erhalten. Die Interviewpartner, -orte und -zeiten gab das nordkoreanische Regime als „Koproduzent“ kleinteilig vor, weswegen keine kritischen Töne vernehmbar sind. Die Musterbürger sprechen von den Opfern, die es für die Gemeinschaft zu erbringen gilt, und loben das schöne Leben unter der Führung der Arbeiterpartei. Eine junge Offizierin schwärmt von ihrer Verlobung, ein Kunstmaler von den schönen Fabrikarbeiterinnen, die er im Akkord porträtiert. Bei den Besuchen in einem Erlebnisbad, in einer Textilfabrik oder bei einem Bauernkollektiv erfährt man, dass samstags in Nordkorea ein offizieller „Tag der politischen Bildung“ ist und Bikinis verboten sind. Plakate des Führers Kim Jong Un und Lieder, die seine Herrlichkeit und die des Vaterlands loben, ziehen sich leitmotivisch durch den Film, der auch in der reinen Abbildung des geordneten Alltags viel über das Land aussagt. Dabei ist jederzeit spürbar, dass Sung Hyung Cho ein echtes Interesse an den Menschen zeigt und ihnen unvoreingenommen begegnet, ohne mit ihrer Verwunderung über die Verhältnisse hinter dem Berg zu halten. ▶ Christian Horn

Start am 14.7.2016

Voraussichtlich:

■ b-warelladenkino **DF** **OMU**

Algerian Farmer Fatsah Mouhammed takes a walk with his favourite cow Jacqueline, from the Algerian hinterland to the French agricultural fair in Paris. On the way, he becomes a Twitter- and TV-celebrity.

Start am 14.7.2016

Voraussichtlich:

■ filmkunst66 **OMU**  
■ Kino Krokodil **OMU**

After the success of FULL METAL VILLAGE about the Wacken Heavy Metal Festival, and two films about German-Korean history Sun Hyung Cho travels to North Korea and aims to come into contact with locals.

Deutschland 2015 ▶ 87 min ▶ R: Carolina Hellsgård ▶ B: Carolina Hellsgård ▶ K: Kathrin Krottenthaler ▶ S: Carolina Hellsgård, Antonella Sarubbi ▶ M: Steffen W. Scholz ▶ D: Anne Ratte-Polle, Nele Trebs, Marko Dyrlich ▶ V: Basis-Film Verleih

USA 2015 ▶ 96 min ▶ R: Jeremy Saulnier ▶ B: Jeremy Saulnier ▶ K: Sean Porter ▶ S: Julia Bloch ▶ M: Brooke Blair ▶ D: Anton Yelchin, Imogen Poots, Patrick Stewart ▶ V: Universum Film



## WANJA

Zurückgenommen, subtil, facettenreich

Am Anfang und am Ende sehen wir ein Gesicht im gleißenden Licht: Autoinnenraum, Rücksitz, Tag, das Gesicht einer Frau, Wanja, das Gesicht von Anne Ratte-Polle. Ein Gesicht, das man oft im Theater, manchmal im Fernsehen und viel zu wenig im Kino sieht, und das hier anderthalb Stunden, und oft ohne viele Worte, eine komplizierte Frauenfigur erzählt – zurückgenommen, subtil, facettenreich. Wanja kommt frisch aus dem Knast. Banküberfall sagt sie, drogenabhängig war sie, mehr soll das Publikum nicht wissen müssen im Spielfilmdebüt der schwedischen Regisseurin Carolina Hellsgård. In einer Kleinstadt im Irgendwo soll Wanja nun neu in die deutsche Gesellschaft hinein sozialisiert werden und beginnt, begleitet von Bewährungshelfern und Jobcenter-Mitarbeiterinnen, die schwierige Reise in eine Welt, in der sie erwachsen als Praktikantin von vorne anfängt. Wanja vertrauen die Dörfler nicht, nicht nur weil sie Vergangenheit hat, sondern auch weil sie als Frau taff und unnahbar wirkt. Hellsgård bekommt mit Hilfe ihrer großartigen Kamerafrau Kathrin Krottenthaler einen Balanceakt zwischen sozialem Realismus und fast märchenhafter Künstlichkeit hin. Dokumentarisch wirkende Szenen wechseln mit beinahe magisch anmutenden Tierszenen in Wanjas Wohnung und fächern eine mögliche filmische Wirklichkeit immer wieder von Neuem auf – gerade auch wenn der Schnitt entscheidende Szenen frühzeitig beendet oder bestimmte Handlungsstränge überraschend ins Leere laufen. Am Ende bleiben viele Geheimnisse offen und im Gedächtnis bleiben viele Bilder, vor allem aber das Gesicht und die überragende Performance von Anne Ratte-Polle. Ein beachtliches und vielversprechendes Debüt – sensibel inszeniert, toll gefilmt, eindringlich gespielt. ▶ Toby Ashraf



## GREEN ROOM

Nazi Punks fuck off

Vor zwei Jahren mischte Jeremy Saulnier mit seinem Noir-Thriller BLUE RUIN die Landschaft des unabhängig produzierten Genre-Films auf. Hier war ein Film, der mit höchstens zwei Seiten Dialog auskam, mit einem melancholischen Außenseiter als Helden und einer Szenenfolge, die absolut folgerichtige Handlungen so minutiös beobachtete, wie zuletzt Jean-Pierre Melville in seinen großen Noir-Filmen der 70er Jahre. Saulniers neuer Thriller GREEN ROOM behält die konsequente Folgerichtigkeit der Handlung ebenso bei wie die verhängnisvolle Atmosphäre. Nachdem der Gig einer Punkband platzt, benötigt die abgerissene Truppe Geld, um weiterfahren zu können. Ihr „Promoter“, ein Modepunk mit buntem Iro, vermittelt ihnen einen Ersatzgig in einer etwas problematischen Location, einem Skinhead-Club außerhalb von Portland, in dem sich vor allem Nazis treffen. Die Band beginnt ihren Auftritt mit dem *Dead-Kennedys*-Klassiker „Nazi Punks fuck off“, und die Stimmung ist nicht gerade gut. Das hat sich bis zum Ende des Gigs aber gelegt, und eigentlich könnte man jetzt das Geld kassieren und abreisen, doch dann sieht die Band etwas, das sie nicht sehen sollte, und sitzt plötzlich, mit einem riesigen, bewaffneten Skin-Aufpasser, zwei Skinhead-Mädchen und einer Leiche im GREEN ROOM in der Falle. Sie können nicht heraus, die Nazis draußen können bald auch nicht ohne weiteres herein. Patrick Stewart (Captain Picard) als skrupelloser Obernazi und Saulniers schüchtern Superstar Macon Blair als dessen Adjutant schnüren die Falle immer enger, ohne jede Rücksicht auf die eigenen Verbündeten. Ein sehr blutiger, sehr spannender Thriller, mit glaubhaften Figuren und virtuos ausgeklügelter Action an einem geschlossenen Ort. Tarantino war begeistert, was kein Wunder ist. Saulniers Filme sind so aufregend, wie Tarantinos es zuletzt vor zwanzig Jahren waren. ▶ Tom Dorow

Start am 9.6.2016

- Brotfabrik Kino
- Premiere am 9.6. um 20 Uhr in Anwesenheit von Carolina Hellsgård und Produzentin Johanna Aust
- Bundesplatz Kino

In her promising debut Swiss director Carolina Hellsgård tells the story of Wanja, a young woman who is released from prison and has to find her way back into the community.

Start am 2.6.2016

- b-ware!ladenkino **DF** **OMU** ab 16.6.
- Eiszeit Kino **OMU**
- Sputnik Kino **DF** **OMU** ab 16.6.

A punk band short on cash perform at a Nazi joint, see something they weren't supposed to see, and find themselves trapped. A very bloody, suspenseful thriller with believable characters and cleverly devised action sequences in a closed space.

Originaltitel: Bolshoi Babylon ▶ Großbritannien 2015 ▶ 86 min ▶ R: Nick Read, Mark Franchetti ▶ K: Nick Read ▶ S: Jay Taylor (II) ▶ D: Anatoliy Iksanov ▶ V: polyband Medien

Originaltitel: The Meddler ▶ USA 2015 ▶ 100 min ▶ R: Lorene Scafaria ▶ B: Lorene Scafaria ▶ K: Brett Pawlak ▶ S: Kayla Emter ▶ M: Jonathan Sadoff ▶ D: Susan Sarandon, Rose Byrne, J.K. Simmons ▶ V: Sony Pictures Germany



## BOLSCHOI BABYLON

Vorgänge hinter den Kulissen

Das Moskauer Bolschoi-Theater besitzt nicht nur die größte, sondern vermutlich auch die beste Ballettkompanie der Welt. Im Inland gilt es als sakraler Ort, das Zentrum der geliebten Kunst des Balletts und der Oper. Im Ausland fungiert es, vor allem durch seine berühmten Tourneen, als Aushängeschild russischer Hochkultur. Als solches ist das Theater auch ein politischer Ort – noch mehr als in anderen Ländern übt die Regierung in Russland starken Einfluss auf den Kulturbetrieb aus. Und so steht das Bolschoi-Theater auch immer wieder wegen politisch motivierter Umsetzungen und Korruptionsskandalen in den Schlagzeilen.

Hinzu kommen interne Streitigkeiten und Intrigen. Wie brutal der Alltag in der Ballettwelt ist, und wie tragisch viele Lebensläufe verletzter oder in Ungnade gefallener Tänzer und Tänzerinnen enden, ist inzwischen recht bekannt. Doch als im Januar 2013 der künstlerische Leiter des Theaters, Sergej Filin, im Auftrag eines seiner Tänzer mit Säure attackiert wurde und fast sein Augenlicht verlor, schien der Glanz des Theaters vollends überschattet. BOLSCHOI BABYLON nimmt das Attentat zum Anlass, die Vorgänge hinter den Kulissen zu beleuchten. Zwischen kurzen Exkursen in die Geschichte des Hauses und Aufnahmen aus Aufführungen und Proben kommen vor allem die Akteure zu Wort. Mal mehr, mal weniger offen berichten diese von ihrer persönlichen Situation und der des Theater. Der Film begibt sich tief in die Aufwicklung des Falls Filin und der betriebspolitischen Zwistigkeiten und hat stellenweise Schwierigkeiten, die gegensätzlichen Meinungen der Akteure zu einem sinnvollen Ganzen zu verbinden. Manchmal wünscht man sich da eine etwas nüchternere Dokumentation des Alltags im glamourösen „Großen Theater“, doch macht BOLSCHOI BABYLON die Widrigkeiten des Kulturbetriebs sehr anschaulich und vermittelt die Bedeutung des Hauses für die russische Gesellschaft und das internationale Ballett. ▶ Yorick Berta

## MIT BESTEN ABSICHTEN

Susan Sarandon mischt sich ein

Der englische Titel von MIT BESTEN ABSICHTEN heißt THE MEDDLER, die Einmischerin. Susan Sarandon spielt diese Einmischerin, die energiegeladene New Yorker Witwe Marnie, die nach Los Angeles zieht, vorgeblich um ihre erwachsene Tochter Lori (Rose Byrne) zu „unterstützen“, eigentlich aber, um der Leere zu entkommen, die nach dem Tod ihres Mannes entstanden ist. Marnie ist die Sorte von fröhlicher Plaudertasche, die nach dem dritten Besuch im Apple Store – „Wie mache ich das Bild noch einmal größer? Fantastisch! Sie sind ein Genie!“ – den jungen Serviceangestellten zu ihren besten Freunden zählt und jede Krise mit einem tapferen Lächeln und einer Anekdote zu überspielen weiß. Alle finden Marnie entzückend und charmant. Alle, außer Tochter Lori, die die volle Breitseite von Marnies Zuwendung abbekommt: Überraschungsbesuche, hilfreiche Ratschläge, Anrufe im Minutentakt. Als Marnie schließlich auch noch einen Termin bei Loris Therapeutin bucht, ist das Maß voll. Die Tochter besteht auf „Grenzen“, verabschiedet sich zu einer Dienstreise nach New York und die allein gelassene Marnie stürzt sich in wildeste Aktivitäten – und nach und nach entstehen dabei die Koordinaten eines neuen Netzwerks. Regisseurin Lorene Scafaria hat in ihrem Film eigene Erfahrungen mit ihrer überbordenden Mutter verarbeitet. Bei allem Genervtsein muss sie diese sehr geliebt haben: Mit durchweg wohlmeinendem Humor zeichnet MIT BESTEN ABSICHTEN das Porträt einer starken Frau, die einen schwierigen Neuanfang letzten Endes ziemlich gut bewältigt. Sarandon ist großartig darin, hinter der immer gut gelaunten Oberfläche immer wieder auch Momente der Trauer oder der Verunsicherung aufschwimmern zu lassen. Das ist nicht so knall-lustig, wie der Titel verspricht, eher amüsant, freundlich und erstaunlich rührend. ▶ Toni Ohms

Start am 21.7.2016

Voraussichtlich:

■ Kino Krokodil **OMU**

In January 2013 Sergej Filin, the artistic director of the Moscow Bolshoi Theater, was attacked with acid and one of his dancers was behind it. BOLSCHOI BABYLON sheds light on what occurred backstage.

Start am 14.7.2016

Voraussichtlich:

■ Eva Lichtspiele **DF OMU**

Energetic New York widow Manie (Susan Sarandon) moves to L.A. to allegedly support her adult daughter Lori (Rose Byrne), but in fact her real reason for moving is to fill the void that her late husband left behind.



## TONI ERDMANN

Knallhart am Klischee vorbei

So viele Fallstricke: zweieinhalb Stunden Komödie, eine Vater-Tochter-Geschichte, der Vater Winfried ein freundlicher Melancholiker, der durch kleine Blödeleien überlebt, hart am beliebten Klischee des Alt-68ers entlang, der die Lebensrealitäten des beschleunigten Kapitalismus verkennt. Die Tochter Ines eine knallharte Geschäftsfrau, knallhart am Klischee der verbitterten, erfolgreichen, einsamen Frau entlang. Maren Ades TONI ERDMANN gleitet diskret am Klischee vorbei. In jedem anderen Film würde Ines irgendetwas finden, das auch die Zuschauer und Zuschauerinnen erlöst: die Liebe, ihr Gewissen, einen weniger brutalen Job, am besten irgendwas mit Kindern. Bei Maren Ade kommt das nicht in die Tüte, Ines sucht sich schließlich einen noch härteren Job.

Die Bewegung des mehr oder weniger eleganten, manchmal auch ungechickten und immer komischen Ausweichens gehört bei Ade zum Programm. Winfried, 60, netter Kerl mit Sinn für Späßchen, reist nach dem Tod seines alten Hundes nach Bukarest, um seine Tochter Ines, taffe Unternehmensberaterin, zu besuchen. Sie ignoriert ihn, als er mit Späßgebiss und Sonnenbrille bei einem Kundengespräch im Hotelfoyer neben ihr herläuft, schließlich hat sie gerade einen harten Modernisierungsplan durchzudrücken. Ines schleppt Winfried auf Empfänge, auf denen er deutlich fehl am Platz ist, irgendwann wehrt er sich mit einem Witz. Am Abend versucht er es auf die ernste Tour: „Sag mal bist du eigentlich glücklich?“. Ines kann das gerade deutlich nicht gebrauchen. Aber als Winfried abreist, steht sie auf dem Balkon und heult. Was sie nicht weiß ist, dass Winfried durchaus noch da ist. Bei einer Girls Nacht mit Ines scheuflüchtlenden Quasi-Freundinnen taucht er wieder auf, mit Perücke, schlecht sitzendem

Deutschland 2016 ▶ 162 min ▶ R: Maren Ade ▶ B: Maren Ade ▶ K: Patrick Orth ▶ S: Heike Parplies ▶ D: Sandra Hüller, Peter Simonischek ▶ V: NFP

Anzug und Späßgebiss, als TONI ERDMANN Personality Coach, der Ion Tiriacs Schilddröentrauma therapiert.

TONI ERDMANN ist unglaublich komisch, auch wenn Winfrieds Witze als Toni nur mittelmäßig sind, und er sich oft genug dafür entschuldigt: war doch nur Spaß. Der Humor liegt in einer verzögerten Situationskomik, in den Reaktionen, Unsicherheiten, auch von Winfried selbst. Das ist kein Fremdschämen, weil Ade ihre Figuren nicht denunziert. Außerdem ist die Situation so verzweifelt, dass nur ein hilfloser Humor sie halbwegs – natürlich nicht ganz – retten kann.

Maren Ade nennt ihren Film „ein ganz schön melancholisches Brett“. Jenseits des Humors gibt es in TONI ERDMANN eine existentielle Verzweiflung. Ines hat jede Hoffnung auf die Möglichkeit moralischen Handelns verloren, und als sie ihrem Vater den Grund demonstriert, wird der zu einem schweigsamen großen Pelztier mit hängendem Kopf. In mancher Hinsicht ist TONI ERDMANN wie Mike Leighs Filme, die auch immer wieder auf einem Alltagshumor beharren, nur ohne Hoffnung. Wo Mike Leighs HAPPY-GO-LUCKY vor acht Jahren den Humor und das Herumalbern als Überlebensstrategie in einer beängstigenden Welt verteidigte, ist TONI ERDMANN ein sehr komischer und trauriger Film darüber, dass das nicht reicht, um die Finsternis zu besiegen. Der Humor ist hier am ehesten noch ein Weg, die gemeinsame Traurigkeit zu erkennen.

Am besten gelingt das in einer Szene, in der „Botschafter Toni Erdmann“ am Klavier und Ines als „Whitney Schnuck“ auf einer kleinbürgerlichen Familienfeier in Bukarest Whitney Houstons Song „The Greatest Love of All“ zum Besten geben. Ines lässt vier Einsätze vorbeiziehen, bevor sie zögerlich einsteigt: „I believe that children are our future“. Das ist noch dahingehauen wie ein Facebook-Mem, an das eh keiner richtig glauben soll. Aber dann hängt sie sich in die Schnulze rein, immer zwischen Übertreibung und Affirmation, und die Zeilen „No matter what they take from me, they can't take away my dignity“ donnert sie so hin, dass ganz deutlich wird, wie genau Ines Bescheid weiß: Die Würde ist immer das, was zuerst drauf geht, bei den Leuten, für deren Entlassung sie verantwortlich ist, und selbstverständlich auch bei ihr selbst. Keine Würde, nirgends. ▶ Tom Dorow

Start am 14.7.2016

Voraussichtlich:

- b-ware!ladenkino
- Bundesplatz Kino
- filmkunst66
- fsk-Kino am Oranienplatz
- Hackesche Höfe Kino
- Sputnik Kino

Winfried is a friendly melancholic whose modus operandi are silly practical jokes. His daughter Ines is a tough business woman, who isn't laughing. TONI ERDMANN is a hilarious and sad portrayal of their fraught relationship.

Deutschland/Belgien 2016 ▶ 104 min ▶ R: Johannes Schmid ▶ B: Benjamin Braeunlich, Nora Lämmermann, Johannes Schmid ▶ K: Michael Bertl ▶ S: Henk Drees ▶ D: Stephan Kampwirth, Walter Hess, Maximilian Scheidt, Odine Johne, Sonja Baum ▶ V: Neue Visionen Filmverleih



## AGNES

Liebe als Schreibspiel

Während der Recherche in einer Unibibliothek verliebt sich der Sachbuchautor Walter auf den ersten Blick in die geheimnisvolle Physikstudentin Agnes. Das ist der Beginn einer stürmischen Liebesbeziehung, die von Anfang an ungewöhnlich ist. „Wie möchtest du sterben?“ fragt Agnes gleich beim ersten Date. Dann beginnen die Liebenden, gespielt von Ondine Johne und Stephan Kampwirth, ihre Geschichte aufzuschreiben, und es dauert es nicht lange, bis das geschriebene Wort die reale Beziehung verändert. Walter nutzt die Liebe zunehmend als Inspiration für seinen ersten Roman, wobei sich für ihn besonders das Scheitern der Beziehung mit Agnes auszahlt. Regisseur Johannes Schmid (BLÖDE MÜTZE!) adaptiert den Roman von Peter Stamm als Rätselspiel, bei dem ab einer gewissen Spielzeit nicht mehr klar ist, wo die Trennlinien zwischen Traum und Realität, Rückblenden und Wunschfantasien verlaufen. Letztlich bildet die verschachtelte Erzählung, die jede Menge Raum zur Interpretation öffnet, das Wesen einer Paarbeziehung ab, in der es ja auch oft zwei Varianten derselben Geschichte gibt, mögliche Wendungen und Enden im Raum stehen oder Wünsche und Erinnerungen dazwischen funken. Daneben handelt AGNES vom Schreibprozess, wenn sich das echte Leben in den Roman einschreibt und umgekehrt: Schreiben und leben, für AGNES gibt es da keinen Unterschied. Im Zentrum des verkopften Liebesfilms lodert die entrückt wirkende Agnes, fesselnd verkörpert von Ondine Johne, die beim diesjährigen Max Ophüls Filmfestival als beste Nachwuchsdarstellerin ausgezeichnet wurde. Johne ist das Herzstück in diesem Psychogramm und tröstet auch über manch verworrene Passage hinweg, bis am Ende, wie sollte es anders sein, ein Füllhorn an offenen Fragen steht. ▶ Christian Horn

Originaltitel: The Dark Horse ▶ Neuseeland 2014 ▶ 124 min ▶ R: James Napier Robertson ▶ B: James Napier Robertson ▶ K: Denson Baker ▶ S: Peter Roberts ▶ M: Dana Lund ▶ D: Cliff Curtis, James Rolleston, Kirk Torrance ▶ V: Koch Media



## DAS TALENT DES GENESIS POTINI

Schach und kulturelle Identität

Ein riesiger Mann, der sich in einen alten, bunten Quilt gehüllt hat, breitet im Regen die Arme aus und murmelt mit hoher, sanfter Stimme vor sich hin. Er scheint kaum zu merken, dass er völlig durchnässt ist, als er einen Antiquitätenladen betritt, sich an ein Schachbrett stellt und sofort gegen sich selbst zu spielen beginnt. Der Mann ist Genesis Potini, unter dem nom de guerre „Dark Horse“ war er früher neuseeländischer Schachgroßmeister. Chris Curtis, der zuletzt in dem zwei Jahre nach diesem neuseeländischen Indie entstandenen Jesus-Film RISEN als Gottessohn zu sehen war, zeigt hier, warum er neuerdings auch in Hollywood nicht nur Nebenrollen spielen muss. Er spielt den Außenseiter mit großer Sensibilität, in seiner natürlichen Autorität wie in seinem Anderssein immer selbstverständlich, und mit entwaffnender körperlicher Präsenz. Potini beginnt, sich in einem hauptsächlich von jungen Maori besuchten Schachclub zu engagieren, und erfährt Widerstände, die hier existentieller ausfallen als in ähnlichen Sportfilmen. Er landet auf der Straße, Eltern wollen ihre Kinder nicht zur Betreuung durch einen Obdachlosen schicken, außerdem soll sein schüchterner Neffe die brutalen und demütigenden Initiationsriten einer Rockergang durchlaufen. Das Spielfilmdebüt von James Napier Robertson erzählt die Geschichte Potinis als gelassenes Kitchen-Sink-Drama und vermeidet die Fallstricke des Ethno-Kitsches ebenso wie die der Erlösergeschichte. Auch wenn die üblichen Stationen von Sportfilmen angefahren werden – Motivationsreden, erste Erfolge, Schwierigkeiten, das große Turnier – hier geht es weniger um den Erfolg, als um kulturelle Identität und persönliche Integrität und darum, den Wert von Außenseitern anzuerkennen. Ein schöner, respektvoller Film, mit großer Liebe zum milden neuseeländischen Licht gefilmt. ▶ Hannes Stein

Start am 2.6.2016

- FLK Hasenheide, Premiere mit Gästen am 2.6. um 21.45
- Hackesche Höfe Kino

Non-fiction writer Walter and physics student Agnes have a tempestuous affair. When they start to write down their story, the words on the page begin to influence their relationship.

Start am 16.6.2016

- b-ware!ladenkino **DF** **OMU**
- filmkunst66 **DF**

Chris Curtis plays the now homeless former chess grand master Genesis Potini who is coaching a Maori youth chess club.

Belgien/Frankreich 2015 ▶ 126 min ▶ R: Felix van Groeningen ▶ B: Arne Sierens  
 ▶ K: Ruben Impens ▶ S: Nico Leunen ▶ M: Soulwax ▶ D: Tom Vermeir, Stef Aerts, Héléne Devos, Charlotte Vandermeersch ▶ V: Pandora Filmverleih



## CAFÉ BELGICA

Kino aus dem Bauch

Mit der Romanadaption DIE BESCHISSENHEIT DER DINGE schuf Regisseur Felix van Groeningen ein rotzig-dreckiges Familiendrama, mit THE BROKEN CIRCLE eine herzerreißende musikalische Liebesgeschichte. In seinem fünften Film CAFÉ BELGICA, zu dem der Belgier auch das Drehbuch verfasste, werden diese unterschiedlichen Elemente vereint: die ausschweifenden Partys im gleichnamigen Nachtclub und die berührende Geschichte zweier grundverschiedener Brüder. Jo und Frank haben sich aus den Augen verloren. Der schwächliche Jo mit dem hängenden Augenlid führt mit Leidenschaft das CAFÉ BELGICA, eine kleine Bar mit Charme. Sein großer Bruder Frank ist rastlos. Bald wird er zum zweiten Mal Vater, er betreibt einen Gebrauchtwagenhandel und will sein eigenes Haus bauen. Doch Frank ist mit den geordneten Bahnen seines Lebens unzufrieden, deshalb willigt er ein, als ihn Jo darum bittet, hinter dem Tresen auszuweichen. Frank sieht das Potential und schmiedet gemeinsam mit Jo große Pläne, den Laden auszubauen und als Club umzufunktionieren. In wenigen Wochen verwirklichen die beiden ihren Traum und haben Erfolg. „Willkommen in eurem Lieblingsladen, dem Ort der Verdorbenheit!“ – die Nächte opfern sie dem Exzess, doch der Morgen bringt den Kater. Vor allem Frank verliert allmählich den Halt und kann das Familienleben bald nicht mehr mit dem nächtlichen High verbinden.

Die Filme von Felix van Groening kommen aus dem Bauch. Dorthin zielt auch der Bass der berausenden Nächte, eingefangen von seinem langjährigen Kameramann Ruben Impens und mit dem energiegeladenen Soundtrack der belgischen Elektrobands Soulwax unterlegt. Aber auch die emotionalen Szenen zwischen den Brüdern, überzeugend gespielt von Stef Aerts und Tom Vermeir, gehen unter die Haut. Mit CAFÉ BELGICA beweist Felix van Groeningen erneut sein Händchen für emotional wuchtige Geschichten. ▶ Lars Tunçay

Start am 23.6.2016

- b-ware!ladenkino DF OMU ab Juli
- Bundesplatz Kino DF
- Eiszeit Kino OMU
- filmkunst66 DF

When Jo asks his brother Frank to help out in his small bar, Frank, who is about to be a father again and bored with the prospect, is intrigued. Together they turn the bar into a successful club and soon every night becomes a party.

Deutschland/Israel 2016 ▶ 59 min ▶ R: Yariv Barel, Mor Kaplansky ▶ B: Mor Kaplansky  
 ▶ K: Yariv Barel ▶ S: Arik Leibovitch, Idit Aloni ▶ D: Mor Kaplansky, Naomi Kaplansky  
 ▶ V: Edition Salzgeber



## CAFÉ NAGLER

Sehnsuchtsort Berlin 1920

Mor Kaplansky hat ganz offenbar eine sehr enge und liebevolle Beziehung zu ihrer Großmutter Naomi, die vor ihrer Pensionierung selbst eine engagierte Dokumentarfilmerin war. Naomi ist entsprechend stolz darauf, dass Mor die Familientradition fortführt. Naomis ganzer Stolz sind die Reliquien, die Mors Berliner Ur-Urgroßeltern 1925 bei der Emigration nach Palästina aus dem Café Nagler am Moritzplatz gerettet haben: ein Kaffeeservice, ein Silberbesteck und ein paar Fotos, die ein großes Eckhaus zeigen, an dessen Dachfirst der Name des legendären Cafés mit riesigen Lettern angebracht ist. Drei Etagen soll das Café gehabt haben, der Swingtanz soll an diesem Treffpunkt der Berliner Künstlerbohème erfunden worden sein. Mor reist nach Berlin, um Dokumente und Geschichten über das Café Nagler zu sammeln und einen schönen Film vor allem für die Großmutter zu drehen. Das erweist sich allerdings als schwieriger als erwartet. Es gibt kaum Zeugnisse für die Existenz des Cafés, der Standort am Moritzplatz ist heute halb Park, halb Brache. Nur ein alter Herr erinnert sich an das Café und seine Betreiber, aber es stellt sich bald heraus, dass dessen Erinnerungen nicht ganz der Wahrheit entsprechen – er wurde erst ein Jahr nach der Schließung des Cafés geboren. Aber Mor Kaplansky kann ihre Großmutter nicht enttäuschen, und so müssen irgendwelche Geschichten über das Café her, so oder so. CAFÉ NAGLER ist ein charmanter, komischer und rührender Film über die Mythen, die in der Emigration entstehen und wachsen. Nach vier Generationen kann Naomi Kaplansky noch jeden alten Berliner Gassenhauer miträllern. Das Berlin der 20er Jahre erscheint als ein seltsamer Sehnsuchtsort, der verlorenen Unschuld mit nostalgischem Glamour verbindet, und wo schließlich die Träume des Exils der Sehnsucht der mitteljungten Berliner Swingzene begegnen. ▶ Tom Dorow

Start am 9.6.2016

- Bundesplatz Kino DF
- filmkunst66 DF
- Hackesche Höfe Kino OMU

Mor Kaplansky great-great-grandparents had a café at Moritzplatz in Berlin before their emigration to Palestine in 1925. Mor has heard glorious stories about the fame of Café Nagler from her grandmother Naomi, but its traces are hard to find in today's Berlin.

Originaltitel: 90 minutes war ▶ Deutschland/Israel 2015/2016 ▶ 85 min ▶ R: Eyal Halfon  
 ▶ B: Eyal Halfon ▶ K: Daniel Kedem ▶ D: Detlef Buck, Moshe Ivgy ▶ V: Camino Filmverleih

Deutschland/Schweiz 2016 ▶ 100 min ▶ R: Werner Penzel ▶ B: Werner Penzel, Sabine Timoteo ▶ K: Werner Penzel ▶ S: Ayako Mogi ▶ M: Fred Frith ▶ D: Sabine Timoteo  
 ▶ V: Zorro Film



## 90 MINUTEN – BEI ABPFIFF FRIEDEN

Fußball statt Weltpolitik

„Der Ball ist rund und das Spiel dauert 90 Minuten“ – Sepp Herbergers Zitat steht für Gewissheit, für Verlässlichkeit und die immer gleichen Grundbedingungen, unter denen sich die Fußballmannschaften dieser Welt miteinander messen können. Am Ende steht ein Ergebnis, das offiziell anerkannt wird, sei es noch so strittig oder zufällig zustande gekommen. All dies kann man vom Nahostkonflikt kaum behaupten; in hundert Jahren hat sich die Konfrontation zwischen Israel und Palästina zu einem undurchsichtigen Gegenstand entwickelt, der in seiner Struktur eher einer den unmöglichen Arbeiten eines M.C. Escher ähnelt – Figuren ohne Anfang oder Ende, Treppen, die gleichzeitig nach oben und nach unten führen – und bei längerer Betrachtung zu mehr Verwirrung als zur Klarheit führen. Also hat Autor und Regisseur Eyal Halfon eine naheliegende Idee aufgegriffen und in seinem satirischen Spielfilm mit Modellcharakter durchgespielt: Was wäre, wenn sich die beiden Kontrahenten auf einen fairen und sportlichen Wettkampf einließen, der ein für alle Mal Klarheit schaffen würde; ein Fußballspiel zwischen den Repräsentanten Israels und Palästinas um den Verbleib in der umkämpften Region? 90 MINUTEN erzählt die Vorgeschichte dieses wichtigsten sportlichen Wettkampfes aller Zeiten nach, und führt gleichzeitig all die komplexen Befindlichkeiten der Beteiligten und die hilflos-peinlichen Bemühungen der internationalen Gemeinschaft vor Augen, nur eben heruntergebrochen auf ein simples Spiel. Doch natürlich ist diese Simplizität lediglich simuliert, organisierte Großsportveranstaltungen folgen in ihrer Struktur genauso den geopolitischen Interessen ihrer Teilnehmer und sind in ihrer Durchführung genauso komplex und sensibel. Am Ende liegt auch Halfons Wahrheit nicht auf dem Platz, sondern in den 89 Filminuten davor. ▶ Jens Mayer



## ZEN FOR NOTHING

Vom Glück, einen Generator anzuwerfen

Es ist so früh am Morgen, dass der Himmel noch dunkel ist. Im Kloster von Antaiji gehen die ersten Lichter an. Während in der Küche das Teewasser kocht und eine Art Grünkohl brutzelt, versuchen die Mönche und Besucher beim Morgen-Zazen die Augen offen zu halten. Reste von Schlaf liegen in der kalten Herbstluft und verflüchtigen sich nur langsam beim schweigenen Frühstück. Dann folgt die nächste Meditation. Lange weilt die Kamera auf den Gesichtern der Sitzenden, registriert ein unterdrücktes Gähnen, einen Käfer, der über die Tatami-Matten krabbelt und wie die Sonne hinter den Wolken hervorkommt, alles in warmes Licht taucht, und kurz darauf wieder verschwindet. Der Dokumentarfilm ZEN FOR NOTHING, der die Schweizer Schauspielerin Sabine Timoteo bei ihrem sechsmonatigem Aufenthalt in einem Zen-Kloster begleitet, taucht ein in den Rhythmus des Klosterlebens. Sitzen, Kochen, Essen, Arbeiten in der Selbstversorger-Landwirtschaft: Holzhacken, Schuppenbauen, Reis pflanzen, jäten und gießen. Gesprochen wird wenig, erklärt so gut wie nichts. Einmal beschreibt der deutsche Zen-Meister Muho Nölke den Unterschied zwischen Mönch und Meister: „Das ist wie an der Uni. Die Guten ziehen nach fünf Jahren weiter und machen etwas anderes. Einige bleiben hängen und werden Professor“. Gelegentlich werden Zitate des Zen-Meisters Kodo Sawaki eingeblendet und lesen die Bewohner kurze Texte vor, die sie über ihre Erfahrung mit Zen geschrieben haben. Im Wesentlichen aber nimmt der Film die Position des teilnehmenden Beobachters ein. Lange, virtuos aneinander gefügte Einstellungen vermitteln ein Gefühl dafür, wie die Zeit sich dehnt und zusammenzieht in den langen Sitzungen, und wie das Leben sich auf den konkreten Alltag reduziert – sei es das vollständige Leeren des Reisschälchens nach dem Essen, oder das gelungene Ankurbeln des Generators, oder ein freundliches Gespräch beim Gemüsewaschen. ▶ Hendrike Bake

Start am 30.6.2016

- Acud Kino **DF**
- Eva Lichtspiele **DF**
- fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**

In his comedy Eyal Halfon imagines what would happen if Palestinians and Israelis were to settle their differences with a game of football.

Start am 2.6.2016

- Acud Kino
- b-ware!ladenkino ab 9.6.
- Brotfabrik Kino
- Eva Lichtspiele
- filmkunst66
- fsk-Kino am Oranienplatz, Filmgespräch mit Werner Penzel am 8.6.

ZEN FOR NOTHING follows Swiss actress Sabine Timoteo during her six month stay in the Antaiji Japanese Zen monastery as she immerses herself in the slow sitting, eating, and working rhythm.

Deutschland 2015 ■ 92 min ■ R: Claudia von Alemann ■ B: Claudia von Alemann ■ K: Rolf Coulanges, Verena Vargas Koch, Peter Zach ■ S: Angelika Levi, Oscar Loeser ■ M: José Luis de Delás, Bernd Keul ■ V: Film Kino Text

## DIE FRAU MIT DER KAMERA – PORTRÄT DER FOTOGRAFIN ABISAG TÜLLMANN

Beobachterin im Hintergrund

Drei Tage nach ihrem Tod, nur zwei Wochen vor ihrem 61. Geburtstag, betreten Claudia von Alemann und ihr Kameramann im September 1996 die kleine Wohnung Abisag Tüllmanns. Die Aufnahmen, die sie machen, vermitteln auch zwanzig Jahre später noch den Eindruck, die Bewohnerin sei inmitten ihrer hochkonzentrierten Arbeit aufgebrochen, vielleicht um nur einmal kurz einkaufen zu gehen, den Kopf noch voll mit wichtigeren Dingen. Auf Tischen, Stühlen und Sesseln stapeln sich Papierberge, überall liegen Abzüge, Dias und Bücher herum. Der Blick aus dem Fenster fällt auf die bedrückend wirkenden Hochhaustürme Frankfurts.

Tüllmann gehört zu den bekanntesten Fotografinnen ihrer Zeit, ihre Arbeiten werden unter anderem in der FAZ, der Frankfurter Rundschau, der Frankfurter Neuen Presse, dem Stern, dem Spiegel und der Zeit veröffentlicht. Die Filmemacherin Alemann erzählt in ihrem dokumentarischen Filmmessy nicht nur über ihr Leben und Werk, das von den späten Kriegsjahren und dem politisch-zeitgeschichtlichen Hintergrund der BRD geprägt ist, sondern auch von ihrer lebenslangen Freundschaft zur Protagonistin. Sie selbst nennt das eine Spurensuche, für die sie die wichtigsten Lebensstationen Tüllmanns aufsucht, Kolleginnen und Kollegen trifft, die immer auch eine enge und lange freundschaftliche Beziehung zu ihr pflegten. Filmausschnitte aus Werken des Neuen Deutschen Films verdeutlichen die ästhetischen und politischen Debatten, in dessen Kontext Tüllmann und Alemann sich kennengelernt haben.

Doch im Mittelpunkt stehen über 500 Bilder der Fotografin, fast alle schwarz-weiß; eindringlich, aber niemals präntiös. Tüllmanns Stil war vom „Neuen Realismus“ geprägt, die Aufnahmen in ihrem Band „Großstadt“ (1963) sind deutlich von Robert Franks fünf Jahre zuvor erschienenem Buch „The Americans“ beeinflusst. Straßenfotografie, ungeschönte Momentaufnahmen in Kneipen, Waschsals, Hinterhöfen. Tüllmann fotografiert den Alltag in den noch nicht wieder vollständig aufgebauten deutschen Städten, sie fotografiert den Arbeitsalltag in Fabriken, und sie macht Fotos von denen, die aus dem Arbeitsprozess ausgeschlossen



© bpk / Abisag Tüllmann

sind. Diesem Stil bleibt sie treu, auch in ihrer Arbeit als Pressefotografin. Als Fotografin müsse man unsichtbar sein, erzählt eine Kollegin, unsichtbar und schnell, das sei Abisag Tüllmanns Technik gewesen. Das Motiv, der Moment und der Ausschnitt sind das Entscheidende. Auch Alemann hält sich an diese Vorgabe und präsentiert die fotografischen Werke wie die Kuratorin einer Ausstellung, hält sich im Hintergrund, kommentiert sparsam aber präzise, das passt zu Tüllmanns Auftreten und Wesen. Nur der musikalischen Begleitung des Komponisten José Luis de Delás gesteht sie einen zusätzlichen Kommentar zu.

Alemanns Film erzählt über Tüllmanns Lebenswerk auch von den Studentenbewegungen und den Häuserkämpfen in Frankfurt am Main Ende der sechziger Jahre, vom Algerienkrieg und der Black-Panther-Bewegung in den USA, von den Minenarbeitern und der Apartheid in Südafrika und dem Leben in Israel, das die Enkelin eines jüdischen Tuchhändlers im Zuge ihrer zahlreichen Reisen immer wieder besuchte. Ihre sensiblen Fotografien von Obdachlosen oder die ausdrucksstarken Theaterfotografien zeigen die sozialen und künstlerischen Facetten, denen sich die Bildjournalistin widmete.

Eine Nebenbeschäftigung, gar ein nettes Hobby, schreibt Tüllmann schon früh in einem Brief, könne die Fotografie für sie niemals sein. Sie widmete ihrer Leidenschaft ihr Leben. Davon zeugt der überwältigte Nachlass im Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz und im Deutschen Theatermuseum München mit mehr als 600.000 Negativen und 70.000 Abzügen. Die Website der Bildagentur der Stiftung Preussischer Kulturbesitz (bpk-images.de) ermöglicht einen Eindruck der Arbeiten Abisag Tüllmanns. ■ Jens Mayer

Start am 23.6.2016

- Bundesplatz Kino
- fsk-Kino am Oranienplatz

In her documentary Claudia von Alemann portrays the life and work of her friend, the famous German photographer Abisag Tüllmann (1935–1996).

Schweiz 2014 ▶ 85 min ▶ R: Mathieu Urfer ▶ B: Mathieu Urfer, Matthieu Reynaert  
 ▶ K: Timo Salminen ▶ S: Yannick Leroy ▶ M: Mathieu Urfer, Marcin de Morsier, Ariel Garcia,  
 John Woolloff ▶ D: Baptiste Gilliéron, Julia Faure, André Wilms ▶ V: Substance Film



## PAUSE

Lässiger Beziehungsfilm

Ultra-entspannt inszenierter Beziehungsfilm aus der französischsprachigen Schweiz. Seit sie sich vor vier Jahren nachts an einer Tankstelle begegnet sind, sind Sami und Julia ein Paar. Sami ist immer noch so ziemlich der, der er damals war, ein verpaddelter Singer-Songwriter, der immer noch im gleichen Parka und Pullover herumläuft und sich mit Gigs und Jobs spärlich über Wasser hält. Julia dagegen hat angefangen, in einer Öko-Firma als Juristin Karriere zu machen und hätte alles gerne etwas verbindlicher und vorzeigbarer. Besonders deutlich wird das, als ihr Chef zu Besuch kommt und Sami die Wohnung nicht aufgeräumt hat. Julia reicht's und sie will das, wovor Samis Freunde ihn die ganze Zeit gewarnt haben – eine Pause. Diese Pause, in der Sami traurige, aber ganz erfolgreiche Songs schreibt, mit seinem schwerkranken Partner Fernand auf Tour geht und Julia nicht vergessen kann, ist nun der wesentliche Inhalt des Films, immer der Frage nach: Wird Sami seine Julia zurückgewinnen können? Während der Weg unseres antriebslosen und liebeskranken Helden eher vorhersehbaren Erzählmustern folgt, ist die Umsetzung charmant und sehr, sehr lässig. Die Höhepunkte passieren mehr so nebenher, die Pointen stehen manchmal etwas ungenau aber durchaus sympathisch im Raum, und die Dialoge haben eine unaufgeregte Alltäglichkeit. Obwohl es um Liebe und Tod geht, spitzt sich eigentlich nie etwas zu. Wenn sich jemand blöd verhalten hat, entschuldigt er sich halt hinterher, und zwischendrin nimmt Sami immer mal ein Bad im verräumten Badezimmer mit den Kerzen und dem Plattenspieler auf dem Wannenrand. Vielleicht insgesamt etwas mehr ein Film für die verpaddelten Jungs als für die sortierten Mädchen. ▶ Toni Ohms

USA 2015 ▶ 88 min ▶ R: Sean Baker ▶ B: Sean Baker, Chris Bergoch ▶ K: Sean Baker,  
 Radium Cheung ▶ S: Sean Baker ▶ D: Kitana Kiki Rodriguez, Mya Taylor, Mickey O'Hagan  
 ▶ V: Kool FilmDistribution



## TANGERINE L.A.

Knalliges iPhone-Cinemascope

Wie Raubtiere jagen sie durch die Straßen von L.A. Sin-Dee, eben aus dem Gefängnis freigelassen, ist ihrem untreuen Freund Chester auf der Spur, während Alexandra sich Mühe gibt, sie von einer allzu dramatischen Wiederbegegnung abzuhalten. Auf der Straße – dem Haupthandlungsort des Films – tauschen die zwei Freundinnen sexuelle Dienste gegen Dollars. Ab und zu treffen sie Bekannte: Mal andere Transgenders, mal die im Block patrouillierende Polizistin, mal den armenischen Taxifahrer Razmik, der an diesem Weihnachtstag allerlei besoffene Kunden von A nach B fährt. TANGERINE, zu Deutsch Mandarine, ist der Farbton, in den diese kleine mit iPhone und in Cinemascope gedrehte, und auf dem Sundance Festival entdeckte Filmperle getunkt wurde. Ähnlich knallig ist auch der Soundtrack, der wiederholt mit rasch steigender Kadenz einsetzt und unseren Blick auf die vorwärtseilenden Protagonistinnen lenkt. Die Stimmung ist exaltiert bzw. droht jederzeit völlig überzuschwappen, falls Sin-Dee die Nerven verliert. Ein kleines Intermezzo bietet Alexandras Auftritt in einer Bar, zu dem Sin-Dee und ihre Nebenbuhlerin Dinah in letzter Minute noch auftauchen.

Im Verlauf des Films wird eine erdrückende verbal-diskriminierende Artillerie aufgerollt. Dinah sagt von Chester er sei von „half fag“ zu völlig schwul geworden, Alexandra nennt sie „fish“ – Slang für biologisch weiblich – und Chester hetzt zuletzt alle gegeneinander auf, bevor er sich mit einem „this is some girls shit“ ausklinkt. Hinter der Wortgewalt verbirgt sich die harte Wahrheit der Straße, man nenne sie Prostitution oder Promiskuität, die eine Gruppe von Menschen verbindet. Mit einerseits psychologischem Suspense und andererseits durchdachten Details, wie z.B. dem mandarinenförmigen Wunder-Baum, der in Razmiks Taxi den Geruch von Erbrochenem vertreiben soll, ist Sean Baker eine spannende Inszenierung geglückt. ▶ Raphaël Rück

Start am 9.6.2016

- Acud Kino **DF**
- Sputnik Kino **DF** **OMU**
- fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**

Sami, a completely unambitious musician and Julia, an averagely ambitious lawyer, have been together for four years. When Julia suddenly demands a relationship break, Sami escapes into his music and plots ways to win her back. A very relaxed Swiss rom com.

Start am 7.7.2016

- Voraussichtlich:
- b-warelladenkino **OMU**
  - fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**
  - Il Kino **OMU**
  - Xenon Kino **OMU**

A colorful transgender Christmas face on the streets of LA: Sin-Dee, just out of prison, is hunting down her cheating boyfriend Chester while Alexandra does her best to stop them from having an all too dramatic reunion.

Originaltitel: Vergine Giurata ▶ Italien/Schweiz/Deutschland/Albanien/Frankreich 2015  
 ▶ 87 min ▶ R: Laura Bispuri ▶ B: Laura Bispuri, Francesca Manieri ▶ K: Vladan Radovic  
 ▶ S: Jacopo Quadri, Carlotta Cristiani ▶ M: Denis Séchaud ▶ D: Alba Rohrwacher, Flonja Kodheli, Lars Eidinger ▶ V: drei-freunde Filmverleih



## SWORN VIRGIN

Leben im Dazwischen

Im armen, weltabgeschnittenen Norden Albaniens, zwischen seinen rauen Bergfalten, gilt seit den 90er Jahren wieder verstärkt eine degenerative Form des Kanun, des Gewohnheitsrechtes, das neben der Blutrache auch die Dominanz der Männer über die Frauen festschreibt. Frauen werden zwangsverheiratet und sklavisch ausgebeutet. Dieser wenig attraktiven gesellschaftlichen Stellung zu entkommen, ist nur über eine institutionalisierte Form des Geschlechterwechsels möglich. Als „eingeschworene Jungfrau“ kann eine Frau leben wie ein Mann, allerdings muss sie unter Todesandrohung auf sexuelle Beziehungen verzichten. SWORN VIRGIN erzählt die Geschichte von Hana/Mark, die/der hofft, in der erzwungenen Asexualität Freiheit zu finden. Der Film setzt ein, als Mark schon für sich festgestellt hat, dass er auch als Wahlmann in Albanien nicht glücklich werden kann, und nach Italien auswandert, auf den Spuren seiner Cousine Lila, die viele Jahre zuvor der Liebe wegen geflohen ist. Marks Reise zu einem sich selbst noch fremden Ich ist zugleich ein Aufbruch in eine Gesellschaft, die von der albanischen Jahrhunderte entfernt zu sein scheint. Sein Fremdsein zeigt, wie konstruiert vieles ist, was wir als selbstverständlich nehmen – und auch, wie unfrei manche Rituale unserer aufgeklärten, emanzipierten Alltagswelt sind, etwa wenn Mark die Binde, mit der er seine Brüste daran hindert, visuell auffällig zu werden, gegen einen BH tauscht, der das Gegenteil tun soll, aber genauso kneift. In drei ineinander verschränkten Zeitebenen entwickelt Regisseurin Laura Bispuri behutsam ein Porträt voller Ambivalenzen, die erst der Figur des Mark/der Hana zugeschrieben werden, sich aber nach und nach als Ergebnis unbarmherziger Machtdispositive zu erkennen geben. Umso befreiender ist es, wenn Mark/Hana am Ende zu einem lebhaften Dazwischen findet. ▶ Anna Stemmler

Start am 23.6.2016

- fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**
- II Kino **OMU**
- Kino Krokodil **OMU**

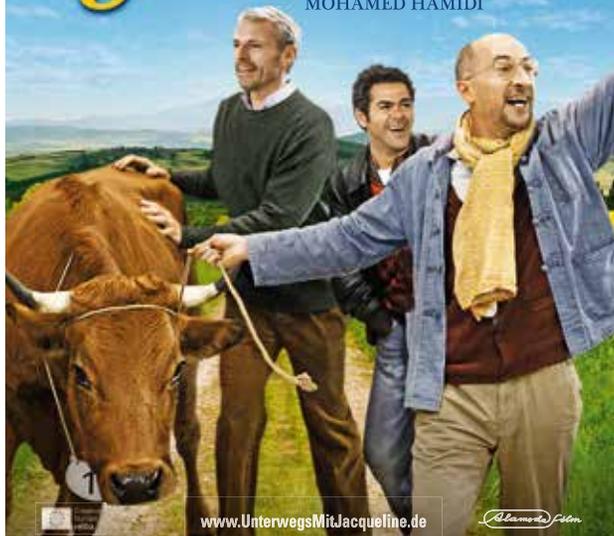
Hana has chosen to live according to the law of the "Katun" as a "sworn virgin", a man, in a custom that is still practiced in the remote regions of northern Albania today. When Hana, or Mark as she calls herself now, emigrates to Italy s/he has to once again face questions about sexual identity.

TERMINE UNTER [WWW.INDIEKINO.DE](http://WWW.INDIEKINO.DE)

„Unfassbar lustig und herzergreifend - ein echter Publikumsliebbling.“ LE FIGARO

# Unterwegs mit Jacqueline

Ein Film von MOHAMED HAMIDI



[www.UnterwegsMitJacqueline.de](http://www.UnterwegsMitJacqueline.de)

Alameda Film

AB 14. JULI IM KINO

ALEXANDER FEHLING      ZOHAR STRAUSS      MICHELLE TREVES  
 MALI LEVI GERSHON      YOSHI MARSHAK      SHAI AVIVI



AB 14. JULI IM KINO



Israel/Deutschland 2014 ▶ 84 min ▶ R: Mor Loushy ▶ B: Mor Loushy, Daniel Sivan  
 ▶ K: Avner Shahaf ▶ S: Daniel Sivan ▶ M: Markus Aust ▶ V: RealFiction Filmverleih



## CENSORED VOICES

Berichte aus dem „Sechs-Tage-Krieg“

Der Krieg, den Israel im Juni 1967 gegen Ägypten, Syrien und Jordanien führte, dauerte nur sechs Tage. In dieser kurzen Zeit verdreifachte Israel sein Staatsgebiet und eroberte unter anderem das Westjordanland, die Jerusalemer Altstadt samt Klagemauer und den Gazastreifen. Entsprechend euphorisch bejubelte die Bevölkerung den militärischen Triumph: „Dem Sieger ein Lobeslied, lobet den Herrn, ganz Israel“ lautet der Text einer fröhlichen Ballade, die Mor Loushy zum Auftakt ihres Dokumentarfilms CENSORED VOICES einspielt. Am Rande des Siegestaumels zeichnete der Schriftsteller und Journalist Amos Oz, selbst Kriegsteilnehmer, Gespräche mit einigen der heimkehrenden Soldaten auf Tonbänder auf. Die Männer sollten ganz offen ihre Gefühle an der Front beschreiben. Neben Berichten über Zweifel und Todesangst („Ich wollte einfach nur in Ruhe gelassen werden“, beschreibt ein Soldat seine Schockstarre im Feuergefecht) fallen auch unverblümte Hinweise auf israelische Kriegsverbrechen. So berichten die Männer, dass fliehende Araber systematisch gejagt wurden, als bereits Waffenstillstand herrschte, und auch Zivilisten blieben nicht unversehrt: „Im Krieg wurden wir alle zu Mördern.“ Die Tonaufnahmen liefen der offiziellen Darstellung zuwider und fielen der Zensur zum Opfer. Fast ein halbes Jahrhundert später verschafft die Regisseurin Mor Loushy den jungen Soldaten von damals doch noch Gehör. Für ihren Dokumentarfilm verwebt sie die Audiobänder mit Archivmaterial und dramatisiert die Montage mit einem treibenden Score und eingefügten Sounds wie Herzklopfen. Mittendrin sitzen die heute um die 70-jährigen Soldaten und lauschen den Aufnahmen mit versteinerten Mienen. Dabei entstehen einige satirische Spitzen, wenn die Berichte die Propagandabil- der von damals konterkarieren. Einmal schwärmt ein Radiosprecher vom Glück im befreiten Jerusalem, im nächsten Bild schafft ein Bagger den Kriegsschutt von den Straßen. ▶ Christian Horn

Israel/Neuseeland/Deutschland 2015 ▶ 92 min ▶ R: Dror Shaul ▶ B: Dror Shaul  
 ▶ K: Sebastian Edschmid ▶ S: Tom Eagles, Nili Feller, Tal Keller ▶ D: Michelle Treves, Shai Avivi, Mali Levi ▶ V: movienet film



## ATOMIC FALAFEL

Knackige Militarismus-Satire

Ein knallroter Imbissbus in der israelischen Wüste. Darin sitzen Mimi (Mali Levi) und ihre 15-jährige Tochter Nofar (Michelle Trevis), die ihre Falafel mit extrascharfer Soße an die Soldaten aus der Militärbasis nebenan verkaufen. Dort befürchten einige durchgeknallte israelische Militärs und Politiker einen iranischen Atomangriff und beschließen, binnen 72 Stunden einen atomaren Präventivschlag auf den Erzfeind zu starten. Parallel zu den hektischen Vorbereitungen unter der Aufsicht des nationalistischen Kommandeurs Haim (Shai Avivi) trudelt eine internationale Atomenergie-Kommission ein, die sich nicht so leicht abwimmeln lässt wie erhofft. Der deutsche Inspektor Oli (Alexander Fehling) ist nämlich ein wahrer Spürhund, was angereichertes Uran angeht. Und dann ist da noch die iranische Teenie-Rapperin Shahareh (Tara Melter), die sich via Internet mit Nofar anfreundet. Und eine Daten-CD, die den Atomkrieg verhindern könnte. Und ein verfressener IT-Fachmann aus Neuseeland. Und und und! Die israelisch-deutsch-neuseeländische Koproduktion ATOMIC FALAFEL von Regisseur Dror Shaul steckt voller Figuren und Handlungsstränge, die mit viel Musik und knackigen Dialogen auf Coolness getrimmt sind. Wenn Mimi ihre Falafel inmitten einer explosiven Gefechtsübung ausliefert oder Oli wegen einer speziellen Uran-Allergie wie ein knallroter Hulk anläuft, geht es herrlich absurd zur Sache. In den überdrehten Figuren, die diese Slapstick-Variante von WAR GAMES und DR. SELTSAM bevölkern, spiegeln sich die politischen Spannungen zwischen Israel und dem Iran. Am Ende der comichaften Kriegs- und Militarismus-Satire steht dann die Erkenntnis, dass die verfeindeten Lager gar nicht so unterschiedlich sind. Ihren gelebten Ausdruck findet die iranisch-israelische Völkerverständigung in der Freundschaft zwischen den Teenagern Nofar und Shahareh, die im Internet beginnt, und in der Liebelei zwischen Mimi und Oli, die durch den Magen geht. ▶ Christian Horn

Start am 21.7.2016

Voraussichtlich:

- Brotfabrik **OMU**
- filmkunst66 **OMU**
- fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**

Right after the 'Six-Day War' writer and journalist Amos Oz interviewed the homecoming soldiers. Their intimate descriptions of the war ran counter to the official narrative and were censored. In CENSORED VOICES they are heard for the first time.

Start am 14.7.2016

Voraussichtlich:

- Acud Kino **DF**
- b-ware!ladenkino **DF** **OMU**
- filmkunst66 **DF**
- Sputnik Kino **DF** **OMU** ab 21.7.

The Israeli military suspects an attack by Iranian nuclear weapons and contemplates a pre-emptive strike. 15-year old Nofar whose mother runs a falafel snack bar and her Iranian internet friend may be the only ones to prevent a global catastrophe.

Frankreich/Spanien/Belgien 2014 ▶ 81 min ▶ R: Lucile Hadžihalilović ▶ B: Lucile Hadžihalilović, Alanté Kavaïté ▶ K: Manuel Dacosse ▶ M: Zacarias M. de la Riva, Jesus Diaz, Marcel Landowski ▶ V: Wild Bunch Germany



## ÉVOLUTION

Ozeanischer Horrortrip

Lucile Hadžihalilović, Partnerin und Drehbuchautorin von Gaspar Noé, hat nach INNOCENCE (2004) mit ihrem zweiten Film ÉVOLUTION eine so sinnliche wie unheimliche Kinoerfahrung inszeniert, die weniger verstanden als erlebt werden will. Auf einer Insel leben ausschließlich Jungen im gleichen Alter – um die 10 Jahre alt – und Frauen, die sich alle gleich kleiden und „Mutter“ genannt werden wollen, aber ob sie die richtigen Mütter der Kinder sind, ist zweifelhaft. Die Frauen haben seltsame Hautringe auf dem Rücken, die an Saugnapfe erinnern. Nachts treffen sie sich am Meer und führen seltsame Rituale durch. Sie verabreichen den Jungen seltsame tiefblaue Medizin und führen sie immer wieder ins Krankenhaus, wo die Jungen schließlich vollständig bleiben, wobei ihnen allmählich klar wird, dass sie keineswegs krank sind.

Das Meer und das Krankenhaus sind in ÉVOLUTION beängstigende Motive, auch erotische, vor allem aber körperliche, sensuelle Motive, um die herum der Film seine ganz eigene Handlungs-, Bild- und Tonwelt baut. Ständig tost und braust es auf der grandiosen Tonspur. Mal ist da nur ein leises Grollen, mal ein beängstigendes Donnern. Der Rhythmus der Brandung verbindet sich mit dem Rhythmus der schlagenden Herzen, dem Heulen des Winds, Wassertropfen, dem Knirschen von Maschinerie, bis er Teil eines körperlichen Erlebnisses geworden ist, unterstützt von einer Kamera, die diese Rhythmen aufnimmt im Absinken eines Fahrstuhls oder in den Neonleuchten, die ein Junge an der Krankenhausdecke bei halbem Bewusstsein sieht, während er auf einer Liege einen Korridor entlang geschoben wird. ÉVOLUTION, auf Lanzarote gefilmt, kontrastiert die Einsamkeit und trockene Kargheit der Landschaft mit dem organischen Überfluss der Meereswelt. Ein umwerfender Film des Übergangs, der sinnlichen Grenze und Grenzüberschreitung, exzessiv und ekstatisch, mehr Trip als Erzählung. ▶ Tom Dorow

Start am 16.6.2016

■ Filmrauschpalast OMEU

ÉVOLUTION is a bizarre, oceanic horror trip. A barren island is solely populated by ten year-old boys and their "mothers", strange identical looking women, who perform weird rituals and force the boys to undergo frightening medical procedures.

Österreich 2015 ▶ 95 min ▶ R: Constantin Wulff ▶ B: Constantin Wulff ▶ K: Johannes Hammel ▶ S: Dieter Pichler ▶ V: RealFiction



## WIE DIE ANDEREN

Ohne Druck

Das Universitätsklinikum im niederösterreichischen Tulln hat eine Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Ambulanz, Station, Tagesklinik. Die Patienten und Patientinnen zwischen ein und achtzehn Jahren sind mit ihren Anpassungskräften am Ende. Das Team bespricht die Fälle und die eigene Situation. Fachärztemangel, fehlende Ressourcen, nichts Ungewöhnliches. Der Film von Constantin Wulff beobachtet und ist anwesend, wenn die Institution zu sich kommt. Ein paar Arbeits- und Therapiesituationen, aber hauptsächlich Gespräche, Reflektionen. Die meisten kreisen um das „Außen“, das im Film nur durch halbtransparente Vorhänge und geschlossene Jalousien angedeutet wird: Kann man die Kinder wieder zu ihren Familien schicken? Kann man den Jugendlichen zutrauen, ihre Widerstände gegen das Gesundwerden aufzugeben? Muss man bei Gefahr akuter Selbstgefährdung selbst raus, hinterherlaufen?

Wulffs Film bleibt „drinnen“ und das fast eineinhalb Jahre lang. Es ist ein Drinnen, das draußen kaum zur Sprache kommt, über das auch die Vertreter der Institution dort kaum reden dürfen, ohne Rechte zu verletzen. WIE DIE ANDEREN schafft es auf bewundernswerte Art, die Grenzen des Zeig- und Sprechbaren auszuloten, ohne Druck auf die Menschen auszuüben, die an sich und anderen arbeiten. Ein Achtjähriger, der aus dem Fenster springen will. Ein Mädchen mit zerschnittenen Armen und einem Hämoglobinwert von 7,8. Ein Junge, der sich von Fischfutter ernährt. Der Sachverhalt wird besprochen. Jeder Tag ein unterstützter Kampf. Wulffs Direct Cinema, das nicht ins Geschehen eingreift, erzählt keine Helden- und Heldinnengeschichten, auch keine Heilungsprozesse. Es bleibt, wie seine Protagonisten, bei sich und weiß genau, was draußen los ist. ▶ Jan Künemund

Start am 9.6.2016

■ Brotfabrik Kino  
■ fsk-Kino am Oranienplatz Filmgespräch mit Constantin Wolf und Univ.-Prof., Dipl.-Psych. Gerd Lehmkühl am 9.6.  
■ Hackesche Höfe Kino

Constantin Wulff's camera accompanied the staff and patients of the children and youth psychiatric university clinic in Tulln, Lower Austria for over a year and a half. Treppe aufwärts

# HIGH-RISE

In jeder Hinsicht exzessiv

Dr. Laing (Tom Hiddleston), mit sich selbst zufrieden, grillt sich im Abendrot einen Hund auf dem Balkon. Der Anfang zeigt, wie alles endet, der Rest des Films, wie es soweit kommen konnte. Mitte der siebziger Jahre, Laing hat er ein Apartment in einer beeindruckenden Gruppe von Hochhäusern gekauft, 25. Stock. Die Spitzen der Gesellschaft wohnen hier. Laing ist Neurochirurg, seine Wohnung liegt auf halber Höhe des Gebäudes. Ganz oben wohnt der Architekt (Jeremy Irons), ein Mann mit einer Vision. Darunter die Elite, zu der Laing noch nicht richtig gehört, unter Laing dann das Fußvolk: Leute mit Kindern, Journalisten und ähnlicher Plebs. Hinreißende brutalistische Architektur, elegant-brachiale Betonpfeiler durchschneiden die Wohnräume, es gibt einen Pool, einen Supermarkt, die ganze Luxusvariante der Corbusierschen „Wohnmaschinen“-Idee. Laing wird gleich zu

USA 2015 ▶ 119 min ▶ R: Ben Wheatley ▶ B: Amy Jump ▶ K: Laurie Rose ▶ S: Amy Jump, Ben Wheatley ▶ M: Clint Mansell ▶ D: Tom Hiddleston, Jeremy Irons, Luke Evans, Sienna Miller ▶ V: DCM Filmdistribution



einer Party beim Architekten eingeladen, aber als er dort ankommt, passt er nicht ins Bild: es ist eine barocke Kostüm- und Maskenparty, im Hintergrund läuft eine Kammermusik-Version von ABBA's „S.O.S“. Das bizarre Pop-Klagelied wird zu einem Leitmotiv des Films, später, alle Einrichtungen des Hochhauses sind bereits verwüstet, marodierende Trupps sind auf der Jagd nach Frauen bzw. Sex und Lebensmitteln, läuft noch einmal die Version von Portishead auf dem Soundtrack. Die Party im obersten Stock wird gekontert durch eine Party in den unteren Geschossen, die viel exzessiver und gewalttätiger ist – oben muss man sich bemühen, um mithalten zu können. Bald fällt in den unteren Geschossen der Strom aus, die Aufzüge funktionieren nicht mehr, und die Zivilisationskonventionen brechen ebenfalls auseinander.

Ben Wheatleys Verfilmung des gleichnamigen Romans von J.G. Ballard (1975) ist ein exzessiver Film, in jeder Hinsicht. Wer eine flott durchgezählte Geschichte mit Identifikationsfiguren erwartet, wird enttäuscht, wem die bild- und tongewaltigen filmischen Orgien von Ken Russel etwas geben, ist bei HIGH RISE an der richtigen Hausnummer. Wheatley, der sich schon in KILL LIST und SIGHTSEERS für das Gewaltpotential der braven Bürger interessiert hat, zeigt hier eine völlig unreflektiert patriarchale, perfekt stratifizierte Gesellschaft bei der mehr oder weniger lustvollen Selbsterstörung. Es gibt auch einen Rebellen, sein Schicksal ist kein glückliches. Laing ist sicher kein Rebell. Er steht in der Mitte, da wo alle immer stehen wollen. ▶ Tom Dorow

Start am 30.06.2016

Voraussichtlich:

- b-warelladenkino **DMU** **DF** ab Juli
- Eiszeit Kino **OMU**
- Filmrauschpalast **DV** **OMU**

Neurosurgeon Dr. Laing buys an apartment in a posh brutalist high-rise. When the buildings facilities fail, an orgy of violence ensues. A wild adaptation of J.G. Ballard's cult novel.

Australien 2015 ▶ 85 min ▶ R: Maya Newell ▶ S: Rochelle Oshlack ▶ M: Max Lyandvert  
 ▶ V: Rise and Shine Cinema



## GAYBY BABY

Aus Sicht des Nachwuchses

„Gaybies“ sind Kinder, deren Eltern in gleichgeschlechtlichen Beziehungen leben. Gus wurde per Samenspende als Kind zweier Lesben gezeugt, Ebony und Matt entstammen Heterofamilien, in denen sich die Mütter nach der Trennung von den Vätern mit Frauen zusammengetan haben, und Graham lebt bei seinen schwulen Adoptivvätern, weil er in seiner Biofamilie schwer vernachlässigt wurde und mit fünf Jahren noch nicht einmal zu sprechen vermochte. Regisseurin Maya Newell, die selbst als „Gayby“ aufwuchs, fragt mit ihrem Dokumentarfilm explizit nach der Sicht dieser Kinder auf ihre gesellschaftlich als Ausnahmesituation wahrgenommenen Familienkonstellationen. Dabei begleitet sie die Vier, die zwischen Noch-Ganz-Kind-Sein und der ersten Ahnung von Erwachsenwerden stehen, lange genug, um individuelle Entwicklungen mitvollziehen zu können. Schnell wird klar, dass das Hauptproblem der Gaybies nicht die Beziehungen ihrer Eltern sind – wobei die Diskriminierung ihrer Familien durch die Außenwelt natürlich eine Belastung für die Kinder darstellt. Wenn Ebony Sängerin werden möchte, aber zu schüchtern ist für den großen Auftritt, wenn Matt sonntags lieber beim Football wäre als im Gottesdienst, wenn Graham ums Lesen lernen ringt und Gus das wilde Wrestling gegenüber friedliebenden Eltern rechtfertigen muss, dann erhalten wir Einblicke in die schwierigen Dynamiken von Identitätsfindung und familiärer Prägung, die auch in queeren Familien unvermeidlich sind. Jede Familie ist auf ihre ganz eigene Art Familie, muss Wege finden für das Zusammenleben, für gemeinsames Wachsen an den anstehenden Herausforderungen. Das Ideal eines reibungslosen Familienlebens ist auch bei Heteros eine Illusion. Weil der Film dennoch ein unglaublich großes Zutrauen zum Leben als Familie auszudrücken vermag, wird er zum Geschenk. ▶ Anna Stemmler

Originaltitel: Demolition ▶ USA 2015 ▶ 101 min ▶ R: Jean-Marc Vallée ▶ B: Bryan Sipe  
 ▶ K: Yves Bélanger ▶ S: Jay M. Glen ▶ M: Susan Jacobs ▶ D: Jake Gyllenhaal, Naomi Watts, Chris Cooper ▶ V: Fox Deutschland



## DEMOLITION – LIEBE UND LEBEN

Stillstand der Gefühle

Nach DALLAS BUYERS CLUB und DER GROSSE TRIP – WILD porträtiert der Kanadier Jean-Marc Vallée auch in DEMOLITION die Hauptfigur in einer emotionalen Ausnahmesituation. Der von Jake Gyllenhaal gespielte Finanzspekulant Davis verliert seine Frau Julia bei einem Autounfall. Er selbst kommt zumindest physisch ohne eine einzige Schramme davon, sein Gefühlsleben ist seit dem Unglück jedoch völlig betäubt. Oder war es das vorher schon? Anders als sein Schwiegervater/Chef Phil (Chris Cooper) fühlt Davis keinen Schmerz, sondern rein gar nichts: „Ich habe meine Frau nie geliebt“, erklärt er in einem ausufernden Beschwerdebrief an einen Snackautomaten-Betreiber – der defekte Automat stand auf der Intensivstation, in der seine Frau gestorben ist. Den Brief und die weiteren, die ihm folgen, liest die Kundenberaterin Karen (Naomi Watts), die von der schonungslosen Ehrlichkeit so gerührt ist, dass sie Davis mitten in der Nacht anruft und ihn bald darauf kennenlernt. In Erinnerungsfetzen taucht immer wieder die tote Julia auf, die als Schatten über der tragikomisch inszenierten Lebenskrise schwebt, doch der Fokus liegt stets auf Davis, der sein Leben auf der Suche nach Gefühlen in alle Einzelteile zerlegt. Mit einem Vorschlaghammer zertrümmert Davis sein Luxushaus oder lässt sich, mit einer schusssicheren Weste ausgestattet, vor die Brust schießen, um überhaupt etwas zu spüren. Fast ohne Musik und mit einer ruhig geführten Handkamera blickt ihm der Schauspieler-Regisseur Vallée dabei über die Schulter. Im Hintergrund steht die Frage, ob Davis tatsächlich schon immer gefühllos war oder eine momentane Schockstarre durchlebt. Den Weg bis zur Beantwortung dieser Frage säumt Vallée mit glasklaren Metaphern, wobei es die sehenswerte Performance von Jake Gyllenhaal ist, die das Drama im Innersten zusammenhält. ▶ Christian Horn

Start am 23.6.2016

- b-ware!ladenkino ab Juli
- Filmrauschpalast **OMU** ab Juli
- Sputnik Kino **OMU** ab Mitte Juli
- Xenon Kino **OMU**, Preview am 22.6. um 19 Uhr mit Filmgespräch

Maya Newell, who grew up as a 'gayby' herself, asks four teenagers, who were raised by parents who live in same sex relationships, about their lives and opinions.

Start am 16.6.2016

- b-ware!ladenkino **DF** **OMU** ab 30.6.
- filmkunst66 **DF** **OMU**
- Sputnik Kino **DF** **OMU** ab 30.6.

After losing his wife in a car accident investment Banker Davis Mitchell feels numb. He tries to access his feelings by wreaking havoc and seeking for an emotional response within himself.

Griechenland/Deutschland 2015 ▶ 95 min ▶ R: Peter Bardehle, Andreas Martin ▶ B: Peter Bardehle, Andreas Martin ▶ K: Yannis Fotou ▶ S: Kirineos Papadimitos ▶ V: NFP marketing & distribution



## ATHOS – IM JENSEITS DIESER WELT

Besuch auf der Mönchsinsel

Seit über 1000 Jahren leben in der autonomen Mönchsrepublik Athos, auf einer östlich von Thessaloniki gelegenen Halbinsel, orthodoxe Mönche. Auch wenn die rund 20 Klöster auf Athos inzwischen zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen, sind sie eine Oase der Ruhe, denn der Besuch auf Athos ist nur wenigen Pilgern gestattet. Frauen ist der Zutritt komplett untersagt. Diese Unzugänglichkeit macht Peter Bardehle und Andreas Martins Dokumentation ATHOS – IM JENSEITS DIESER WELT bemerkenswert. Trotz offiziellen Verbots, Filmaufnahmen zu machen, hatten die Dokumentarfilmer offenbar recht umfassenden Zugang zu verschiedenen Klöstern, konnten Prozessionen und sogar eine Priesterweihe filmen und begleiteten einen Mönch bei der Besteigung des heiligen Berg Athos, der an der äußeren Südspitze der Halbinsel weite Blicke über die Ägäis ermöglicht.

Vielleicht war der Zugang zu den Mönchen und ihrem Leben aber doch nicht so unbeschränkt möglich, wie es auf den ersten Blick scheint. Dass zumindest würde erklären, warum ATHOS oft Stückwerk bleibt, warum es nur in Ansätzen gelingt, dramaturgische Linien zu entwickeln, Mönche über einen längeren Zeitraum zu begleiten oder wirklich substanzielle Einblicke in das traditionelle Leben zu geben. Lose reihen Martin und Bardehle, die vor allem für einige der in den letzten Jahren so beliebten „von oben“-Dokumentationen bekannt sind, Episoden aneinander. Mal zeigen sie Mönche bei der Gartenarbeit, mal beim Essen kochen und natürlich oft beim Beten. Was sie dabei beschäftigt, warum sie den Weg ins Kloster gewählt haben, kann man nur ahnen, sporadisch eingefügte Kommentare der Mönche bleiben eher an der Oberfläche. Dort bleibt auch ATHOS – IM JENSEITS DIESER WELT meist stehen, der vor allem deswegen sehenswert ist, weil er einen Einblick in eine Welt ermöglicht, die ansonsten fast hermetisch abgeschlossen ist. ▶ Michael Meyns

Start am 23.6.2016

■ filmkunst66 **OMU**  
■ Kino Krokodil **OMU**

Orthodox monks have been living in Athos, an autonomous monk's republic on a peninsula east of Thessaloniki, for over 1000 years. Documentarians Peter Bardehle and Andreas Martin were granted access to this normally closed-off world.

Deutschland 2016 ▶ 91 min ▶ R: Till Müller-Edenborn ▶ B: Till Müller-Edenborn, Jörg Bruhn ▶ K: Sönke Hansen ▶ S: Sebastian Thümler ▶ M: Christian Heyne ▶ D: Sebastian Tiede, Ruby O. Fee, Ben Münchow ▶ V: Farbfilm Verleih



## ROCKABILLY REQUIEM

Rockabilly-Teens in den Achtzigern

„Freiheit beginnt dort, wo die Angst aufhört.“ Furchtlos wirken sie, Sebastian und sein bester Freund Hubertus. Sie genießen es, jung zu sein, doch frei sind sie nicht. Wenn der Tag anbricht und die durchgefeierte Nacht verschwindet, landen sie wieder in ihren spießigen Elternhäusern. Auf Sebastian warten seine verbitterte Mutter und die hilflose kleine Schwester. Stiefvater Rainer ist abgehauen und hat seelische Trümmer zurückgelassen. Hubertus wohnt in einem Haus am Wald. Der Vater ist ein brutaler Patriarch, die Mutter um Harmonie bemüht. Der rebellische Teenager gerät immer öfter mit seinem Vater in Streit. Als Sänger einer Rockabilly Band träumt er von dem großen Durchbruch. Was die beiden Freunde verbindet, ist die Liebe zu Debbie. Gemeinsam ziehen die drei durch die Nacht, zu den Klängen von Gitarre, Bass und Schlagzeug. Doch irgendwann nimmt ihnen die Enge ihres Heimatorts die Luft.

Fernsehregisseur Till Müller-Edenborn erzählt in seinem Kinodebüt eine universelle Geschichte, die sich so auch in einer anderen Generation abspielen könnte. Er wählt die frühen Achtziger, als alles etwas klobiger war, seien es die quadratischen Autos oder die kantigen Kassettenrekorder. Das Szenenbild fängt die Zeit gut ein. Die Kameraarbeit von Sönke Hansen (CLOUD ATLAS, DER PIANIST) mitbringt, sorgt für den nötigen Drive, aber auch immer wieder für poetische Aufnahmen der schönen norddeutschen Landschaft. Die Schauspieler überzeugen, von gestandenen Mimen wie Margarita Broich (DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK) und Alexander Hauff (IN WEITER FERNE SO NAH), bis hin zu den jungen Hauptdarstellern Sebastian Tiede und Ben Münchow, der für seine Leistung als Hubertus den Max Ophüls Nachwuchspreis erhielt. So verzeiht man dem Debüt auch einige überzeichnete Momente vor allem im letzten Akt. ▶ Lars Tunçay

Start am 9.6.2016

■ b-ware!ladenkino  
■ Union Filmtheater

Germany, early Eighties. Sebastian and his best friend Hubertus love rockabilly and dream of freedom, but the stuffiness of their small town is beginning to get to them.

Deutschland 2016 ▶ 75 min ▶ R: Kamilla Pfeffer ▶ K: Magdalena Hutter ▶ S: Rune Schweitzer ▶ M: Markus Aust ▶ V: RealFiction Filmverleih



## WER IST ODA JAUNE?

„Absolut hermetisch“

Als Schülerin und spätere Ehefrau des verstorbenen Staatskünstlers Jörg Immendorf hatte es Oda Jaune, mit bürgerlichem Namen Michela Danowska, sicher nicht leicht, sich einen unabhängigen Namen als Künstlerin zu machen. Dabei sind ihre Werke beeindruckende, groteske, oft obszöne Metamorphosen, Exzesse und Traumbilder mit hohem Symbolgehalt. Allein schon ihretwegen lohnt sich der Besuch des Films WER IST ODA JAUNE? der auf der diesjährigen Berlinale seine Premiere feierte und versucht, der Künstlerin hinter diesen Werken auf den Grund zu gehen. Das Porträt Oda Jaunes als Mensch und Künstlerin gestaltet sich allerdings schwierig. Zu Recht beschreibt sie Kollege Jonathan Meese als „absolut hermetisch“ – einen wirklichen Erkenntnisgewinn sollte man von den Gesprächen über ihren Werdegang und Schaffensprozess nicht erwarten. Außerdem ist ihre affektierte Infantilität manchmal schwer erträglich, wenn sie betuliche Fragen von „Was ist dein Lieblingsmärchen?“ bis zu „Was ist Kunst?“ beantwortet.

Interessanter sind da schon die Szenen, in der man der Künstlerin bei ihrer Arbeit im Atelier zuschauen kann, das Kratzen des Pinsels hört, und so ein besseres Gefühl für den handwerklichen Aspekt der Kunst bekommt. Darüber hinaus geben die Interviews mit Freunden, Sammlern und Interessierten einen Einblick in die intellektuelle High Society zwischen Paris und Berlin. Angenehm ist auch der offene Ansatz der Regisseurin. Ziele und Strategien des Films werden offen vor der Kamera diskutiert und erzeugen so eine Intimität und Unvermitteltheit, die in den eigentlichen Gesprächen mit Oda Jaune nicht spürbar wird. ▶ Yorick Berta

Originaltitel: Nefesim Kesilene Kadar ▶ Türkei/Deutschland 2014 ▶ 94 min ▶ R: Emine Emel Balci ▶ B: Emine Emel Balci ▶ K: Murat Tuncel ▶ S: Dora Vajda, Emine Emel Balci ▶ D: Esme Madra, Rıza Akin, Sema Keçik ▶ V: unafilm



## UNTIL I LOSE MY BREATH

Wie eine geballte Faust

Serap steht unter Strom. Keine Bewegung macht die junge Frau langsam, immer scheint sie in Eile, verfolgt, umgetrieben von einem Projekt, das keinen Aufschub duldet. Sie sucht ihren Vater bei den LKW-Verladeplätzen auf und stellt ihn im Café zur Rede. Wann wird er sich endlich einen Job in der Stadt suchen, das Lastwagenfahren aufgeben, eine Wohnung nehmen? Der Vater wiegelt ab. Mach mal langsam, das geht nicht so einfach, erst müssen die Schulden bezahlt werden, soviel Geld haben wir nicht. Immer und immer scheint Geld das Problem. Serap hortet es. Sie spart es von dem schmalen Lohn, den sie in der Textilfabrik bekommt. Sie verteidigt es gegen die Ansprüche des Mannes ihrer Schwester, bei der sie wohnt, bis sie es nicht mehr aushält. Sie trägt Tag um Tag dieselben Klamotten und macht nicht mit, wenn die Kolleginnen sich aufbretzeln. Für so etwas fehlt Serap auch völlig der Sinn, denn sie ist nahezu monomanisch besessen von einer einzigen Idee: Der Vater soll in die Stadt ziehen, damit sie, die im Waisenheim aufwuchs, als der Vater im Gefängnis war, endlich eine Bleibe hat. Esme Madra ist umwerfend als Serap. Misstrauisch, immer auf dem Sprung und unsagbar wütend, ohne eine Chance, das zeigen zu können, wirkt sie wie eine geballte Faust. Die Anspannung ist durchgehend. Wenn es überhaupt eine Bewegung in UNTIL I LOSE MY BREATH der türkischen Regisseurin Emine Emel Balci gibt, dann ist es die von maximaler Anspannung zu einem fast unmerklichen Ausatmen, Mut fassen. Der Rest ist Kampf: gegen die Armut, gegen die beschissenen Arbeitsbedingungen, gegen eine Männerwelt, in der alle – vom Vater bis zum Arbeitskollegen – mehr zu sagen haben als Serap, in der keiner sie hört. Um die Wahl der Mittel kann sich Serap dabei keine Gedanken machen. ▶ Hendrike Bake

Start am 23.6.2016

■ Eva Lichtspiele **DF**  
■ filmkunst66 **DF**

A portrait of the painter Oda Jaune, student and widow of the late Jörg Immendorf. While the conversations with the artist reveal little about herself or her work, her grotesque and excessive paintings make the film worthwhile.

Start am 16.6.2016

■ fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**

UNTIL I LOSE MY BREATH by Turkish director Emine Emel Balci tells the story of a disadvantaged and angry young Istanbul woman who fights for a better life by all means necessary.



## SCHAU MICH NICHT SO AN

Wunderbar eigenwillig, vielfach radikal

„Ich bin ein freier Mensch, weil ich nicht hasse“, sagt Uisenma Borchu. Als der jungen Regisseurin der Bayerische Filmpreis für die beste Nachwuchsregie übergeben wird, spricht sie in klaren, starken und bewegenden Worten über die Reise ihrer Familie aus der Mongolei nach Ostdeutschland und schließlich in den Westen. Die andere zu sein, angeschaut zu werden, vielleicht auch gehasst zu werden, hat Borchu am eigenen Leib erfahren, und man kann ihr fulminantes Langfilmdebüt als komplizierte und geniale Übersetzung ihrer eigener Erfahrungen lesen – und würde damit ihrem wunderbar eigenwilligen, vielfach radikalen und in seinem souveränen Selbstverständnis ungläublichen coolen Film nicht gerecht werden.

Hedi, eine junge, starke, mode- und selbstbewusste Frau, lebt à la bohème in München, in einer viel zu großen Wohnung, als sie eines Tages im Hinterhof Sofia, die Tochter der Nachbarin kennenlernt. Vor dieser Begegnung sehen wir Hedi und die kleine Sofia bereits auf den Straßen Ulaanbaatars, der mongolischen Hauptstadt, und später in einer Jurte bei Hedis Großmutter. Eine Fantasie vielleicht, ein Traum oder ein vorgezogener Epilog? Borchu lässt ihr Publikum darüber im Unklaren, denn Dinge nicht definieren zu wollen, gehört in SCHAU MICH NICHT SO AN in vielerlei Hinsicht zum Programm. Hedi lernt Sofias Mutter Iva kennen und beginnt eine Beziehung mit ihr, die von erotischer Anziehung, Autorität und Verführung geprägt ist. Sexuelle Eindeutigkeit gibt es nicht – zusammen schleppen die beiden Frauen eine Zufallsbekanntschaft ab, machen sich über unerfahrene Männer lustig, schlafen miteinander oder

Deutschland/Mongolei 2015 ▶ 88 min ▶ R: Uisenma Borchu ▶ B: Uisenma Borchu  
 ▶ K: Sven Zellner ▶ S: Christine Schorr, Uisenma Borchu ▶ D: Uisenma Borchu, Catrina Stemmer, Josef Bierbichler ▶ V: Zorro Filmverleih

mit anderen. Wenn Hedi später sagt sie sei keine Lesbe, steckt dahinter einzig der Wunsch Kategorien zu entkommen – zu frei und eigenwillig ist die junge Frau, zu unerklärlich, um sich labeln zu lassen. Uisenma Borchu redet von dem „unbewussten Wunsch der Entfremdung“ und stellt mit Hilfe der von ihr selbst verkörperten Hedi immer wieder gesellschaftliche Konventionen in Frage. Das „Richtige“ und das „Falsche“ wird im Laufe des Films immer brüchiger, die Grenzen zwischen dem Realen und dem Erdachten sind bewusst schon zu Beginn verwischt.

Bemerkenswert ist auch das Casting. Neben der Regisseurin spielen ein Kind, eine Filmdebütantin (Catrina Stemmer) und mit Josef Bierbichler ein Pionier der deutschen Film- und Theaterszene die Hauptrollen. Die daraus entstehenden Dynamiken sind von einer großen Leichtigkeit und öffnen die geschickt konstruierte Handlung immer wieder für dokumentarisch anmutende Szenen. Unterstützt wird diese Beiläufigkeit von der Kamera Sven Zellners, dessen Bilder eine Natürlichkeit atmen, die dafür sorgt, dass vor allem Hedi, als die in mehrfacher Hinsicht Andere, nicht ausgestellt wirkt, sondern zum selbstverständlichen Motor einer Neuentwicklung im Leben der anderen wird.

Es gehört Mut dazu, so einen Film zu machen, nicht nur, weil es (erst) der Abschlussfilm Uisenma Borchus ist, sondern vor allem, weil es der Regisseurin darum ging, ein sehr persönliches Gefühl ins Filmische zu übersetzen, und sie dies auf ungewöhnlich selbstbewusste Weise tut. Die, die angeschaut wird, die sich den Blicken anderer erwehren muss, die gezwungen ist, zurückzuschauen, ist Hedi nämlich nicht. Ihr im Film oft nackter Körper spricht eine Sprache, die sich der Objektivierung entzieht. Sie, die von Anfang bis Ende eine Ordnung aus den Angeln zu heben scheint, will sich nicht als „anders“ verstehen und ist damit das, was Uisenma Borchu von sich selbst sagt: frei. Diese Freiheit in Form einer radikalen gesellschaftlichen, sexuellen und sozialen Selbstbestimmtheit durchzieht den gesamten Film, dessen Hauptfigur so eigen ist wie kontrovers. Ein Film, der selbst frei ist, befreiend wirkt, und sich dabei nie beim Publikum anbietet. Ein ungewöhnliches, eigenartiges, kompromissloses, unapologetisches, ziemlich großartiges Debüt. ▶ Toby Ashraf

Start am 16.6.2016

- Acud Kino
- Eiszeit Kino
- Hackesche Höfe Kino

In her strange, uncompromising debut feature director Uisenma Borchu plays Hedi, a young woman living out her radically promiscuous, disturbing and liberating independence.

Österreich/Frankreich 2015 ▶ 99 min ▶ R: Andrina Mračnikar ▶ B: Andrina Mračnikar  
 ▶ K: Gerald Kerkletz ▶ S: Karina Ressler ▶ D: Alice Dwyer, Sabin Tambrea, Gerti Drassl  
 ▶ V: W-Film



## MA FOLIE

Bedrohlicher Unterton

Eine Reise nach Paris, ein Abend in einem Café, ein Blick, viele Blicke die sich treffen, bis man sich in den nächtlichen Straßen gegenübersteht. Im Urlaub lernt Hanna (Alice Dwyer) Yann (Sabin Tambrea) kennen. Ihre Geschichte beginnt als Romanze, in flüchtigem Glück, zwischen zwei Städten, bevor Hanna wieder nach Wien zurückkehrt, wo sie lebt. Dorthin schickt ihr Yann Liebesbriefe in der Form von Videos, die er mit seinem Handy dreht, poetisch-assoziative Vignetten von Verliebtheit und Verführung. Hanna ist angehende Psychotherapeutin und arbeitet in einer Einrichtung für Kinder, die vor und auf ihrer Flucht nach Österreich Traumatisierungen erfahren haben. Zeit vergeht, und Yann kommt zu Besuch, sucht anfänglich nach einem Platz in ihrem Leben, nistet sich dort dann immer uneingeschränkter ein. Aus der uferlosen Euphorie wird bald eine grenzverletzende Besitznahme. Als Hanna schließlich auf Abstand geht, kommen weitere Videoliebesbriefe, mit einem Unterton, der schnell bedrohlich wird.

MA FOLIE, der im letzten Jahr den First Steps Award der Deutschen Filmakademie gewann, ist das Langspielfilmdebüt von Andrina Mračnikar, die zuvor mit DER KÄRNTNER SPRICHT DEUTSCH einen vielbeachteten Dokumentarfilm realisiert hatte. Er erzählt im Übergang von Romanze zum Horrorthriller von einer Liebe, bei der die Gewalt nicht das Gegenteil einer Anziehung ist, sondern die untrennbare Unterseite der Besitzergreifung eines anderen Menschen. Am eindringlichsten und abgründigsten verbildlicht MA FOLIE diesen spezifischen Horror dort, wo er sich nicht in der Figur eines zunehmend psychopathisch erscheinenden Stalkers verkörpert, sondern dort, wo dessen Manipulationen Hanna soweit zusetzen, dass ihre Beziehungen, ihre Arbeit, die ganze Wahrnehmung ihrer Umwelt aus den Fugen geraten. Unter dem Ansturm von Yanns Zusetzungen droht Hanna, sich selbst zu verlieren. ▶ Sebastian Markt

R: Gunnar Vikene ▶ B: Gunnar Vikene ▶ D: Bjørn Sundquist, Fanny Ketter, Bjørn Granath, Vidar Magnússon ▶ V: NFP marketing & distribution



## KILL BILLY

Rache an Ikea

Harold glaubt an Qualität. Seit 40 Jahren betreibt er mit seiner Frau ein Möbelgeschäft und er ist stolz darauf, dass seine Stühle noch auf dieselbe solide Weise gebaut werden wie vor 400 Jahren. Wenig hasst er so, wie die billige Leichtbauweise von Ikea. Die ist es aber, die seine Welt zum Einsturz bringt. Bald nach Eröffnung des großen Möbelhauses in Sichtweise seines kleinen Ladens ist Harold bankrott, muss sein Auto verkaufen und das Versprechen, seine Frau nie in ein Heim zu geben, brechen. Als die sich durch einen spontanen Tod aus der Affäre zieht, beschließt Harold, sich mit seinem Laden abzufackeln. Aber wundergleich verschonen ihn die Flammen und er wird zu einem Mann mit einer Mission: Ikea-Gründer Ingvar Kamprad kidnappen und ihn dafür büßen lassen, dass er ihm alles genommen hat. Oder sowas in der Art. Eigentlich hat Harold keinen ausgeklügelten Plan, aber er ist sehr gut darin, zu improvisieren. Gegen einen Wachhund wird eben mal eine Schutzweste aus Luftpolsterfolie gebastelt. Das Schicksal wird ihn schon leiten. Es hat ihn schon die 16-jährige Ebba treffen lassen, die ihm sagen kann, wo Kamprad wohnt. Da kann doch nichts mehr schiefgehen. Harold ist auf der Suche nach sich, nachdem alles, was ihn definiert hat, verschwunden ist. Sein neuer Lebensinhalt ist die Rache, aber so recht befriedigt die auch nicht. Wie DJANGO seinen Kindersarg zieht der alte Grantler seine Vergangenheit und Verbitterung hinter sich her. Alte Männer wie er können sich nicht so gut ständig neu erfinden wie Ebba, die auf der Flucht vor ihrer Familie ist. Harold erfährt, dass das Leben, anders als ein Film, nicht immer einen Sinn ergibt. Absurde Szenen wechseln sich mit melancholischen Dialogen ab, aber letztlich muss man das Beste daraus machen. Bis zum Happy End, ohne Ritt in den Sonnenuntergang, aber mit einer Menge Schnee und Glühwein. ▶ Christian Klose

Start am 21.7.2016

Voraussichtlich:  
 ■ Bundesplatz Kino **DF**  
 ■ filmkunst66 **DF**

Hanna meets Yann on a romantic night in Paris. A long distance romance ensues, but eventually Yann moves to Vienna and takes up more and more space in Hanna's life. When she tries to end the relationship, his messages become increasingly more threatening.

Start am 23.6.2016

■ b-ware!laden kino **DF** **OMU** ab Juli  
 ■ Eva Lichtspiele **DF** ab 21.7.  
 ■ Hackesche Höfe Kino **OMU**

Harold had been running a small furniture store for 40 years when an Ikea Megastore opens in viewing distance. Harold goes bankrupt and begins to plot revenge.

Originaltitel: In Grazia di Dio ▶ Italien 2014 ▶ 127 min ▶ R: Edoardo Winspeare ▶ B: Anna Boccadamo, Alessandro Valenti, Edoardo Winspeare ▶ K: Michele D'Attanasio ▶ S: Andrea Fachini ▶ M: Gabriele Rampino ▶ D: Celeste Casciaro, Barbara De Matteis, Angelico Ferrarese ▶ V: Kairos Filmverleih



## EIN NEUES LEBEN

Zurück in die Landwirtschaft

Die kleine Textilfabrik, die Adele und ihr Bruder Vito führen, lohnt sich nicht mehr. Als der Auftrag aus Treviso platzt, können sie ihren Kredit bei der Bank endgültig nicht mehr zahlen. Adele muss das Haus der Eltern, in dem sie mit ihrer Mutter, ihrer Schwester Maria Conchetta und ihrer Tochter Ina wohnt, verkaufen, um wenigstens die drängendsten Forderungen begleichen zu können. Vito geht, wie so viele, in die Schweiz zu seinen Schwiegereltern. Die vier Frauen stehen mit leeren Händen da, übrig ist nur das Stück Land, auf dem die Großmutter Gemüse anbaut. Notgedrungen entrümpeln die Frauen die Baracke und ziehen dort ein. Strom gibt es nur, wenn Benzin für den Generator da ist, und alles, was sie brauchen, müssen sie sich durch Tauschgeschäfte besorgen. Gemüse, Milch und Eier gegen Farben, Benzin und Medikamente. EIN NEUES LEBEN erzählt eine Geschichte die zugleich exemplarisch ist für die Regionen in Südeuropa, die die Wirtschaftskrise am härtesten trifft, und sehr geerdet. Regisseur Eduardo Winspeare wohnt selbst in der Gegend in Apulien, in der sein Film spielt, und alle Personen werden von Laiendarstellerinnen aus der Region verkörpert. In den zwei schönen, gelassenen Stunden, die EIN NEUES LEBEN dauert, lernt man sie sehr gut kennen: Nonna, die gläubig nimmt, was kommt, und auf dem Land draußen am Meer am glücklichsten scheint. Adele, die seit zwei Jahrzehnten den Laden schmeißt und meint, deshalb alle abkanzeln zu können, vor allem ihre Tochter Ina, deren Abitur auf der Kippe steht und die Nacht für Nacht mit den Macho-Jungs des Ortes um die Häuser zieht. Und Maria Conchetta, die immer noch von einer Schauspielerinnen-Karriere träumt, an die außer ihr niemand glaubt. Die Probleme der vier sind real und existenzbedrohend und ihr Umgangston öfter verletzend als liebevoll. Und dennoch ist EIN NEUES LEBEN ein ungeheuer optimistischer, sonniger Film. ▶ Toni Ohms

Start am 16.6.2016

- Hackesche Höfe Kino **OMU**
- II Kino **OMU**

When her small clothing factory goes bankrupt, Adele has to sell the family home to cover the most pressing debts. She starts to cultivate vegetables and chicken with her mother, daughter and sister, slowly building a new existence for the family.

Originaltitel: Nie Yinniang ▶ Taiwan 2015 ▶ 105 min ▶ R: Hou Hsiao-Hsien ▶ B: Chu T'ien-wen, Hou Hsiao-Hsien ▶ K: Ping Bin Lee ▶ S: Liao Ching-Sung ▶ M: Lim Giong ▶ D: Shu Qi, Chang Chen, Yun Zhou ▶ V: Delphi Filmverleih



## THE ASSASSIN

Hypnotischer Bilderfluss

China, im 8. Jahrhundert. Die Tang-Dynastie zerbröckelt, territoriale Gouverneure erheben sich gegen den Kaiser. Nie Yin-Niang ist in einem taoistischen Kloster zur professionellen Killerin ausgebildet worden. Von der kaisertreuen „Nonne“ erhält sie den Auftrag, ihren Cousin Liu Lang, Sohn aus einer Verbindung des Ehemanns der Schwester des Kaisers und einer Konkubine, zu ermorden, der als Gouverneur von Weibo inzwischen auf die Seite der Abtrünnigen gewechselt ist. Einstmals waren Liu Lang und Nie Yin-Niang einander versprochen gewesen, bevor Liu aus taktischen Gründen anders verheiratet wurde... Die Verwandtschaftsbeziehungen in THE ASSASSIN sind so verschachtelt und undurchdringlich wie die opulent ausgestatteten Räume des Films, die Regisseur Hou Hsiao-Hsien mit Schichten über Schichten von Vorhängen, Türen und Raumteilern stellt. Schichten über historisch gewachsenen Schichten von Loyalität, Verrat, Liebe und Verwandtschaft scheinen auf den Figuren zu lasten, sie zu verbinden und zu erdrücken. In diesem Dickicht, das einmal mehr an die Beziehung Taiwans zu China erinnert, muss Nie Yin-Niang ihren Weg finden.

Der schwebende Wuxia-Film THE ASSASSIN von Arthouse-Altmeister Hou Hsiao-Hsien (DIE STADT DER TRAURIGKEIT) entführt in hypnotisch schöne Bilderwelten: filigran arrangierte Innenräume, die wie ein Blick in eine überquellende Schmuckschatulle wirken, wertvolle, farbgesättigte Stoffe, monochrome Landschaften, die an chinesische Tuschezeichnungen erinnern, in Grauschattierungen gestaffelte Bergpanoramen und endlose Birkenwälder. Die sanft dahingleitende Kamera verbindet die disparaten Orte und Bildwelten des Films zu einem Bilderfluss, der immer wieder von den kurzen, stakkatoartigen Martial-Arts-Sequenzen unterbrochen und beschleunigt wird, bevor er, wie ein Strom nach einem Hindernis, wieder ins ruhige Fahrwasser zurück findet. ▶ Hendrike Bake

Start am 30.6.2016

- fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**

Hou Hsiao-Hsien's lavish and elegiac wuxia movie boasts immensely beautiful cinematography. The at times hard to follow plot revolves around the professional killer Nie Yin-Niang who is ordered to kill her cousin Liu Lang – a man she was once destined to marry.

Deutschland/Österreich 2016 ▶ 120 min ▶ R: Andreas Gruber ▶ B: Andreas Gruber  
 ▶ K: Martin Gressmann ▶ D: Hannelore Elsner, Franziska Weisz, Nike Seitz, Rainer Egger,  
 Christian Wolff, Johannes Silberschneider ▶ V: Alpenrepublik Filmverleih



## HANNAS SCHLAFENDE HUNDE

Das Leiden geht weiter

Österreich 1967: Da werden im Garten die Maulwürfe vergast, während bei Bauarbeiten alte Fliegerbomben explodieren; der Herr Bankdirektor a. D. ist verdächtig freundlich, der Hauswart verdächtig unfreundlich, die Religionslehrerin offen feindselig. Der Veteranenbund singt das Horst-Wessel-Lied. In diesem Kleinstadtmilieu wächst die zehnjährige Hanna auf; aus ihrer Perspektive erzählt Andreas Gruber seinen Film, eine Adaption des gleichnamigen autobiografischen Romans von Elisabeth Escher: Ein Kind in einer Welt, die es nicht versteht, in der es ausgegrenzt wird, in der die Eltern alles daran setzen, möglichst normal, möglichst unauffällig zu sein.

Eine Frage quält Hanna: Jude zu sein – ist das eine Krankheit, gar eine Sünde? Klar ist ihr jedenfalls, dass keiner davon wissen soll, sie selbst findet es ja auch nur ganz allmählich heraus, das Geheimnis dieser urkatholischen Familie. Ein wohlgehütetes Geheimnis: Die Opfer des Holocaust schämen sich ihrer Identität, denn die Täter von damals lehnen jede Schuld ab. Das Verhältnis von Opfern und Tätern ist umgedreht, und unter Hannas Familie werden Ängste und Traumata weitergegeben, das Leiden geht weiter. In diesem gesellschaftlichen Klima erzählt Gruber seine Coming-of-Age-Geschichte, die Suche nach einer Identität jenseits von Kindheit und Unschuld. Nike Seitz in ihrer ersten großen Filmrolle steht souverän im Zentrum des Films, um sie herum eine Riege großer Darsteller: Christian Wolff, früherer TV-Förster, spielt den allzu freundlichen Bankdirektor, Johannes Silberschneider den hilflosen Priester, Franziska Weisz die innerlich gelähmte Mutter. Und Hannelore Elsner als Großmutter kommt die Rolle der blinden Seherin zu, die mit ihren weisen Ratschlägen das schamhaft Verschlussene der Familie hin zu Selbstbestimmung, zu Selbstbewusstsein öffnen will. ▶ Harald Mühlbeyer

Start am 9.6.2016

■ Eva Lichtspiele

Hanna grows up in a family that pretends to be catholic. In 1967 Austria, her parents, survivors of the Shoah, are ashamed of their Jewish identity, while around them, Austrian veterans still meet to sing nazi songs.

Originaltitel: Zvizdan ▶ Kroatien/Serbien/Slowenien 2015 ▶ 123 min ▶ R: Dalibor Matanić  
 ▶ B: Dalibor Matanić ▶ K: Marko Brdar ▶ S: Tomislav Pavlič ▶ M: Alen Sinkauz, Nenad Sinkauz  
 ▶ D: Tihana Lazović, Goran Marković, Nives Ivanković ▶ V: déjavu Filmverleih



## MITTAGSSONNE

Trauma über Generationen

MITTAGSSONNE erzählt von der Liebe und vom Krieg. Der Krieg ist der kroatisch-serbische Bürgerkrieg von 1991–95, aus dem Kroatien zwar als unabhängiges, doch verheertes Land hervorging. Den bis heute spürbaren Folgen dieses Bürgerkrieges geht MITTAGSSONNE in drei Episoden nach, in denen jeweils ein Liebespaar während des Kriegs und danach porträtiert wird. Doch nicht nur die romantische Liebe ist hier gemeint. Oft scheint die Liebe zu den Eltern wichtiger zu sein, zu den Verstorbenen und zur Heimat.

Alle drei Teile spielen in einem kleinen kroatischen Dorf. Die Stadt ist nur ein ferner Fluchort, im guten wie im schlechten Sinne. Die Familie zählt hier, und leider auch die ethnische Zugehörigkeit. Doch einen Guten, einen Bösen, einen Schuldigen gibt es nicht, das macht der Film deutlich. Es gibt nur Opfer – die Getöteten und die Lasten der Hinterbliebenen sind die gleichen, ob auf kroatischer oder serbischer Seite.

Regisseur Dalibor Matanić wählt eine zurückhaltende Filmsprache für seinen Film, er verlässt sich ganz auf seine Darsteller und die Umgebung des Dorfes, die er in wiederkehrenden, ausdrucksstarken Bildmotiven inszeniert. Unentwegt scheint die namensgebende Mittagssonne auf Berge, Wiesen und das Meer, genau wie auf zerstörte Häuser und Gräber erschossener Brüder, Väter und Söhne. Die Hauptfiguren sind in allen Episoden mit denselben Schauspielern (überzeugend sowohl Tihana Lazović als auch Goran Marković) besetzt, so dass trotz der Aufteilung in drei unabhängige Kurzfilme ein starkes generationenübergreifendes Gefühl der Verbundenheit in der traumatischen Erfahrung des Bürgerkriegs vermittelt wird. Das Fühlbarmachen einer kollektiven Tragödie und Matanićs besonderes Gefühl für Leichtigkeit und Poesie machen MITTAGSSONNE zu einem schönen, melancholischen und sehr stimmigen Film. ▶ Yorick Berta

Start am 30.6.2016

■ Acud Kino **OMU**  
 ■ Kino Krokodil **OMU**

Three stories of love and war set in a small Croatian village from 1991–1995. Dalibar Matanic's film is a melancholic portrait of a collective tragedy and its effect on several generations.

USA/Dänemark/Frankreich 2016 ▶ 117 min ▶ R: Nicolas Winding Refn ▶ B: Nicolas Winding Refn, Mary Laws, Polly Stenham ▶ K: Natasha Braier ▶ S: Matthew Newman ▶ M: Cliff Martinez ▶ D: Elle Fanning, Abbey Lee, Keanu Reeves, Christina Hendricks, Jena Malone, Alessandro Nivola ▶ V: Koch Media



## THE NEON DEMON

Extremste Künstlichkeit

„Schönheit ist nicht alles, es ist das Einzige!“, heißt es einmal in Nicolas Winding-Refns wildem, durchgedrehten, exaltierten THE NEON DEMON, womit eigentlich alles gesagt ist. Zumal Winding-Refn damit in gewisser Weise die offensichtlichste Kritik an seinem Film gleich vorwegnimmt, nämlich die, dass THE NEON DEMON reine Oberfläche ist. Was auf den ersten Blick nicht falsch ist, aber auch wieder als Teil des Konzepts verstanden werden kann, denn Schauplatz ist Los Angeles, Thema die Modeindustrie. In diese Welt taucht die junge Jenny ein, die Elle Fanning anfangs mit jener unfassbaren Unschuld spielt, die sie schon in Sofia Coppolas SOMEWHERE oder Sally Potters GINGER & ROSA zu so einer unwirklichen, engelsgleichen Gestalt gemacht hat. Genau diese Qualität, dieses gewisse Etwas, fasziniert in THE NEON DEMON Fotografen und Modeschöpfer und ruft den Neid von nur gewöhnlichen oder durch Schönheitsoperationen attraktiv gewordenen Models hervor, die Jenny im allerwahrsten Sinn des Wortes an die Gurgel wollen. In traumhaften Tableaus inszeniert Winding-Refn diese Geschichte, in extremster Künstlichkeit, mit grellbuntem Licht, Stroboskopeffekten, unterlegt mit harten Electro-Klängen von Cliff Martinez. Schon in VALHALLA RISING und ONLY GOD FORGIVES war Winding-Refn dann am besten, wenn er sich fast vollständig von Plot, Figuren, Psychologie löste und in impressionistischen Bilderfolgen einen hypnotischen Zustand erreichte, der völlig frei von Sinn und Verstand funktionierte. Immer wieder schwingt sich THE NEON DEMON in solche Höhen auf, bietet sich zwar zu vielfältigen Interpretationen an, mag als Reflektion über die Oberflächlichkeit der Mode- und der Schönheitsindustrie verstanden werden, kann aber auch einfach als pure Oberfläche genossen werden. Und wenn eine Oberfläche so brillant ist wie hier, kann man den Worten eines Modeschöpfers im Film kaum widersprechen: „Schönheit ist Alles!“ ▶ Michael Meyns

Start am 23.6.2016

- b-ware!laden kino **DF** **OMU** ab Juli
- Filmrauschpalast **OMU** ab Juli
- Sputnik Kino ab Juli

THE NEON DEMON, set in L.A.'s ruthless fashion industry, is the most recent experiment in extreme stylization by Nicolas Winding-Refn (DRIVE, ONLY GOD FORGIVES).

Originaltitel: InnSæi ▶ Island 2016 ▶ 78 min ▶ R: Kristín Ólafsdóttir, Hrund Gunnsteinsdóttir ▶ B: Hrund Gunnsteinsdóttir ▶ K: Faye ▶ S: Sotira Kyriacou ▶ M: Úlfur Eldjárn ▶ V: mindjazz pictures



## INNSÆI – DIE KRAFT DER INTUITION

Facetten einer Fähigkeit

Auf Altisländisch bedeutet InnSæi in etwa „die innere See“ aber auch „von innen nach außen sehen“ und „von außen nach innen sehen“. Für die Isländerin Hrund Gunnsteinsdóttir beschreibt InnSæi gut die verschiedenen Aspekte, die die Intuition ausmachen. In ihrem Film macht sie sich auf eine Reise um die Welt, um besser zu verstehen, was Intuition eigentlich ist, und welche Bedeutung dieser Art von unbewusstem, peripherem Wissen zukommt. Es ist auch eine persönliche Reise: Nach einem Burn-out musste die ehemalige UN-Angestellte einsehen, dass ihre bisherige Art zu leben und zu arbeiten, nicht funktioniert hat.

Filmisch ist INNSÆI eher Fernsehdoku, Interviewsituationen wechseln sich mit Meeres- und Baumbildern ab, zu denen die Musik auch gerne mal etwas symphonischer wird. Gunnsteinsdóttir spricht mit unterschiedlichsten Künstlern, Wissenschaftlern und Erziehern, die sich mit Intuition beschäftigen. Interessant fand ich die Überlegungen von Performance-Künstlerin Marina Abramović, die Intuition weniger als ein immer schon vorhandenes Wissen beschreibt, denn als die Fähigkeit, aus dem Wissen und der Erfahrung, die man sich mühsam erarbeitet hat, Schlüsse zu ziehen oder Kunstwerke zu destillieren – als den Moment, in dem es auf einmal klickt. Ähnlich sehen es auch der Managementprofessor Bill George und der Meeresbiologe Dr. Enric Sala, der in zahllosen Tauchgängen eine genaue physische Kenntnis der Ozeane anhäuft, um dann aus dem akkumulierten Wissen „intuitiv“ Ansätze zur Bewahrung der Meere zu entwickeln. Im letzten Teil ihres Film besucht Gunnsteinsdóttir eine Grundschule in England, in der die Schüler in Achtsamkeitsübungen lernen, wie sie Zugang zu diesen Freiräumen finden, in denen Erfindungen gemacht werden, Gefühle klar werden, und Empathie entsteht.

▶ Hendrike Bake

Start am 30.6.2016

- Brotfabrik Kino **OMU**
- filmkunst66 **OMU**, am 29.6.
- um 19.30 in Anwesenheit der Regisseurin Kristín Ólafsdóttir und der Neurowissenschaftlerin und Psychologin Tania Singer

Hrund Gunnsteinsdóttir used to work for the UN before she had a burn-out and quit her well-paid job. In INNSÆI – Old Icelandic for “the inner sea” – she visits artist, scientists and teachers to find out about the human capacity for intuition and how to access it better.



# MISS HOKUSAI Handwerk und Zauberei

Katsushika Hokusai (1760–1849) ist vermutlich der weltweit bekannteste japanische Künstler. Selbst wer mit dem Namen nichts anfangen kann, ist seinem Bild „Die große Welle von Kanagawa“ (1830) aus der Holzschnittserie „36 Ansichten des Berges Fuji“ schon einmal begegnet. Eine gigantische Welle rollt von links ins Bild und ist gerade dabei, über drei Fischerbooten zusammenzubrechen, die im aufgewühlten Meer kaum zu erkennen sind. Wie tausend kleine Hände strecken sich die Schaumkronen nach den Booten aus. In einer Lücke zwischen den Wellen, vor einem Unwetterdunklen Himmel sieht man in der Ferne den schneebedeckten Fuji stehen, in den Farben der Wellen, aber unbewegt und unbeeindruckt. Hokusai war schon zu Lebzeiten ein Star. Er begann als Holzschneider von Schauspielerportraits und machte sich später mit Landschaften und Genredarstellungen unabhängig. Zu seinem Portfolio gehörten auch erotische Bilder und in Buchform veröffentlichte Skizzenhefte, die er „Mangas“ nannte. Auf dem Totenbett soll der fast 90-jährige Hokusai gesagt haben: „Hätte der Himmel mir weitere fünf Jahre geschenkt, wäre ich ein großer Maler geworden.“

Hokusai war zweimal verheiratet und hatte mehrere Kinder, darunter auch eine Tochter, O-Ei genannt, die ebenfalls als Malerin arbeitete. Erstaunlicherweise ist trotz der Berühmtheit des Vaters fast nichts über O-Ei bekannt, lediglich dass sie ungefähr von 1800 bis 1860 lebte, gemeinsam mit ihrem Ehemann die Holzschnittkunst erlernte und sich als eigenständige Künstlerin etablierte, bevor sie sich scheiden ließ, um ihren Vater, der im Alter an Lähmungserscheinungen litt, zu unterstützen. Nach seinem Tod verliert sich ihre Spur.

Nur für rund ein Dutzend Arbeiten und zwei Buchveröffentlichungen ist O-Eis Urheberschaft belegt. Darunter sind auch die beiden atmosphärischen Nachtstücke „Nachtsszene im Yoshiwara“ und „Kirschlorbäume in der Nacht“. Anders als in der zeitgenössischen, mit Farbflächen arbeitenden Malerei und auch in den Arbeiten des Vaters, spielt O-Ei in beiden Bildern virtuos mit den Effekten von Licht und Schatten. Laternen werfen einen

diffus auslaufenden Lichtkegel, ganze Abschnitte der Bilder bleiben im Dunklen, sichtbar ist nur, worauf eine naturalistische Lichtquelle fällt. Für eine Zusammenarbeit von Vater und Tochter gibt es noch weniger belegte Beispiele. Inwieweit O-Ei also einen Anteil an den weltberühmten Bildern des Vaters hat, ist nicht bekannt. Faszinierend ist der Gedanke allerdings schon, vor allem, wenn man in Betracht zieht, dass Hokusai viele seiner berühmtesten Arbeiten gegen Lebensende schuf, als O-Ei bei ihm wohnte.

Das mehrfach ausgezeichnete Anime MISS HOKUSAI von Keiichi Hara beginnt mit einer solchen Kollaboration. Edo (Tokyo) 1814: Hokusai arbeitet an einem großformatigen Drachen, O-Ei ist dabei, sich eine Pfeife anzuzünden. Ein glimmendes Stück, vermutlich Opium, fällt auf das fast fertige Bild. In Großaufnahme sieht man, wie sich die Glut durch das Papier frisst – eine Katastrophe. Das Werk ist ruiniert und die Deadline ist am morgigen Tag. Während Hokusai mit zwei Malerkollegen um die Häuser zieht, bleibt O-Ei im Atelier, das sie mit ihrem Vater bewohnt, und wartet auf Inspiration. Und tatsächlich, spät in der Nacht, erhebt draußen vor dem Fenster in den Wolken das Sagentier sein Haupt und wird von O-Ei in einem Strich auf Papier gebannt.



Originaltitel: Sarusuberi: Miss Hokusai ▶ Japan 2015 ▶ 90 min ▶ R: Keiichi Hara ▶ B: Miho Maruo ▶ K: Koji Tanaka ▶ S: Shigeru Nishiyama ▶ M: Harumi Fuuki ▶ D: Yutaka Matsushige, Anne Watanabe, Kumiko Aso ▶ V: AV Visionen



Zumeist arbeitet O-Ei aber an ihren eigenen Werken. Nach dem historischen Manga „Sarusuberi“ von Hinako Sugiura zeichnet Keiichi Hara sie in MISS HOKUSAI als kantig und selbstbewusst und erfrischend unhausfraulich. Im Off-Kommentar sagt sie „Wir putzen nicht und wir kochen nicht. Wenn das Atelier vermüllt ist, ziehen wir weiter.“ Ihr ganzer Ehrgeiz gilt ihrer Kunst. Wenn irgendwo in Edo ein Haus brennt, läuft O-Ei hin und starrt auf die Flammen, den faszinierenden Lichtschein in der Dunkelheit, der auch auf ihren Bildern auftaucht. Über den schlampigen Stil von Hokusais versoffenem Schüler Zenjiro macht sie sich lustig und als der Verleger seine erotischen Blätter lobt, weil sie zwar in den Proportionen falsch aber dafür sinnlicher seien als ihre, spaziert sie wütend und entschlossen, wenn auch verschüchtert, in ein Bordell, um Praxiserfahrung zu sammeln. Wenn sie nicht malt, dann ist sie oft mit ihrer kleinen, blind geborenen Schwester O-Nao zusammen. Oft besuchen die beiden dann die große, wuselige Brücke über den Sumida, deren Geräuschkulisse O-Nao so liebt.

MISS HOKUSAI verläuft nicht linear, sondern kumulativ, assoziativ, poetisch. Alltagsszenen und Episoden voller Magie wechseln sich ab. Kunst ist Handwerk, sinnliche Erfahrung und Zauberei. O-Ei ist zielstrebige Künstlerin, schüchterne junge Frau, liebende große Schwester. Wie Kurzgeschichten reihen sich die Szenen aus O-Eis Alltag aneinander und ergeben zusammen weniger eine Lebensgeschichte als eine poetische Momentaufnahme davon, wie das Leben einer eigensinnigen Künstlerin mit einem exzentrischen Künstlervater im Japan des 19. Jahrhunderts ausgesehen haben könnte. ▶ Hendrike Bake

Start am 16.06.2016

- Acud Kino **DF** ab Juli
- b-ware!!ladenkino **OMU** **DF**
- Brotfabrik Kino **OMU**

Katsushika Hokusai (1760–1849) is possibly the most famous Japanese artist worldwide. Little is known about his daughter, O-Ei, who worked as an artist in her own right. The award winning animé MISS HOKUSAI imagines what her life in early 19th century Japan might have been like.

TERMINE UNTER [WWW.INDIEKINO.DE](http://WWW.INDIEKINO.DE)

„Ehrlich, optimistisch, überzeugend. Eine engagierte, einfühlsame Doku!“  
Programmkino.de

„Intelligent, leidenschaftlich, aufmunternd“  
Le Parisien

**CÉSAR**  
ACADÉMIE DES  
ARTS ET TECHNIQUES  
DU CINÉMA

CÉSAR 2016  
BESTER  
DOKUMENTARFILM

# TOMORROW

DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN

AB 2. JUNI IM KINO

[www.tomorrow-derfilm.de](http://www.tomorrow-derfilm.de)  
Facebook Twitter TomorrowDerFilm

VON DEN PRODUZENTEN VON  
MAN ON WIRE – DER DRAHTSEILAKT UND SEARCHING FOR SUGAR MAN

SKANDAL  
INTRIGEN  
AUFOPFERUNG  
SCHAUSPIEL

# BOLSCHOI BABYLON

AB 21.07.2016 IM KINO

Logo: ARTE, BILD, polyband

Originaltitel: L'Etudiante et Monsieur Henri ▶ Frankreich 2015 ▶ 95 min ▶ R: Ivan Calbérac  
 ▶ B: Ivan Calbérac ▶ K: Vincent Mathias ▶ S: Véronique Parnet ▶ D: Claude Brasseur,  
 Noémie Schmidt, Guillaume De Tonquedec ▶ V: Neue Visionen

Deutschland 2016 ▶ 89 min ▶ R: Bernadette Knoller ▶ B: Bernadette Knoller, Paula  
 Cvjetkovic ▶ K: Anja Läufer ▶ S: Jana Dugnus ▶ M: Ryan Robinson, Paul Eisenach  
 ▶ D: Britta Hammelstein, Jerome Hirhammer, Inga Busch, Detlev Buck, Ferdinand von  
 Schirach, Golo Euler, Anatole Taubman, Victoria Trauttmansdorff ▶ V: DCM Filmdistribution



## FRÜHSTÜCK BEI MONSIEUR HENRI

Griesgram und Versagerin

FRÜHSTÜCK BEI MONSIEUR HENRI basiert auf dem robusten Boulevard-Theaterstück „Die Studentin und Monsieur Henri“ von Ivan Calbérac, der sein Stück selbst für den Film adaptierte und auch Regie führte. Einige der farcehaften Theater Elemente haben es auch in die Filmfassung geschafft, allen voran natürlich die, bei näherer Betrachtung, ziemlich verwegene Plotkonstruktion. Die junge Constance (Noémie Schmidt) geht aus Orléans nach Paris, um zu studieren, vor allem aber, um einer Zukunft als Gemüsehändlerin zu entgehen. Die Chancen dafür stehen nicht gut: als wir Constance kennenlernen, hat die habituelle Versagerin gerade aus Nervosität ihre fünfte Fahrprüfung vergeigt. In Paris zieht Constance bei dem alten Griesgram Henri (Claude Brasseur) zur Untermiete ein, und als sie nach kurzer Zeit mit den Zahlungen im Rückstand ist, kommt der auf eine extra-clevere Idee. Constance soll seinen braven Buchhalter-Sohn Paul (Guillaume De Tonquedec) verführen, und Henri damit helfen, seine nervige und strohdumme Schwiegertochter Valérie (Frédérique Bel) loszuwerden.

Während die spitznäsige, erzkatholische und humorlose Valérie („Ich mag Humor! Ganz besonders wenn er witzig ist.“) geradewegs aus dem Ohnsorg-Universum stammen könnte, sind die anderen Figuren subtiler gezeichnet und es überwiegen, gerade gegen Ende des Films, sanftere Töne. Henri ist natürlich nur nach außen der bärbeißige Ordnungsfantiker, als der er sich zunächst vorstellt, Paul ist zwar schüchtern, aber eigentlich ein ganz netter Typ und Constance ist die ganze Verführungs-idee eigentlich zuwider, aber ihrem Vater einzugestehen, dass sie es in Paris nicht hinbekommt, ist eben noch viel schlimmer. ▶ Toni Ohms

## FERIEN

Verspieltes Paralleluniversum

Eine junge Frau steigt aus. Unfreiwillig und unerwartet macht die angehende Staatsanwältin Vivian (Britta Hammelstein) eine Pause, denn das System ist schneller als sie. Ein paar Schnitte, keine große filmische Erklärung, dann die Begegnung mit einer verständnislosen Mutter, und Vivian findet sich mit ihrem Vater (Detlev Buck) auf einer nicht weiter benannten deutschen Insel wieder, um auf andere Gedanken zu kommen. Mit dem Freund ist es auch vorbei, und als mitten im Abschiedsgespräch eine tote Möwe vom Himmel auf seinem Teller landet, merkt man bereits, dass in Bernadette Knollers Debütfilm einiges nicht so ganz stimmt. Da wäre die überforderte Hotelangestellte (Inga Busch), die im Zimmer beim Putzen in Tränen ausbricht, und bei der Vivian dann auch gleich einzieht, um sich infolge mit ihrem Sohn anzufreunden. Dann wäre da der Besitzer eines Trödel Ladens (Ferdinand von Schirach), bei dem Vivian zu arbeiten beginnt, und dann sind da noch eine missmutige Bastelgruppe, ein verwöhntes Nachbarskind und ein gestrandeter Wal.

Selten hat man in letzter Zeit im deutschen Film so deutlich die Lust am Absurden gespürt wie in FERIEN. Der Wunsch sich ein filmisches Paralleluniversum aufzubauen, das nach eigenen Regeln funktioniert und als Abgesang auf eine neoliberale Leistungsgesellschaft gelesen werden kann, wird hier mit viel Witz und Fabulierfreude ziemlich erfrischend umgesetzt. Britta Hammelstein meistert ihre schwierige Vivian souverän und wird dabei von tollen Kinderdarstellern und einem namhaften erwachsenen Cast unterstützt. FERIEN ist eine Ode auf das Kind-Bleiben geworden, oft überraschend, ein bisschen anarchisch, aber immer genau in der Zeichnung seiner Figuren. Eine sympathische Komödie, die die Welt etwas anders sieht, und der es gelingt sie anders zu erzählen. ▶ Toby Ashraf

Start am 21.7.2016

Voraussichtlich:

- b-warelladenkino DF OMU
- Bundesplatz Kino DF OMU
- filmkunst66 DF

Constance, a young woman from Orléans, wants to study in Paris and moves into a sublet at grumpy old Monsieur Henri's. When Constance is late with her rent, Henri offers her free boarding – if she seduces his middle aged son.

Start am 7.7.2016

Voraussichtlich:

- filmkunst66

Vivian takes an island break from job disasters and relationship troubles in this playful debut full of strange islanders and absurd encounters.

Mexiko 2013 ▶ 105 min ▶ R: Mariana Chenillo ▶ B: Mariana Chenillo ▶ K: Yaron Orbach  
 ▶ S: Mariana Chenillo ▶ M: Dario González Valderrama ▶ D: Andrés Almeida, Daniela Rincón,  
 Camila Selser ▶ V: Arsenal Filmverleih



## PARAISO

Lieben, Essen, Arbeiten in der großen Stadt

From Mexico with Love. Regisseurin, Drehbuchautorin und Cutterin Mariana Chenillo konzentriert sich in ihrer dritten Regiearbeit auf die Liebe zweier deutlich übergewichtiger Herzen, die aus ihrem beschaulichen Trabantenvorort mitten in die Metropole Mexiko City ziehen. Dort angekommen wird Alfredo (Andrés Almeida) auf seiner neuen Karriereleiter- spröse von Erfolgsdenken und Veränderungswillen erfasst, während sich seine Carmen (Daniela Rincón) für ihre Leibesfülle zu schämen beginnt. Aus diesen unterschiedlichen Motivationen entsteht die gemeinsame Idee, eine Diät mit Trainingsprogramm zu absolvieren, unter strenger Gruppenkontrolle. Alfredo floriert und nimmt ständig ab, Carmen wird unglücklich und bleibt, wie sie ist. Am Ende ziehen beide mit ihrer knapp geretteten Ehe wieder zurück in die Gemütlichkeit, das Paradies des Filmtitels. Zwischendurch geschehen vermeintliche und tatsächliche Affären (beide), Kiezkoctreffen (Carmen), ein märchenhafter Kochwettbewerb- gewinn (Carmen), betretene Reue für Arroganz (Alfredo) und diverse Verwicklungen, besonders auch bei der Umzugslogistik.

All das ist weder überragend erzählt, noch sind diese Stoffe völlig außergewöhnlich. Die Qualität dieses Films über die Verlockungen und Zwänge der Millionenstadt finden Zuschauer in den hauchfein ablesbaren Gemütsregungen von Daniela Rincón in ihrem Debüt als Carmen. In diesem Gesicht ziehen Verletzlichkeit und Verletztheit, Entschlossenheit oder Enttäuschung wie Schäfchenwolken über den Nahaufnahmehimmel. So zart und unaufdringlich wie Carmens Lebensfreude beim Kochen mit den Nachbarinnen inszeniert Regisseurin Chenillo auch die eher komödi- antischen Szenen und Sequenzen. Eine Abwechslung vom Haudraufhu- mor vieler aktueller Produktionen. ▶ Jutta Vahrson

Start am 30.6.2016

■ b-ware!ladenkino DF OMI

Alfredo and Carmen who have just moved from the suburbs to Mexico City decide to embark on a diet together – with disastrous consequences.

Deutschland 2015 ▶ 98 min ▶ R: Mia Maariel Meyer ▶ B: Mia Maariel Meyer  
 ▶ K: Marco Braun ▶ S: Anne Kristina Kliem ▶ M: Martin Wanderer ▶ D: Hanno Koffler, Matti  
 Schmidt-Schaller, Karolina Lodyga ▶ V: missingFilms



## TREPPE AUFWÄRTS

Zockerfamilie

Mia Maariel Meyer erzählt in ihrem Debütfilm TREPPE AUFWÄRTS von drei Generationen von Spielern. Der Vater ist Adam (Hanno Koffler), der am Rand von Berlin lebt, vorgibt, Taxi zu fahren, seine Zeit aber vor allem in Spielhallen verbringt. Mittels eines ausgefeilten Computerprogramms gelingt es ihm, die Automaten auszutricksen und viel Geld zu gewinnen. Was er nicht zum Spaß macht, sondern um die hohen Schulden abzubauen, die sein Vater (Christian Wolff) angehäuft hat. In dessen Haus lebt Adam und kümmert sich um den zunehmend dementen älteren Herrn. Als wäre das nicht genug Stress, steht plötzlich auch noch Adams 16-jähriger Sohn Ben (Matti Schmidt-Schaller) vor der Tür, der von zu Hause abgehauen ist, nachdem er geklaut hat und von der Schule geflogen ist. Jahrelang hatten Vater und Sohn keinen Kontakt, nun werden sie gezwungen, sich zusammenzuraufen, trotz all der Vorwürfe, die unausgesprochen im Raum stehen.

Meyer will von den Folgen der Spielsucht erzählen, einem gesellschaftlichen Phänomen, das im deutschen Kino bislang kaum behandelt wurde. Aber in TREPPE AUFWÄRTS ist das nicht der interessanteste Aspekt: Gerade das Bemühen, drei Generationen zu zeigen, die auf unterschiedliche Weise Spieler, Zocker sind, sorgt für einige wenig glaubwürdige Konstruktionen und Nebenfiguren. Viel überzeugender ist dagegen die Zeichnung der zentralen Vater-Sohn Beziehung gelungen, die anfangs noch von Unlust und Misstrauen geprägt ist und sich langsam entwickelt. Gerade wenn Meyer Adam und Ben einfach nur beobachtet, ihre langsame Annäherung nicht in allzu deutliche Worte fasst, sondern Blicke oder Gesten sprechen lässt, entwickelt TREPPE AUFWÄRTS Qualitäten, die über seinen etwas thesenhaften Ansatz hinausgehen. ▶ Michael Meyns

Start am 23.6.2016

■ fsk-Kino am Oranienplatz  
 ■ Sputnik Kino

Adam successfully outsmarts a slot machine with a computer program. He is paying back his debt that accrued due to his father who suffers from dementia. One day, his 16 year old son Ben stands outside his door.

Italien/Frankreich 2015 ▶ 87 min ▶ R: Pietro Marcello ▶ B: Maurizio Braucci, Pietro Marcello ▶ K: Pietro Marcello, Salvatore Landi ▶ S: Sara Fgaier ▶ D: Elio Germano, Tommaso Cestroni, Sergio Vitolo ▶ V: Grandfilm



## BELLA E PERDUTA – EINE REISE DURCH ITALIEN

Ein Büffel weint

In San Tammaro, nördlich von Neapel, verteidigt ein einzelner Schafhirte ein Bourbonenschloss, dessen Pracht durch Plünderung, Vernachlässigung und Missbrauch als Camorra-Versteck dem Verfall anheimgegeben ist. Er kann die Schönheit nicht sterben sehen. Eines Tages findet er ein verwaistes Büffelkalb, rettet es vor dem Schlachter und zieht es mit der Flasche auf. Bis hierher ist BELLA E PERDUTA ein Dokumentarfilm über einen einfachen Mann, Tommaso Cestroni, der einen Palast und ein Tier bewacht, in einer Landschaft, die von jahrzehntelanger illegaler Müllentsorgung vergiftet ist. Dieses Porträt eines Hüters der Schönheit wird jäh unterbrochen, als der Protagonist überraschend stirbt.

Regisseur Pietro Marcello, einer der interessantesten jungen Filmemacher Italiens, dessen dunkel schwebendes, hybrides Genua-Porträt LA BOCCA DEL LUPO 2009 auch hierzulande mal kurz im Kino lief, hat Erfahrung mit dem Verweben von dokumentarischem Material, mythischen Erzählungen und assoziativen Bildideen. Mit pikaresken Elementen wird also die Geschichte vom Büffel weiter erzählt: Pulcinella, eine Figur aus der Commedia dell'Arte, nimmt sich des Tiers an und zieht mit ihm durch ein Italien, dessen Schönheit durch Umweltzerstörung und Tiermisbrauch immer wieder als fragil gezeichnet wird. Der Büffel bekommt einen Namen, eine Erzählstimme und eine eigene Perspektive, aus der heraus Aufnahmen gedreht sind. Im letzten Bild weint er, wie Tommaso.

Pietro Marcello besteht darauf, BELLA E PERDUTA einen „Reisefilm“ zu nennen, der Dokument, Traum und Märchen zugleich ist, weil alles „stimmen müsse“, also einen Realitätsbezug brauche. Der sprechende Büffel geht später ins Meer und dann eben doch ins Schlachthaus, wo seine Geschichte endet. Und bevor die süßen, kalten Stimmen der menschlichen Vernunft wieder zu hören sind, endet dieser traum- und märchenhafte Dokumentarfilm, in dem tatsächlich alles stimmt. ▶ Jan Künemund

Start am 14.7.2016

Voraussichtlich:

■ Brotfabrik Kino **GMU**  
■ Il Kino **GMU**

A shephard raises a buffalo calf. When he dies the buffalo becomes the protagonist of Pietro Marcello's "travel film" which interweaves documentary material, mythic tales, and associative imagery into a dreamy and fairy tale-like portrait of Italy.

Deutschland/Kanada/Schweden/Frankreich/Finnland 2015 ▶ 106 min ▶ R: Mika Kaurismäki ▶ B: Michel Marc Bouchard ▶ K: Guy Dufaux ▶ S: Hans Funck ▶ D: Peter Lohmeyer, Michael Nyqvist, Hippolyte Girardot, Martina Gedeck, Sarah Gadon, Malin Buska, Lucas Bryant, Laura Birn ▶ V: NFP



## THE GIRL KING

Unkonventionelle Königin

Anders als sein Bruder Aki inszeniert Mika Kaurismäki keine skurrilen Filme mit skurrilen Gestalten in skurrilen Geschichten. Doch er legt mit der multinationalen Produktion THE GIRL KING über die schwedische Königin Kristina, die 1632 mit nur sechs Jahren zur Thronfolgerin wird, trotz Kostümen, Schlössern und Historie auch keinen konventionellen Geschichtsfilm vor. Es gibt keinen schurkischen Bösewicht, obwohl wir es bei Hofe natürlich mit allerlei Intrigen und Machtspielen zu tun haben. Die großen weltgeschichtlichen Ereignisse werden beiläufig erzählt: Die Verhandlungen um den westfälischen Frieden, der den 30jährigen Krieg beendete, laufen nebenher mit, ebenso wie die Eroberung und Plünderung von Prag durch schwedische Truppen. Beides wurde von Kristina maßgeblich vorangetrieben – widersprüchlich scheinender Pragmatismus einer Machtpolitikerin. Doch dies ist in Kaurismäkis klugem Porträt nur ein Aspekt von Kristina. Sie ist gebildet, wissbegierig, lädt René Descartes nach Stockholm ein. Sie ist herrschaftsbewusst, Königin einer Großmacht, die mitmischte in der Gestaltung Europas. Sie lebt in einem protestantischen Milieu, in dem wissenschaftliche Betätigung als Ketzerei gilt. Sie wählt sich ihre Kammerzofe als Bettgefährtin. Der Hof bemüht sich, Einfluss zu nehmen, ohne der Befehlsgewalt der Königin zuwiderzulaufen, Frankreich will sie für den Katholizismus gewinnen, ohne Schweden als Verbündeten zu verlieren. Manche der Widersprüche lässt der Film unaufgelöst, in Manchem spekuliert er – es geht um eine Wahrheit, die über die Geschichtsbücher hinausgeht, um Blicke hinter die Kulissen des Höfischen, um die Leidenschaften, mit denen diese übermächtige Frau kämpfen muss, um das Porträt einer Machtpolitikerin in einer Männerwelt, um die Freiheit, die sie ersehnt und die sie nur durch einen einschneidenden Bruch erreichen kann.

▶ Harald Mühlbeyer

Start am 21.7.2016

Voraussichtlich:

■ Hackesche Höfe Kino **GMU**

Mika Kaurismäki paints a clever and unconventional portrait of Queen Kristina of Sweden, one of the most influential European leaders of the 17th century.

Deutschland/Österreich/Frankreich 2015 ▶ 106 min ▶ R: Maria Schrader ▶ B: Jan Schomburg, Maria Schrader ▶ K: Wolfgang Thaler ▶ S: Hansjörg Weißbrich ▶ D: Josef Hader, Barbara Sukowa, Aenne Schwarz, Matthias Brandt ▶ V: X Verleih



## VOR DER MORGENRÖTE

Stefan Zweig im Exil

In vier kunstvoll komponierten Miniaturen umkreisen Regisseurin und Autorin Maria Schrader und Ko-Autor Jan Schomburg die Exilerfahrung von Stefan Zweig, Autor von DIE WELT VON GESTERN und DIE SCHACHNOVELLE. Im August 1936 tagt der internationale Schriftstellerkongress in Buenos Aires. Immer wieder wird Zweig (überragend: Josef Hader) von Journalisten und Freunden gedrängt, sich gegen das Hitlerregime auszusprechen. Er verweigert sich. Nicht, weil er die Politik der Nazis unterstützen würde, sondern weil ihm eine Polemik wohlfeil erscheint, weil er im Angesicht der zunehmenden Radikalisierung auf Nuancen bestehen möchte. In einer weiteren Szene sehen wir Zweig mit seiner zweiten Frau Lotte (Aenne Schwarz) eine Zuckerrohrplantage besichtigen, verschwitzt steht der Schriftsteller im weißen Sommeranzug, der besser nach Paris passen würde, zwischen den mannshohen Pflanzen und macht sich Notizen. Wir treffen ihn 1941 in New York mit seiner ersten Frau Fride- rike und den beiden Töchtern, die, beispielhaft für Tausende, von ihrer Flucht erzählen. Im brasilianischen Petropolis, der letzten Station seiner Reise begegnet Zweig seinem Kollegen und Freund Ernst Feder (Matthias Brandt) wieder. Obwohl Zweig schwärmerisch vom tropischen Paradies spricht, liegt eine tiefe Traurigkeit in seinen Zügen und Gesten.

Jede der Sequenzen steht für sich. Es gibt keine Ein- oder Überleitungen zwischen den Kapiteln und keine Einführung der vielen und vielsprachigen Figuren, die um Zweig kreisen. Doch zusammen ergeben die detailreich erzählten Miniaturen einen Eindruck von den Facetten des Entfern- und Ausgeschlossenenseins, die den Literaten quälten und die möglicherweise zum Doppelselbstmord von Stefan und Lotte Zweig im Februar 1942 beitrugen. Seinen Abschlussbrief schloss Zweig mit den Worten: „Ich grüße alle meine Freunde! Mögen Sie die Morgenröte noch sehen nach der langen Nacht! Ich, allzu Ungeduldiger, gehe ihnen voraus.“ ▶ Hendrike Bake

Start am 2.6.2016

- b-ware!ladenkino ab 14.7.
- Filmrauschpalast ab 14.7.

Director and screenwriter Maria Schrader depicts four artfully composed segments that revolve around Stefan Zweig's experiences in exile. The author of DIE WELT VON GESTERN and DIE SCHACHNOVELLE migrated to Brazil in the 1930s and committed suicide in 1942.



## WIENER DOG

Todd Solondz (WELCOME TO THE DOLLHOUSE, HAPPINESS) ist zurück mit einer bösartigen Komödie voller verbitterter Individuen, die allesamt von Arthouse-Megastars gespielt werden. Verbindendes Element der vier Episoden ist ein Dackel, der nacheinander bei einer Hunde hassenden Mutter (Julie Delpy), einer schüchternen Tierärzthelferin (Greta Gerwig als Dawn Wiener, die schon zum Personal von DOLLHOUSE gehörte), einem wutschnaubenden Film Professor (Danny de Vito) und einer zänkischen älteren Dame (Ellen Burstyn) landet. Ausführliche Besprechung im nächsten Heft.

Start am 28.7.2016

Voraussichtlich:

- b-ware!ladenkino DF OMU
- filmkunst66 DF OMU
- fsk-Kino am Oranienplatz OMU
- Hackesche Höfe Kino OMU

USA 2016 ▶ 90 min ▶ R: Todd Solondz

▶ D: Zosia Mamet, Greta Gerwig, Julie Delpy



## SOLNESS

Der Theaterregisseur Michael Klette hat Hendrik Ibsens „Baumeister Solness“ aktualisiert. Solness (Thomas Sarbacher) ist nun Chef eines angesehenen Architektenbüros und sein Leben läuft auf ein Desaster zu. Beruflich macht ihm der hippe Nachwuchs Konkurrenz, sein Privatleben ist eine Einöde seit seine Kinder gestorben sind. Da taucht auf einmal die junge Architekturstudentin Hilde (Julia Schacht) auf, erinnert ihn an ein Versprechen, dass er einst gegeben haben soll, und zieht ihn in ein Spiel, in dessen Verlauf für Solness Realität und Wahn verschwimmen.

Start am 23.6.2016

- Hackesche Höfe Kino, Premiere am 23.6. um 20 Uhr

Deutschland 2015 ▶ 87 min ▶ R: Michael Klette ▶ D: Thomas Sarbacher, Julia Schacht, Robert Stadlober



## VERRÄTER WIE WIR

Hochkarätig besetzte Verfilmung des gleichnamigen Romans von John Le Carré. Ewan McGregor und Naomie Harris spielen ein harmloses englisches Pärchen, er Uniprofessor, sie Rechtsanwältin, das während des Urlaubs den charismatischen russischen Geschäftsmann Dima (Stellan Skarsgård) kennenlernt. Dima allerdings braucht die beiden vor allem als Cover, um aus seinem Hauptberuf als Geldwäscher auszusteigen, und schleppt sie auf eine Tour durch ganz Europa, den britischen Geheimdienst und die Konkurrenz immer auf den Fersen.

Start am 7.7.2016

Voraussichtlich:

- b-ware!ladenkino **DF** **OMU**
- Eva Lichtspiele ab **DF**

Originaltitel: Our Kind of Traitor ▶ Großbritannien 2015 ▶ 108 min ▶ R: Susanna White ▶ D: Ewan McGregor, Stellan Skarsgård, Damian Lewis



## THE NICE GUYS

Ein liebevoll ausgestattetes L.A. in den Siebzigern. Ryan Gosling ist der abgewrackte Privatdetektiv Holland March, Russel Crowe ist der professionelle Schläger Jackson Healy. Die beiden sind keine guten Freunde, aber als ein Auftrag das große Geld verspricht, raufen sie sich zu einem wunderbar dysfunktionalen Team zusammen. Slapstick, Splatter und ein Old School Thriller-Plot, der mit der Suche nach einer ausgebüxten jungen Frau beginnt und schließlich immer exklusivere und gefährlichere Kreise betrifft.

Start am 2.6.2016

- Hackesche Höfe Kino **OMU**

USA 2016 ▶ 116 min ▶ R: Shane Black ▶ D: Kim Basinger, Russell Crowe, Ryan Gosling, Matt Bomer, Margaret Qualley



## LIEBE HALAL

In der provokativen Komödie des libanesischen Regisseurs Assad Fouladkar navigieren drei Paare die knifflige Route zwischen ihren sexuellen Wünschen und dem was unter islamischem Recht „halal“, erlaubt, ist. Eine gestresste Mutter macht sich da auf die Suche nach einer Zweitfrau, ein eifersüchtiger Ehemann trennt sich jeden Abend im Streit im Hausflur, und muss seiner Frau nach dem dritten Mal erst einmal einen anderen Ehemann suchen, bevor er sie wieder zur Frau nehmen kann, und ein verliebtes Pärchen experimentiert mit einer „Ehe auf Zeit“.

Start am 7.7.2016. Voraussichtlich:

- b-ware!ladenkino **DF** **OMU**
- filmkunst66 **DF**
- FLK Hasenheide, Premiere mit Gästen am 5.7. um 21.45

Originaltitel: Halal Sex ▶ Libanon/Deutschland 2015 ▶ 91 min ▶ R: Assad Fouladkar ▶ D: Darine Hamze, Zeinab Hind Khadra, Rodrigue Sleiman, Hussein Mokaddem, Mirna Moukarzel, Ali Sammoury, Fadia Abi Chahine



## ARGENTINA

Der große alte spanische Regisseur und Freund von Luis Buñuel, Carlos Saura (GOYA, CARMEN), unternimmt in ARGENTINA eine Reise in die poetische, lebendige, vibrierende Welt der argentinischen Folklore. Saura, der bereits Filme über den Flamenco, den Fado und den Tango drehte, liegt vor allem daran, die Musik und den Tanz – vom traditionellen Zamba à la „La Felipe Varela“ bis hin zu modernen, von ihm selbst arrangierten Choreografien – auf der Leinwand zum Leben zu erwecken.

Start am 7.7.2016

- Voraussichtlich:
- b-ware!ladenkino **DF** **OMU**
  - filmkunst66 **OMU**

Argentinien/Spanien/Frankreich 2015 ▶ 87 min ▶ R: Carlos Saura ▶ D: Pedro Aznar, Juan Falú, Marian Fariás Gómez



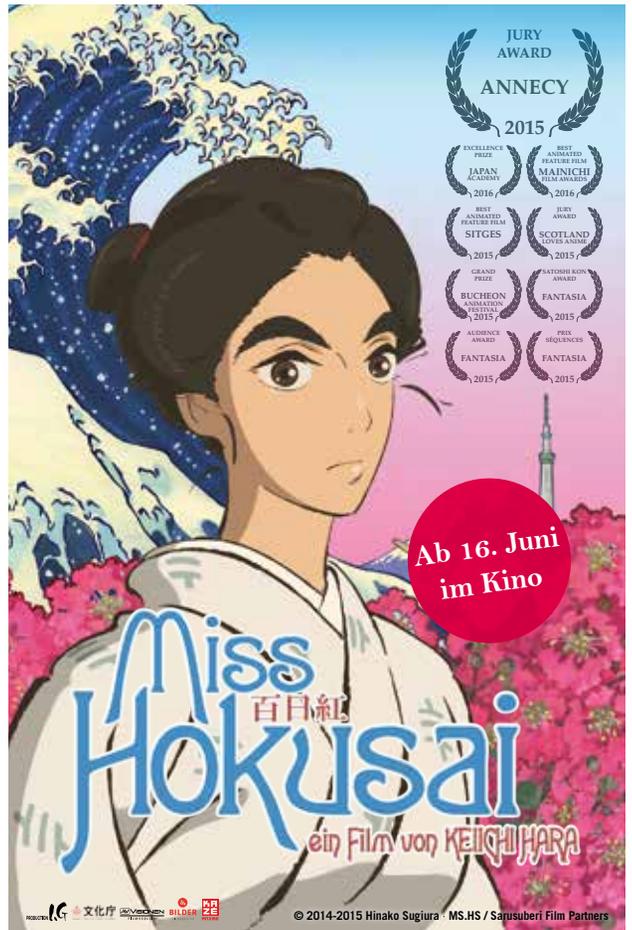
## 7 GÖTTINNEN

6 Frauen und ein Mädchen versammeln sich zum Jungesellinnenabschied in Goa, erzählen, tanzen, spielen, streiten. Was zunächst als flotte Feier von weiblicher Vielfalt, Freundschaft und Optimismus daherkommt, wird in der Konfrontation mit indischen Chauvinisten zum Drama. Das rüttelt in den jungen Frauen die Göttin Kali wach. Voller zerstörerischer Wut wehren sie sich gegen massive sexistische Ungerechtigkeit. Unerwartet wird ihnen schließlich breite Solidarität zuteil. Schluß mit dem Opferstatus!

Start am 16.6.2016

■ b-warelladenkino **DF** **OMU** ab Juli  
 ■ Sputnik Kino **DF** **OMU** ab Juli

Originaltitel: Angry Indian Goddesses  
 ▶ Indien/Deutschland 2015 ▶ 103 min  
 ▶ R: Pan Nalin ▶ D: Sarah-Jane Dias, Amrit Maghera, Sandhya Mridul



## EIN GANZES HALBES JAHR

Nach dem Bestseller von Jojo Moyes erzählt EIN GANZES HALBES JAHR die tränenreiche Geschichte von Louisa und William. Louisa, ambitionslos und aus einfachen Verhältnissen, verliert ihren Job in einem Kleinstadt-Café und nimmt eine Stelle als Pflegerin an. Sie soll sich um den schwerreichen, zynischen und depressiven Ex-Banker William kümmern, der seit einem Unfall im Rollstuhl sitzt. Louisa schafft es mit ihrer offenerartigen Art tatsächlich, William aufzumuntern, aber sein Vorsatz steht: in sechs Monaten will er sterben.

Start am 23.6.2016

■ Union Filmtheater

Originaltitel: Me Before You ▶ USA 2016  
 ▶ 111 min ▶ R: Thea Sharrock ▶ D: Emilia Clarke, Sam Claflin, Jenna Coleman





## MONEY MONSTER

Lee Gates (George Clooney) ist ein selbstverliebter TV-Börsenguru, Patty Fenn (Julia Roberts) seine Regisseurin. Als ein junger Lieferant, der durch den Crash einer Aktie, die Lee als bombsicher angepriesen hatte, seine Erbschaft verloren hat, den TV-Moderator als Geisel nimmt, wird sein Regieteam zu Meistern des Investigativjournalismus. Liberaler, routinierter inszeniertes und meist gut gelaunter Börsenthriller von Jodie Foster, dessen Auflösung allerdings naiv wirkt: Das Problem sind Insider-Deals, nicht das High-Speed-Algorithmen-Börsen-Trading an sich.

- b-ware!ladenkino **DF** **OMU**
- Sputnik Kino **DF** **OMU** ab 16.6.
- Eva Lichtspiele **DF** **OMU**
- Union Filmtheater **DF**

USA 2016 ▶ 99 min ▶ R: Jodie Foster  
 ▶ D: Julia Roberts, George Clooney, Jack O Connell



## DER SCHAMANE UND DIE SCHLANGE

Kolumbien, Anfang des 20. Jahrhunderts. Der deutsche Anthropologe Theodor von Martius sucht den Schamanen Karamakate auf, weil er hofft, dass der ihn von der Malaria heilen kann. Karamakate erklärt sich erst bereit, zu helfen, als Martius ihn davon überzeugen kann, dass Überreste seines Stammes, der von Kautschukfarmern ermordet und vertrieben wurde, überlebt haben. 30 Jahre später erscheint ein zweiter weißer Forscher bei Karamakate, auch er ist auf der Suche nach der Yakruna-Pflanze. Postkoloniales Kino, wuchtig und hypnotisch.

- b-ware!ladenkino **OMU** **DF**
- Bali Kino **DF**
- City Kino WeddinG **OMU** **DF**

Originaltitel: El abrazo de la serpiente ▶  
 Kolumbien/Venezuela/Argentinien 2015 ▶  
 124 min ▶ R: Ciro Guerra ▶ D: Jan Bijvoet,  
 Brionne Davis, Nilbio Torres

## BAUERNOPFER – SPIEL DER KÖNIGE

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino, Union Filmtheater

## LA BELLE SAISON – EINE SOMMERLIEBE

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino, Xenon Kino

## BETI UND AMARE

■ Bali Kino

## A BIGGER SPLASH

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, City Kino Wedding, Eva Lichtspiele, Sputnik Kino, Union Filmtheater

## BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino, Union Filmtheater

## B-MOVIE: LUST & SOUND IN WEST-BERLIN

■ Filmrauschpalast, Sputnik Kino

## CHAMISSOS SCHATTEN

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino, Bundesplatz Kino, Eva Lichtspiele, fsk-Kino am Oranienplatz, Kino Krokodil

## COLONIA DIGNIDAD

■ Sputnik Kino

## DESIRE WILL SET YOU FREE

■ b-ware!ladenkino, Brotfabrik Kino

## THE EVENT

■ Acud Kino, Kino Krokodil

## FRITZ LANG

■ Bali Kino, am 29.6. in Anwesenheit des Regisseurs Gordian Maugg

## GRÜSSE AUS FUKUSHIMA

■ Sputnik Kino

## HATED: G.G. ALLIN & THE MURDER JUNKIES

■ Brotfabrik Kino

## EIN HOLOGRAMM FÜR DEN KÖNIG

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino, Hackesche Höfe Kino, Sputnik Kino, Union Filmtheater

## HOPE FOR ALL

■ b-ware!ladenkino, Sputnik Kino, Union Filmtheater

## ICH BIN TOT, MACHT WAS DRAUS!

■ Acud Kino

## IM SCHATTEN DER FRAUEN

■ Bali Kino

## IM STRAHL DER SONNE

■ Kino Krokodil

## IXÇANUL – TRÄUME AM FUSSE DES VULKANS

■ Brotfabrik Kino

## DIE KOMMUNE

■ b-ware!ladenkino, City Kino Wedding, Il Kino

## THE LADY IN THE VAN

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino

## LENAS KLASSE

■ Kino Krokodil

## EIN LETZTER TANGO

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino, Hackesche Höfe Kino

## MÄNGELEXEMPLAR

■ Union Filmtheater

## EIN MANN NAMENS OVE

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, City Kino Wedding

## MEIN EIN, MEIN ALLES

■ Acud Kino

## MEIN PRAKTIKUM IN KANADA

■ b-ware!ladenkino, fsk-Kino am Oranienplatz, Union Filmtheater

## MONSIEUR CHOCOLAT

■ b-ware!ladenkino, Hackesche Höfe Kino, Union Filmtheater

## MR. GAGA

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino, Xenon Kino

## DER NACHTMAHR

■ b-ware!ladenkino, City Kino Wedding, Filmrauschpalast

## NUR FLIEGEN IST SCHÖNER

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Bundesplatz Kino, Eva Lichtspiele, Hackesche Höfe Kino, Sputnik Kino, Union Filmtheater

## PARCHIM INTERNATIONAL

■ Acud Kino, Hackesche Höfe Kino, Kino Krokodil, Union Filmtheater

## PEGGY GUGGENHEIM

■ Bali Kino, Bundesplatz Kino

## PETTING ZOO

■ fsk-Kino am Oranienplatz, Hackesche Höfe Kino, Il Kino

## DIE POESIE DES UNENDLICHEN

■ Bali Kino, City Kino Wedding, Union Filmtheater

## PROJEKT A

■ Sputnik Kino, Z-inema

## DIE PRÜFUNG

■ Eva Lichtspiele, Hackesche Höfe Kino

## RABBI WOLFF

■ Bali Kino, Bundesplatz Kino, City Kino Wedding, Hackesche Höfe Kino

## RAUM

■ b-ware!ladenkino, Il Kino

## REMAINDER

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Hackesche Höfe Kino, Sputnik Kino

## REMAKE, REMIX, RIP-OFF

■ Z-inema

## DER SCHAMANE UND DIE SCHLANGE

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino, City Kino Wedding

## SCHROTTEN!

■ Acud Kino, Bundesplatz Kino, Sputnik Kino, Union Filmtheater

## SEARCHING FOR SUGAR MAN

■ Sputnik Kino

## SING STREET

■ b-ware!ladenkino, Filmrauschpalast, Hackesche Höfe Kino, Union Filmtheater

## SOMMER IN WIEN

■ Bali Kino

## SON OF SAUL

■ Bali Kino

## SONITA

■ Hackesche Höfe Kino, Sputnik Kino, Union Filmtheater

## SPOTLIGHT

■ Sputnik Kino

## TRUMBO

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino

## VERGRABENE STIMMEN

■ Il Kino

## WER HAT ANGST VOR SIBYLLE BERG?

■ Acud Kino

## THE WHISPERING STAR

■ b-ware!ladenkino, Brotfabrik Kino, Filmrauschpalast, fsk-Kino am Oranienplatz

## WIE MÄNNER ÜBER FRAUEN REDEN

■ Union Filmtheater

## WILD

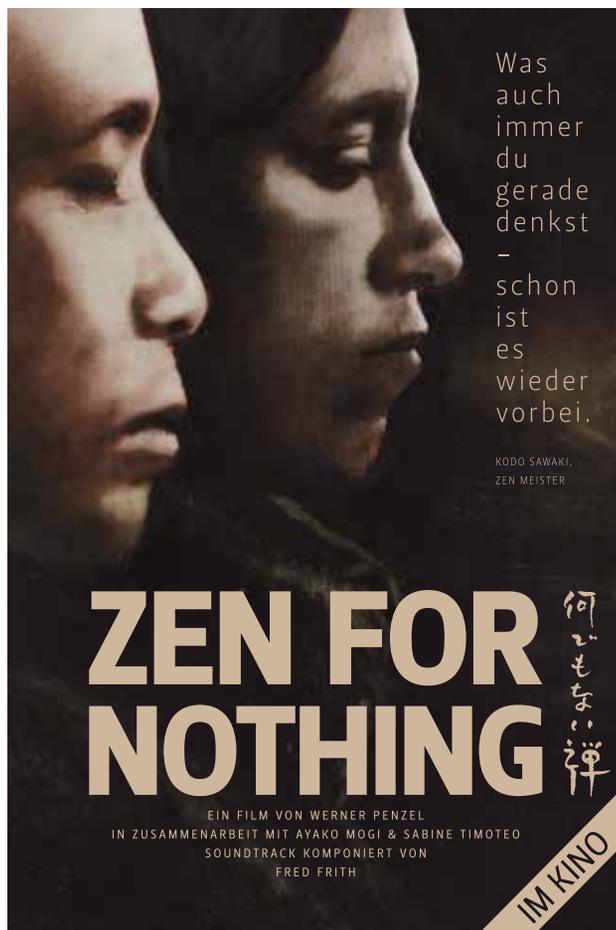
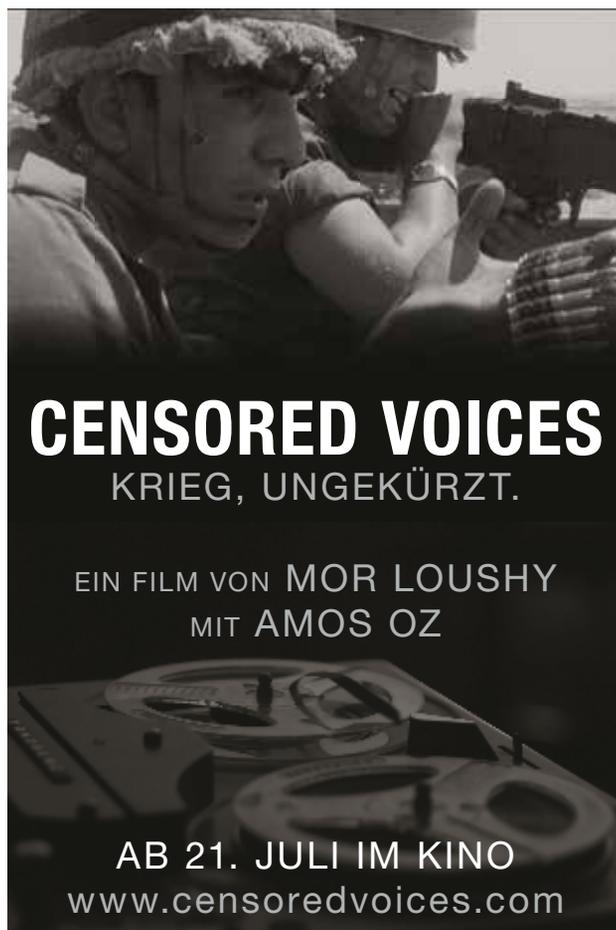
■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Hackesche Höfe Kino

## WITCH

■ b-ware!ladenkino, Filmrauschpalast

## X-MEN: APOCALYPSE

■ Union Filmtheater (3D)



Deutschland 2016 ■ 95 min ■ FSK: oA, empfohlen ab 8 ■ R: Norbert Lechner ■ B: Katrin Milhahn, Antonia Rothe ■ K: Namche Okon ■ S: Manuela Kempf ■ D: Steffi Kühnert, Janina Elkin, Linda Anh Dang, Lynn Dortschack, Lisa Wihstutz ■ V: Weltkino Filmverleih



## ENTE GUT! MÄDCHEN ALLEIN ZU HAUS

Abenteuerstory statt Integrationskitsch

Glückskekse. Man zerbricht sie und futtert die faden Gebäckbrösel, um dem sinnlosen Sinnspruch entgegen zu fiebern. Auch im Asia Imbiss der Plattensiedlung (gedreht wurde in Halle, Leipzig und Berlin) gibt es sie, in jeder Plastiktüte mit den vorbestellten Gerichten von Gemüsereis bis Ente kross. Als die Geschäftsführerin ihre kranke Mutter zuhause in Vietnam besuchen fliegt, bleiben ihre beiden in Deutschland geborenen Mädchen allein zurück. Allein mit der Mietwohnung, dem Imbiss, den Glückskekzen und den Schulsorgen. Jetzt hätte sich der Plot für eine gesellschaftskritische Tragödie entscheiden können, ein Einwanderdrama, eine Studie über Kinderarbeit (ja, die elfjährige Linh - Lynn Dortschack - hilft, das Familiengeld zu verdienen und abends am Wohnzimmertisch stirnrundelnd zu zählen). ENTE GUT! MÄDCHEN ALLEIN ZU HAUS hätte auch eine der in Deutschland so beliebten Albernkomödien werden können, viel sinnloser als gebackene Papierstreifen.

Stattdessen tritt nun eine gleichaltrige rothaarige Erpresserin auf (Lisa Bahati Wihstutz). Um ihre Einsamkeit dank weltfremder Eltern und Schulmobbing zu überwinden, hat sie ein smartes hartes Spionagesystem entwickelt. Doch aus ihren beiden halbvietnamesischen Opfern werden Verbündete. Aus Material wie Diebstahl, Jugendamt, global zerstreuten Auswandererfamilien, Kinderaggressionen, Polizeirazzien in der vietnamesischen Gemeinde des ostdeutschen Orts, Vaterlosigkeit und Sehnsucht nach der abwesenden Mutter bastelt diese Inszenierung keinen Integrationskitsch, sondern eine Abenteuerstory mit Tiefgang. Während in einem anderen im DSCHUNGELBUCH ein kleiner Junge von Panthers, Wölfen, Bären beschützt und gerettet wird, sind es hier Mädchen, die ganz ohne Spezialeffekte füreinander eintreten. ■ Jutta Vahrson

Start am 26.5.2016

- Acud Kino
- b-ware!ladenkino
- Sputnik Kino

When their mother has to fly to Vietnam to look after granny, 11-year-old Linh and her little sister are left to fend for themselves and look after the family's Asia snack bar.

## KINDERFILME A-Z



### ANGRY BIRDS – DER FILM

■ b-ware!ladenkino, filmkunst66, Union Filmtheater



### DIE BAUMHAUS-KÖNIGE

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino



### BIBI UND TINA – MÄDCHEN GEGEN JUNGS

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Bundesplatz Kino



### DOKTOR PROKTORS ZEITBADEWANNE

■ b-ware!ladenkino, filmkunst66, Union Filmtheater

### EINMAL MOND UND ZURÜCK

■ b-ware!ladenkino (3D)

## KINDERKINO IM INDIEKINO

ACUD KINO	TÄGLICH
B-WARE! LADENKINO	TÄGLICH
BALI KINO	DO, FR, SA, SO
BUNDESPLATZ KINO	SO
EVA-LICHTSPIELE	SA, SO
FILMKUNST66	SA, SO
SPUTNIK KINO	In den Sommerferien TÄGLICH
TILSITER LICHTSPIELE	DO, FR, SA, SO
UNION FILMTHEATER	FR, SA, SO
XENON KINO	wechselnde Termine

Eine aktuelle Programmübersicht über alle Kinderfilm-Termine finden Sie auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)



Die Altersempfehlungen orientieren sich in der Regel an den Vorschlägen der Bundeszentrale für politische Bildung/Vision Kino.

### EPHRAIM UND DAS LAMM

■ Bali Kino

### GAHLS MÄRCHEN-KLAVIER

■ Bali Kino



### ICE AGE: KOLLISION VORAUSS!

■ b-ware!ladenkino, Eva Lichtspiele, Union Filmtheater

### THE JUNGLE BOOK

■ filmkunst66, Eva Lichtspiele, Sputnik Kino



## KINDERFILM DES MONATS: BELLE & SEBASTIAN

- Bali Kino
- Bundesplatz Kino
- Eva Lichtspiele
- Sputnik Kino
- Union Filmtheater
- Xenon Kino

Alle Termine unter [www.kinderkinobuero.de](http://www.kinderkinobuero.de)  
Vorbestellungen unter 030/235 562 51

## DER KLEINE MAULWURF

- b-ware!ladenkino



## KUNG FU PANDA 3

- b-ware!ladenkino, Bali Kino

## MULLEWAPP – EINE SCHÖNE SCHWEINEREI

- b-ware!ladenkino



## NEUES VON UNS KINDERN AUS BULLERBÜ

- Bali Kino

## RICO, OSKAR UND DAS HERZGEBRECHE

- Bali Kino, filmkunst66

## RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN

- Acud Kino, b-ware!ladenkino, Bali Kino, Bundesplatz Kino, Sputnik Kino, Union Filmtheater



## RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN

- Bali Kino



## ROBINSON CRUSOE

- b-ware!ladenkino (3D)

## SHAUN DAS SCHAF

- Sputnik Kino

## SPATZENKINO: SOMMER, SONNE, SOMMERSPROSSEN

- b-ware!ladenkino
- Bali Kino
- Eva Lichtspiele,
- Xenon Kino

Alle Termine unter [www.spatzenkino.de](http://www.spatzenkino.de)  
Vorbestellungen unter 030/449 47 50



## WIE BRÜDER IM WIND

- b-ware!ladenkino, Bali Kino

## ZOOMANIA

- Acud Kino, b-ware!ladenkino, City Kino Wedding



## OPEN AIR-HIGHLIGHTS IN DEN INDIES

Zum CSD-Wochenende zeigt das **Windlicht im Filmrauschpavlast**, wie immer „umsonst & draußen“, am 22.7. eine Preview von **CLOSET MONSTER** (OmU, R: Stephen Dunn). Der Film über einen sexuell verwirrten Teenager, der sich in eine Fantasiewelt zurückzieht, wurde in Toronto letztes Jahr mit dem Preis für den besten kanadischen Film ausgezeichnet. Am 23.7. ist das Cupcake-bunte Porträt eines hedonistischen Berlin **DESIRE WILL SET YOU FREE** (OmU) zu sehen.

Im **Freilichtkino Hasenheide** sind zwei Premieren zu verzeichnen: am 2.6. wird **AGNES** (OmeU, Besprechung auf Seite 24) in Anwesenheit von Darstellerin Sonja Baum und Produzent Philipp Budweg gezeigt, und am 5.7. läuft **LIEBE HALAL** (Besprechung auf Seite 48). Am 14.7. ist **AfricaAvenir** mit dem Film **TAGE DES RUHMS/INDIGÈNES** (OmU) von Rachid Bouchareb zu Gast. Der Film, dessen Hauptdarsteller in Cannes kollektiv den Preis der besten Darsteller erhielten, erzählt vom erheblichen Beitrag maghrebischer/afrikanischer Soldaten an der Befreiung der Welt vom Nationalsozialismus. Und wie immer präsentiert die Zitty jeden zweiten Mittwoch in der Hasenheide Lieblingsfilme des Jahres 2015.

Das **Freiluftkino Insel** (immer noch zu Gast im Cassiopeia) wird in diesem Sommer 10 Jahre alt. Vom 10.- 20.7 wird das mit einem Jubiläumsprogramm aus Lieblingsfilmen, Klassikern, Talks, Wunschfilmabenden, Konzerten und Kurzfilmen gefeiert. Am 5.7. ist das Kurzfilmfestival **48 HOUR FILMFESTIVAL** in der Insel zu Gast, am 5.8. findet dort die Sommeredition der **BRITISH SHORTS** statt, und am 18.8. begibt sich das **TESTBILD – OPEN SCREENING** an die frische Luft. Während der Fußball-EM macht das FLK Insel Pause.

Am 19. Juni öffnet das **Freilichtkino Friedrichshagen** bereits um 18.30 Uhr. Auf ihrer „40 Jahre Jubiläumstour“ macht die Band Karussell Station im Kino. Um 19.15 Uhr läuft ein Film zur Bandgeschichte, ab ca. 20 Uhr beginnt dann das Konzert.



Alle aktuellen Freilichttermine gibt es unter [www.indiekino.de/openair](http://www.indiekino.de/openair)



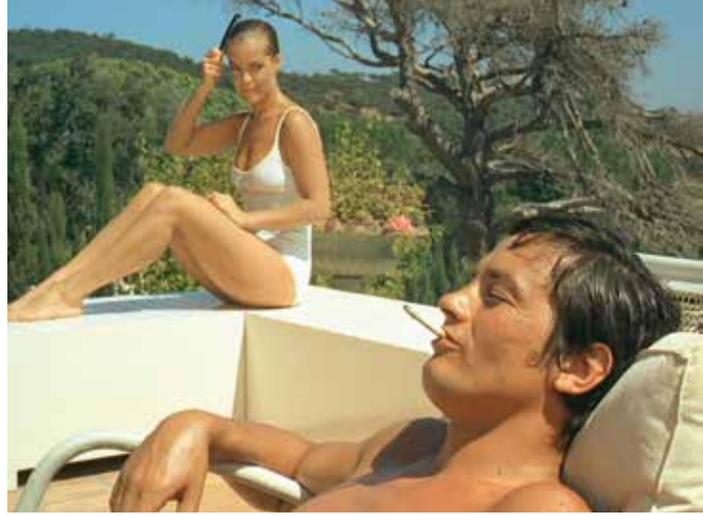


## SPUTNIK KINO TEN YEARS

In Festland China wurde TEN YEARS (HK 2016, 104 Min, OmeU) der das diesjährige Hongkong Filmfestival gewann, umgehend verboten. Das staatliche Fernsehen weigerte sich, die Preisverleihung zu übertragen und der Film darf in den chinesischen Medien nicht erwähnt werden, es sei denn, es handelt sich um eine Verurteilung. Der Episodenfilm mit Beiträgen von fünf Regisseuren beschreibt, wie Hongkong in zehn Jahren aussehen könnte. In fünf Geschichten wird eine düstere Zukunftsvision entworfen, in der die chinesische Zentralregierung in Peking die Autonomie der Sonderverwaltungszone Hongkong fast völlig ausgehöhlt hat: Freiheits- und Bürgerrechte existieren kaum noch, Kantonesisch, die Sprache der Einheimischen, wird unterdrückt, und das bei der Rückgabe Hongkongs von Großbritannien an China vereinbarte Prinzip „Ein Land, zwei Systeme“ wird ignoriert. ■ 1.7. um 18 Uhr



A Bigger Splash



La Piscine

## CITY KINO WEDDING SWIMMINGPOOL-DOPPEL

Luca Guadagninos herausragender Film **A BIGGER SPLASH** hat offenbar nicht nur unsere Redaktion dazu verführt, noch einmal die früheren Versionen der **SWIMMING POOL**-Geschichte anzusehen. Das City Kino Wedding zeigt am 12. Juni ein Double Feature mit einer Einführung von Wiebke Wolter vom City-Kino über die Pop- und Kunst-Referenzen in **A BIGGER SPLASH**. Zunächst gibt es Guadagninos Version, danach das Original, **LA PISCINE** (dt. **SWIMMING POOL**, 1969) von Jacques Deray mit Alain Delon und Romy Schneider. Zur super-gründlichen Vorbereitung empfehlen wir außerdem die Version von François Ozon von 2003. ■ 12.6. um 17.45 Uhr (**A BIGGER SPLASH**, OmU) und 20.00 Uhr (**LA PISCINE**, OmU)



Starbuck –  
Holger Meins (I.)

Martha

## BUNDESPLATZ-KINO WERKSCHAU GERD CONRADT

Der Videopionier Gerd Conrads wurde im Mai 75 Jahre alt. Aus diesem Anlass zeigt die Deutsche Kinemathek in Zusammenarbeit mit dem Bundesplatz-Kino die Werkschau „Kamera und Körper, ein Wieder-Sehen im Spiegelbild“. Das Filmhandwerk lernte Gerd Conrads an der dffb (Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin). Nachdem ihm sein Kameradozent Michael Ballhaus die erste Rolle Farbfilm in die Hand gedrückt hatte, drehte Gerd Conrads 1968 seinen ersten Film **FARBTEST – ROTE FAHNE**. Nur ein Jahr später entdeckte er das neue Medium Video. Fortan video-grafierte er die Ereignisse vor seiner Haustür, die Menschen in den Kiezen seines Lebens. Von den Berliner Stadtgeschichten führten ihn seine Videoexpeditionen nach Indien, Sibirien, Afrika und China. Oft als Langzeitbeobachtungen entstanden Porträts von Menschen, die im öffentlichen Raum handelten, kulturpolitisch tätig waren und sind. Vom 4. bis 26. Juni werden im Bundesplatz-Kino zehn Filme von Gerd Conrads zu sehen sein, immer am Sonnabend und Sonntag. Gerd Conrads wird bei allen Vorstellungen anwesend sein.

■ 4.-26. Juni, sonnabends und sonntags, unterschiedlichen Zeiten

## BROT-FABRIK KINO BERLIN-FILM-KATALOG #51 & #52: MARTHA & LAMPION – C'EST SI BON

Im Juni würdigt der Berlin-Film-Katalog mit **MARTHA** den Filmemacher Jürgen Böttcher, einen der bedeutendsten DEFA-Dokumentarfilmer, der dieses Jahr seinen 85. Geburtstag feiert. Sein gleichermaßen in Ost- und Westdeutschland gefeierter Film von 1978 porträtiert die letzte Trümmerfrau Berlins, Martha Bieder, an ihren letzten Tagen vor ihrer Rente, beim Sieb- und Brecherwerk Rummelsburg des VEB Kombinat Tiefbau Berlin. Als Vorfilm zeigt das Kino die ursprüngliche von Böttcher konzipierte Fassung seines frühen Kurzfilms **IM PERGAMONMUSEUM**. Im Folgemonat wird der Katalog dann mit einer Wiederaufführung von Günther Kottes 2001 entstandenem Dokumentarfilm **LAMPION – C'EST SI BON** über die gleichnamige Ostberliner Bohème-Kneipe im Prenzlauer Berg fortgesetzt.

[brotfabrik-berlin.de/berlin-film-katalog.de](http://brotfabrik-berlin.de/berlin-film-katalog.de)

■ **MARTHA**: 13.-18.6. um 18 Uhr (am 13.6. mit Einführung von Jan Gympel)

■ **LAMPION – C'EST SI BON**: 7.-13.7. um 19 Uhr (am 10.7. mit Einführung von Jan Gympel)

## ACUD KINO SHORTS ATTACK

Shorts Attack, das monatliche Kurzfilmpaket mit Motto, bestreitet im Juni eine bunte Weltmeisterschaft – mit bekannten Sportarten wie Wasserballett, Fußball, Laufen, Boxen, Aerobic und Skaten und auch einigen überaus seltenen Disziplinen wie Stillhalten, U-Bahn-Turnen und Hirscherufen. [shortsattack.com](http://shortsattack.com) ■ 8.6. um 21 Uhr



Lite Feet



The Pirate Movie



Dibbuk – Eine Hochzeit in Polen

## CITY KINO WEDDING FILMKUNST66 IL KINO JÜDISCHES FILM FESTIVAL BERLIN

Das Jüdische Film Festival Berlin & Brandenburg ist inzwischen eine Institution, jedenfalls sieht es von außen so aus. Seit über 20 Jahren präsentiert das Festival einen Einblick in israelisches und jüdisches Leben und Filmschaffen weltweit. Dabei ist das Festival vor allem die Initiative einer couragierten und kompromisslosen Frau. Zu verdanken ist das JFFB zunächst und vor allem Nicola Galliner, die mit ihrem Enthusiasmus und ihrer Begeisterungsfähigkeit für die Filme, die sie präsentiert, und eben auch mit ihrer unablässigen Unterstützung für die unabhängige Berliner Kinoszene dafür gesorgt hat, dass das JFFB eine besondere Bedeutung für Berlin hat. Schirmherren und Förderung, die mal bewilligt wird und mal nicht, hin und her: Existenz und Bedeutung des Festival sind allein ihr Verdienst. Das musste mal gesagt werden.

Der Lieblingsfilm der Redaktion auf dem Festival steht schon fest: Marcin Wronas **DIBBUK – EINE HOCHZEIT IN POLEN** (Besprechung auf Seite 12), der ein jüdisches Motiv aufgreift, und einen jüdischen Hauptdarsteller hat, ist ein Horrorfilm und dennoch oder gerade deshalb einer der klügsten und eindringlichsten Filme über polnische, deutsche und jüdische Geschichte und wie sie in unser Leben hineinwirkt. In **A TALE OF LOVE AND DARKNESS** hat Natalie Portmann die Jugenderinnerungen von Amos Oz verfilmt, Rosa von Praunheim ist gleich mit mehreren Dokumentarfilmen zu Gast, und die israelische Küche spielt in **IN SEARCH OF ISRAELI CUISINE** und **HUMMUS, THE MOVIE** eine Rolle. Eine schöne Veranstaltung wird sicher auch der „Talk mit Ilja Richter“ am 5.6. um 17 Uhr im filmkunst66, bei dem in zwei Dokumentarfilmen und mit vielen Gästen den Spuren jüdischen Lebens in Charlottenburg nachgespürt wird. Das ganze Programm unter: [jffb.de/de](http://jffb.de/de) ■ 4.–19.6.

## SPUTNIK KINO B-FILM-BASTERDS

Zum dritten Mal kehren die „Basterds“ ins Sputnik-Kino zurück, „um der Hauptstadt einmal mehr zu zeigen, dass es nicht nur Superhelden- und CGI-Filme gibt.“ An zwei Festivaltagen präsentieren sie ein buntes Programm. Zum Beispiel Jürgen Rolands Kiez-Thriller **DIE ENGEL VON ST. PAULI** von 1969, den mexikanischen Wrestling-Wahnsinn **CHAMPIONS OF JUSTICE**, den australischen 80er-Jahre-Kultfilm **DIE BMX-BANDE** mit Nicole Kidman in ihrer ersten Hauptrolle, das wahnsinnige Piratenabenteuer **THE PIRATE MOVIE** oder den kuriosen Softsex-Film **DIE AUTO-NUMMER – SEX AUF RÄDERN** von Oscar-Preisträger Gabriel Axel. [bfilmbasterds.de/sputnik-kino.de](http://bfilmbasterds.de/sputnik-kino.de) ■ 8. & 9.7.

## KROKODIL EISENSTEIN RETROSPEKTIVE: ALEXANDER NEWSKI

Die monatliche Reihe mit Filmen des russischen Filmpioniers Sergei Eisenstein zeigt am 75. Jahrestag des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion den patriotischen Historienfilm **ALEXANDER NEWSKI** (1938, DF). Im 13. Jahrhundert wirft sich der Nationalheld den nach Osten vorrückenden, grausam wütenden deutschen Ordensrittern entgegen. Nach Eisensteins ruhmlosem Ausflug Richtung Hollywood und Mexiko bedeutete dieser erste lange Tonfilm nach seiner Rückkehr einen entscheidenden Meilenstein in seiner Karriere. Mit Einführung. [kino-krokodil.de](http://kino-krokodil.de) ■ 22.6. um 20.15 Uhr





Love Leaks

## BUNDESPLATZ KINO BERLIN-FILM-MATINEE

Im Rahmen der Werkschau Gerd Conrad zeigt das Bundesplatz Kino zur sonntäglichen Matinee Conradts **POESIE VIDEOS** (5.6.), verfilmte Gedichte nach Hugo Ball, Blixa Bargeld, Kurt Schwitters, Georg Trakl und Wolf Wondratschek. Als Gäste begleiten Beate Völcker (LISUM) und ehemalige Mitwirkende die Vorführung. Filmemacher Lucian Busse beschreibt in der reflexiven Zeitreise **BERLINIZED** (12.6.) das Berlin-Mitte-Gefühl der 90er Jahre. In **MAUERPARK** (19.6.) porträtiert Dennis Karsten diesen symbolischen Ort auf dem ehemaligen Todesstreifen, der einst Menschen voneinander trennte und heute Familien, Künstlern, Subkulturen, Individualisten und Sportlern einen Freiraum bietet. Britta Wauer hat für ihre Dokumentation **IM HIMMEL, UNTER DER ERDE** (26.6.) den jüdischen Friedhof in Weißensee besucht,

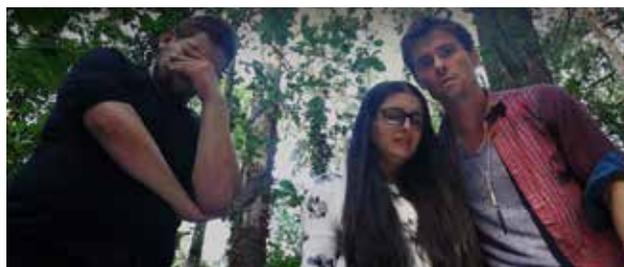
eine Woche später macht sich Mor Kaplansky auf die Suche nach dem **CAFÉ NAGLER** (3.7., OmU, Besprechung auf Seite 25), das ihre Ur-Ur-Großeltern in den 20er Jahren am Moritzplatz führten. Der Dokumentarfilm **SEX-ARBEITERIN** (10.7.) von Sobo Swobodnik zeigt Arbeit und Alltag der Berliner Informatikerin und Sexarbeiterin Lena Morgenroth über mehrere Monate hinweg. In **FRONTALWATTE** (17.7., in Anwesenheit des Regisseurs Jakob Lass) vertreiben sich die Protagonisten Franz, Adrian und Anastasia ihre Zeit mit Kiefer-OPs, Inzest und Poetry Slams. Eine Woche später ist Jakob Lass' preisgekrönter Nachfolger **LOVE STEAKS** (24.7.), über die chaotische Beziehung des jungen Masseurs Clemens zur selbstbewussten Koch-Azubi Lara in einem Wellness-Hotel an der Ostsee zu sehen. Der Monat endet mit Kerstin Poltes und Dagmar Jägers Portrait **KEIN ZICKENFOX!** (31.7.), in dem die Filmemacherinnen das buntgemischte, 66-köpfige Ensemble des Frauenblasorchesters Berlin und ihre Auftritte zwischen Bierzelt und Philharmonie begleiten. [bundesplatz-kino.de](http://bundesplatz-kino.de) ■ Immer sonntags, um 11 Uhr



Crow Hand

## HACKESCHE HÖFE BEST OF TRASH

Filmtitel wie ZUSCHAUEN ENTSPANNEN NACHDENKEN UND ZOMBIES, DER ONKEL MIT DER KAMERA oder NINJA ELIMINATOR 4 – THE FRENCH CONNECTION lassen die Herzen von Freunden spaßig-unterhaltsamer und kurioser Low-Budget-Machwerke höher schlagen. Der Episodenfilm **BEST OF TRASH** versammelt die beliebtesten Kurzfilme des Berliner Trash Film Festivals, zusammengetragen von Initiator Florian Feldmann. Zu sehen sind kunstvolle Landschafts-Meditationen mit untoten Waldbewohnern, ein neugieriges Pärchen, das auf ein mysteriöses Totem stößt, Mack Blaster, der in der Zukunft Jagd auf den schlimmsten Schlächter aller Zeiten macht, Gregor und Holger, die sich im Slasher-Modus mit Gangstern prügeln und ein verzweifelter Karate-Cop, der unschuldige Franzosen aus den Klauen skrupelloser Ninja-Gangster befreien will – und das ist noch lange nicht alles ... [hoefekino.de](http://hoefekino.de) ■ 7.7. um 21 Uhr



## Z-INEMA VERLOREN – LOST AND FOUND

Immer wieder holt das Z-inema Filme ohne einen deutschen Verleih ins Kino, so auch den deutschen Genrefilm **VERLOREN** (Deutschland 2015, R: Marco Pultke): Tom Wieland lässt, wie jedes Jahr, zum Todestag seiner Frau einen Drachen mit seiner Tochter Romina steigen, an dem Fotos von den Beiden hängen, damit Mama im Himmel sehen kann, wie es ihnen geht. An diesem Herbsttag jedoch reißt die Schnur. Romina eilt dem Drachen hinterher und verschwindet spurlos im Wald. Als Tom nach langer und erfolgloser Suche nach Hause kommt, wird er bereits von seiner verstorbenen Frau Hanna erwartet. Sie lebt. Sie war nie tot. Tom kann das nicht begreifen. Er wendet sich an die Mystery Catcher, eine Gruppe junger paranormaler Investigatoren, die ein dunkles Geheimnis im Wald vermuten. In Anwesenheit des Regisseurs und weiterer Teammitglieder. [Z-bar.de](http://Z-bar.de) ■ 28.6. um 20 Uhr

## EISZEIT KINO GENRE@EISZEIT

Ein Fort verteidigt sich gegen eine Übermacht. Ein Mann sucht seinen eigenen Mörder. Ein Mädchen kehrt von den Toten zurück. Ab Juli zeigt die Filmreihe Genre@Eiszeit, die von den INDIEKINO Machern Hendrike Bake und Tom Dorow kuratiert wird, jeden Abend um 22 Uhr im neuen Eiszeit Kino aktuelles und klassisches Genrekino. Noir, Action, Martial Arts, Horror, Western, Sci-Fi und Erotica. Filme, die alles Filmische lieben: weite Landschaften, fetten Sound, harte Kontraste und halluzinogene Bilder. Filme, die thrillen, triggern und kicken. Filme, die auf den Körper zielen. Zu den ersten Titeln gehören SONATINE von Kitano Kateshi, JAWS von Stephen Spielberg, THE RAID: REDEMPTION von Gareth Evans ... ■ Ab Juli, immer um 22 Uhr



Jaws



Alle anderen

## EISZEIT KINO MAREN ADE-RETRO

Maren Ades dritter Spielfilm TONI ERDMANN (Besprechung Seite 23) war in diesem Jahr der einzige deutsche Film im Wettbewerb von Cannes und wurde enthusiastisch rezipiert. Flankierend zum Filmstart am 14.7. zeigt das Eiszeit Kino noch einmal Ades erste Langfilme. In DER WALD VOR LAUTER BÄUMEN (2003) kommt die Junglehrerin Melanie Pröschle (Eva Löbau) aus der schwäbischen Provinz nach Karlsruhe, wild entschlossen „frischen Wind“ an ihre neue Schule zu bringen. Schüler wie Lehrer lassen die Frau, die soziale Codes nicht zu begreifen scheint, so knallhart auflaufen, dass man aus dem Fremdschämen gar nicht mehr herauskommt. Auch ALLE ANDEREN (2003), der ebenfalls in Cannes zu sehen war, pendelt souverän zwischen präzisiertem Sozialdrama und Komödie. Hier ist es ein plan- und herzloses Mittelschichts-Großstadt pärchen (Birgit Minichmayr und Lars Eidinger), das in den Fokus von Ades schmerzhaft genauer Beobachtung gerät. Die genauen Spielzeiten standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

**mindjazz**  
PICTURES

# InnSæi

## Die Kraft der Intuition

**PREMIERE**  
Mi. 29. Juni, 19:30 Uhr – filmkunst 66, Berlin

Gäste: Kristin Olafsdottir, Hrud Gunnsteinsdottir (Regie), Alexandra Marguerite Clémentine Cousteau (Environmentalist, Enkelin von Jacques Cousteau), Regina Ziegler u.a.

Ein Dokumentarfilm  
von Kristin Olafsdottir & Hrud Gunnsteinsdottir

### AB 30. Juni im Kino

[www.mindjazz-pictures.de](http://www.mindjazz-pictures.de) [www.innsaeifilm.com](http://www.innsaeifilm.com) [Instagram](#) [Facebook](#) [Twitter](#) #innsaeiFilm

BLEIBST DU STEHEN -  
ODER KENNST DU WEG?

37. FILMFESTIVAL  
MAX OPHÜLS PREIS  
2016

# Rockabilly REQUIEM

AB 9. JUNI IM KINO

[WWW.ROCKABILLYREQUIEM.DE](http://WWW.ROCKABILLYREQUIEM.DE) [Facebook](#) /ROCKABILLYREQUIEM

WDR, mdr, ARD, ZDF, RTL, VOX, PRO7, SAT.1, RTL2, RTL4, RTL5, RTL6, RTL7, RTL8, RTL9, RTL10, RTL11, RTL12, RTL13, RTL14, RTL15, RTL16, RTL17, RTL18, RTL19, RTL20, RTL21, RTL22, RTL23, RTL24, RTL25, RTL26, RTL27, RTL28, RTL29, RTL30, RTL31, RTL32, RTL33, RTL34, RTL35, RTL36, RTL37, RTL38, RTL39, RTL40, RTL41, RTL42, RTL43, RTL44, RTL45, RTL46, RTL47, RTL48, RTL49, RTL50, RTL51, RTL52, RTL53, RTL54, RTL55, RTL56, RTL57, RTL58, RTL59, RTL60, RTL61, RTL62, RTL63, RTL64, RTL65, RTL66, RTL67, RTL68, RTL69, RTL70, RTL71, RTL72, RTL73, RTL74, RTL75, RTL76, RTL77, RTL78, RTL79, RTL80, RTL81, RTL82, RTL83, RTL84, RTL85, RTL86, RTL87, RTL88, RTL89, RTL90, RTL91, RTL92, RTL93, RTL94, RTL95, RTL96, RTL97, RTL98, RTL99, RTL100

## Z-INEMA SHORTS ON TAP: SERIAL THRILLA – 7 KILLER SHORT FILMS

Nach dem Debut in Deutschland am internationalen Frauentag, vor ausverkauftem Haus im Z-inema, ist das britische Kurzfilmfestival SHORTS ON TAP zurück in Berlin. Diesmal wird es gleichermaßen blutig wie lustig zugehen, wenn unter der Überschrift **SERIAL THRILLA** sieben preisgekrönte Kurzfilme über Tatorte, Blutflecke, Killer und Psychopathen präsentiert werden. Einige der Filmemacher\*innen werden anwesend sein und nach den Filmen auf der Bühne dem Publikum für Fragen zur Verfügung stehen. [Z-bar.de](http://Z-bar.de) ■ 14.6. um 20 Uhr



Welcome to Leathermill  
Kapriolen



## EVA LICHTSPIELE DER ALTE DEUTSCHE FILM

Jede Woche präsentiert Kurator Martin Erlenmaier historische deutsche Filme der 20er bis 40er Jahre in den Eva Lichtspielen. Im Sommer stehen bislang folgende Beiträge fest: **PAPPI** (1934), ein witziger Familienfilm um ein verwaistes Artistenkind, der Fußballfilm **DAS GROSSE SPIEL** (1942) mit Originalaufnahmen vom Olympiastadion und Gastauftritten von Sepp Herberger und Max Schmeling, Rudolf Katschers reißerischer Wirtschaftskrimi **UNSICHTBARE GEGNER** (1933) über verbrecherische Machenschaften im internationalen Ölgeschäft und die elegant ausgestattete Musikkomödie mit Revue-Einlagen **DREIMAL HOCHZEIT** (1941) von Géza von Bolváry. Richard Romanowsky ist als schrulliger Schlossherr mit unehelichen Kindern in Hasso Preiß' **GLÜCK IM SCHLOSS** (1933) zu sehen. Von und mit Gustaf Gründgens ist die spritzige Screwball-Komödie **KAPRIOLEN** (1937), und leichte Unterhaltung rund um die Salzburger Festspiele gibt es in Herbert Maischs **MUSIK IN SALZBURG** (1942–44).

[eva-lichtspiele.de](http://eva-lichtspiele.de) ■ Immer mittwochs um 15.45 Uhr  
■ 1.6. PAPPI ■ 8.6. DAS GROSSE SPIEL ■ 15.6. UNSICHTBARE GEGNER  
■ 22.6. DREIMAL HOCHZEIT ■ 29.6. GLÜCK IM SCHLOSS ■ 6.7. KAPRIOLEN  
■ 20.7. MUSIK IN SALZBURG

## BALI KINO KINO DER NACHBARN: 80 MILIONÓW

In seinem actionreich inszenierten Polit-Thriller 80 MILIONÓW (80 MILLIONEN, OmU) aus dem Jahr 2011 zeigt Regisseur Waldemar Krzystek die historische Auseinandersetzung zwischen der kommunistischen Regierung Polens und der Solidarność-Gewerkschaft im November 1981 aus ungewöhnlicher Perspektive: Um die angesparten Mitgliedsbeiträge in Höhe von 80 Millionen Zloty vor der Beschlagnahmung zu retten, plant eine kleine Gruppe von Gewerkschaftern einen Banküberfall. [balikino-berlin.de](http://balikino-berlin.de)

■ 13.6. um 18 Uhr



80 Millionen

A Field in England



## FILMRAUSCHPALAST RAUSCH DES MONATS: ENTER THE VOID & A FIELD IN ENGLAND

Passend zu den aktuellen Filmen EVOLUTION von Lucile Hadzihalilovic und HIGH RISE von Ben Wheatley zeigt der Filmrausch in seiner bedröhnten Reihe RAUSCH zwei frühere Filme von Hadzihalilovic und Wheatley. Gaspar Noés **ENTER THE VOID** (OV) ist die hypnotische Geschichte eines jungen Mannes, der bei einem missglückten Drogendeal erschossen wird, und als frei schwebendes Kamerabewusstsein sein Leben noch einmal erlebt – in voller Kenntnis aller Effekte, die sein Handeln hatte und haben wird. Noés Partnerin Hadzihalilovic schrieb das Drehbuch. Ben Wheatleys **A FIELD IN ENGLAND** ist eine ganz andere Art von Trip. Gegen Ende des englischen Bürgerkriegs schaffen es vier halluzinierende Deserteure nur mit Hilfe eines Alchimisten, der einen Puritaner an der Kette mit sich schleift, aus einem Pilzkreis, und werden von ihm gezwungen, ein Feld auf der Suche nach einem Schatz umzugraben. Drogenfilm oder moralische Parabel, das ist nicht ganz klar. Vielleicht beides. [filmrausch.de/rausch](http://filmrausch.de/rausch)

■ ENTER THE VOID: 4.6. um 20 Uhr, 11.6. um 22 Uhr (Open Air + Party), 17.6. um 20 Uhr, 26.6. um 22 Uhr  
■ A FIELD IN ENGLAND: 4 Spieltermine im Juli



Lola Montès (1955)



The Assassin (2015)

## NACHBILD

Niemand hat seine Filmbilder mehr verschachtelt als Max Ophüls. Hier ein Beispiel aus LOLA MONTÈS (1955). Die Kamera ist leicht gekippt, rechts im Vordergrund ragt eine Topfpflanze unscharf ins Bild, der Rest sind Türen hinter Türen, Räume hinter Räumen, Türen vor Spiegeln, Vorhänge vor und hinter Räumen, barocker Überschuss überall, aus dem es für Lola kein Entkommen gibt. An Max Ophüls mussten wir denken, als wir Hou Hsiao-Hsiens THE ASSASSIN gesehen haben. Hou staffelt seine Räume ebenfalls überkomplex, um die Verstrickung seiner Figuren deutlich zu machen. In diesem auf den ersten Blick etwas klarer strukturierten Bild sitzt die Gouverneursfamilie vor einem Paravent. Rechts im Vordergrund ein Lampion oder eine Fahne, dahinter mindestens zwei Vorhänge, zwischen denen ein Bedienstete steht. Links noch ein Vorhang, mehrere Tische, ein weiterer Lampion, dahinter ein weiterer Paravent. Ganz leicht gekippt ist die Kamera auch hier, aber trotz der unüberschaubaren Zahl der Bildebenen ist die Familie hier nicht ganz so ins Bild gepfercht wie es die Figuren bei Ophüls immer wieder sind. Tageslichtschimmer von der Seite und von hinten versprechen einen möglichen Ausweg.

## VORSCHAU INDIEKINO IM AUGUST

► **JULIETA** Der neue Almodovar ► **MAGGIES PLAN** Greta Gerwig organisiert einen Kinderwunsch  
 ► **PIEBER** Vatertrauma ► **GENIUS** Thomas Wolfe schreibt zu viel ► **JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN**  
 Fallada-Verfilmung ► **WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA** Die Tochter ist zurück ► **ALLES WAS KOMMT**  
 Isabelle Huppert sortiert sich neu ► **CAMINO A LA PAZ** Chauffeur im Stress ► **KRIEG UND SPIELE**  
 Über Drohnen ► **ANTONIO, IHM SCHMECKT'S NICHT** Fortsetzung der Ulmen-Klamotte ► **CAPTAIN**  
**FANTASTIC** Anarchofamilie ► **1001 NACHT: DER ENTZÜCKTE** Teil Drei des Mammutwerks von Miguel  
 Gomes ► **DIE FAST PERFEKTE WELT DER PAULINE** Clownin liebt Komatösen ► **EL OLIVIO – DER**  
**OLIVENBAUM** Alma rettet einen Baum ► **WIENER DOG** Neue Zumutungen von Todd Solondz

## DIE INDIEKINOS

ACUD KINO  
MITTE 1

Veteranenstr. 21, 10119 Berlin  
Telefon: 030/44 35 94 98,  
Mail: [kino@acudkino.de](mailto:kino@acudkino.de),  
[www.acudkino.de](http://www.acudkino.de) U8, M1 Rosenthaler Platz, M8/12 Brunnenstr./Invalidenstr., S1/2 Nordbahnhof

B-WARE! LADENKINO  
FRIEDRICHSHAIN 2

Gaertnerstr. 19, 10245 Berlin  
Telefon: 030/63 41 31 15  
[ladenkino.de](http://ladenkino.de)  
S+U-Bahnhof Frankfurter Allee,  
Bus 240 Boxhagener Platz, Tram  
13 Wühlichstraße

BALI KINO  
ZEHLENDORF 3

Teltower Damm 33, 14169 Berlin  
Telefon: 030/811 46 78,  
[www.balikino-berlin.de](http://www.balikino-berlin.de)  
S-Bahn Zehlendorf

BROT-FABRIKKINO  
BERLIN 4  
WEISSENSEE

Caligariplatz 1, 13086 Berlin  
Tel.: 030/473 708 58 (nur Mo+Do)  
Mail: [info@brotfabrik-berlin.de](mailto:info@brotfabrik-berlin.de)  
[www.brotfabrik-berlin.de](http://www.brotfabrik-berlin.de)  
Tram M2, M13, 12 Prenzlauer Allee/  
Ostseestr., Bus 156 Caligariplatz

BUNDESPLATZ-KINO  
WILMERSDORF 5

Bundesplatz 14, 10715 Berlin  
Telefon: 030/85 40 60 85,  
Mail: [kino@bundesplatz-kino.de](mailto:kino@bundesplatz-kino.de),  
[www.bundesplatz-kino.de](http://www.bundesplatz-kino.de)  
U9, S 41/42/46, Bus 248/N9  
U+S-Bahn Bundesplatz

CITY KINO WEDDING  
IM CENTRE FRANÇAIS  
WEDDING 6

Müllerstraße 74, 13349 Berlin  
Telefon: 01525/9687921,  
Mail: [info@citykinowedding.de](mailto:info@citykinowedding.de)  
[www.citykinowedding.de](http://www.citykinowedding.de)  
U6 Rehberge

EISZEIT KINO  
KREUZBERG 7

Zeughofstr. 20, 10997 Berlin  
Telefon: 030/611 60 16,  
Mail: [info@eiszeit-kino.de](mailto:info@eiszeit-kino.de),  
[www.eiszeit-kino.de](http://www.eiszeit-kino.de)  
U1, M29, N1 Görlitzer Bahnhof

EVA-LICHTSPIELE  
BERLIN  
WILMERSDORF 8

Blissestr. 18, 10713 Berlin  
Telefon: 030/92 25 53 05,  
Mail: [info@eva-lichtspiele.de](mailto:info@eva-lichtspiele.de), [www.eva-lichtspiele.de](http://www.eva-lichtspiele.de)  
U7, Bus 101/104/249 Blissestr.

FILMKUNST66  
CHARLOTTENBURG 9

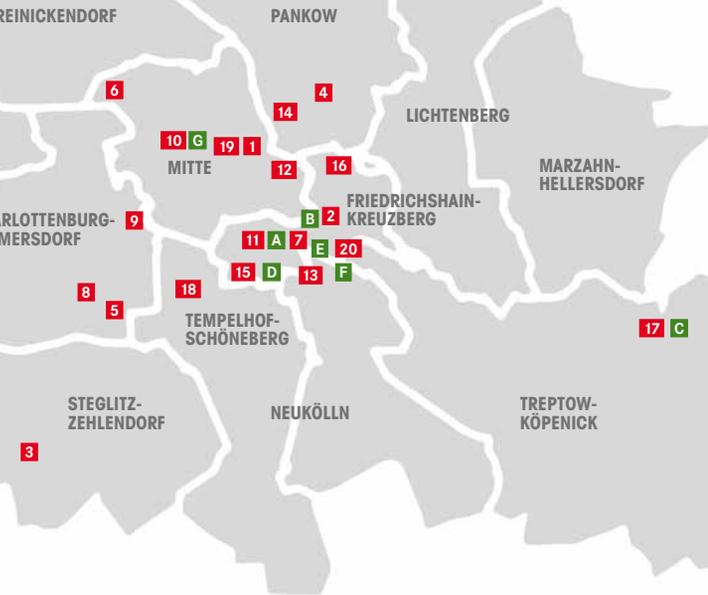
Bleibtreustr. 12, 10623 Berlin  
Telefon: 030/882 17 53,  
Mail: [mail@filmkunst66.de](mailto:mail@filmkunst66.de),  
[www.filmkunst66.de](http://www.filmkunst66.de)  
S-Bahn Savignyplatz

FILMRAUSCHPALAST  
MOABIT 10

Lehrter Str. 35, 10557 Berlin  
Telefon: 030/394 43 44,  
Mail: [info@filmrausch.de](mailto:info@filmrausch.de),  
[www.filmrausch.de](http://www.filmrausch.de)  
Hauptbahnhof + 10 min Fußweg,  
Bus 123 Kruppstr., Bus M27  
Quitzowstr.

FSK-KINO AM  
ORANIENPLATZ  
KREUZBERG 11

Segitzdamm 2, 10969 Berlin  
Telefon: 030/614 24 64,  
Mail: [post@fsk-kino.de](mailto:post@fsk-kino.de),  
[www.fsk-kino.de](http://www.fsk-kino.de)  
U8, Bus M29/140/N8 Moritzplatz,  
U1 Kottbusser Tor

HACKESCHE HÖFE  
KINO MITTE 12

Rosenthaler Str. 40/41,  
10178 Berlin  
Telefon: 030/283 46 03,  
Mail: [info@hoefekino.de](mailto:info@hoefekino.de),  
[www.hoefekino.de](http://www.hoefekino.de)  
S-Bahn Hackescher Markt,  
U8 Weinmeisterstraße

## IL KINO NEUKÖLLN 13

Nansenstr. 22, 12047 Berlin  
Telefon: 030/81 89 88 99,  
Mail: [contact@ilkino.de](mailto:contact@ilkino.de)  
[www.ilkino.de](http://www.ilkino.de)  
U8 Schönleinstraße,  
U7/8 Hermannplatz

KINO KROKODIL  
PRENZLAUER BERG 14

Greifenhagener Str. 32, 10437  
Berlin,  
Telefon: 030/44 04 92 98  
Mail: [kinokrokodil@email.de](mailto:kinokrokodil@email.de),  
[www.kino-krokodil.de](http://www.kino-krokodil.de)  
S-Bahn Schönhauser Allee, M12, 13  
Stahlheimer Str./Wisbyer Str.

SPUTNIK KINO AM  
SÜDSTERN  
KREUZBERG 15

Hasenheide 54, 10967 Berlin  
Telefon: 030/694 11 47,  
Mail: [post@sputnik-kino.com](mailto:post@sputnik-kino.com),  
[www.sputnik-kino.com](http://www.sputnik-kino.com)  
U7 Südstern, U7/8 Hermannplatz

TILSITER  
LICHTSPIELE  
FRIEDRICHSHAIN 16

Richard-Sorge-Str. 25a,  
10249 Berlin  
Telefon: 030/426 81 29, Mail:  
[programm@tilsiter-lichtspiele.de](mailto:programm@tilsiter-lichtspiele.de),  
[www.tilsiter-lichtspiele.de](http://www.tilsiter-lichtspiele.de)  
U5 Frankfurter Tor, Weber-  
wiese, M10 Bersarinplatz,  
Straßmannstraße

UNION FILMTHEATER  
FRIEDRICHSHAGEN 17

Bölschestr. 69, 12587 Berlin  
Telefon: 030/6501 3141,  
[www.kino-union.de](http://www.kino-union.de)  
S-Bahn Berlin-Friedrichshagen

XENON KINO  
SCHÖNEBERG 18

Kolonnenstr. 5, 10827 Berlin  
Telefon: 030/78 00 15 30,  
Mail: [service@xenon-kino.de](mailto:service@xenon-kino.de),  
[www.xenon-kino.de](http://www.xenon-kino.de)  
S-Bahn Julius-Leber-Brücke

## Z-INEMA MITTE 19

Bergstr. 2, 10115 Berlin  
Telefon: 030/283 89 121, Mail:  
[zinema@gmx.de](mailto:zinema@gmx.de), [www.z-bar.de](http://www.z-bar.de)

ZUKUNFT  
FRIEDRICHSHAIN 20

Laskerstr. 5, 10245 Berlin  
Telefon: 0176/578 610 79, Mail:  
[programm@zukunft-ostkreuz.de](mailto:programm@zukunft-ostkreuz.de),  
[kino-zukunft.de](http://kino-zukunft.de)  
S-Bahn Ostkreuz

# INDIEKINO OPEN-AIR

## B-WARE! OPEN AIR IN DEN PRINZESSIN- NENGÄRTEN KREUZBERG **A**

Prinzenstr. 35–38, 10969 Berlin, Telefon: 030/63 41 31 15,

## IM FMP1 FRIEDRICHSHAIN **B**

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin [ladenkino.de](http://ladenkino.de) S-Bahn Ostbfh., U5 Weberwiese

## FREILUFTKINO FRIEDRICHSHAGEN FRIEDRICHSHAGEN

Hinter dem Kurpark 13, **C** 12587 Berlin Telefon: 030/65 01 31 41, [www.freiluftkino-friedrichshagen.de](http://www.freiluftkino-friedrichshagen.de) S-Bahn Berlin-Friedrichshagen

## FREILUFTKINO HASENHEIDE KREUZBERG **D**

Im Volkspark Hasenheide, 12049 Berlin Telefon: 030/283 46 03, [www.freiluftkino-hasenheide.de](http://www.freiluftkino-hasenheide.de) U7+U8 Hermannplatz, U8 Boddinstraße

## FREILUFTKINO INSEL ZU GAST IM CASSIOPEIA FRIEDRICHSHAIN **E**

Revaler Straße 99, 10245 Berlin Telefon: 030/351 224 49, [www.freiluftkino-insel.de](http://www.freiluftkino-insel.de), S/U-Bahnhof Warschauer Straße

## FREILUFTKINO POMPEJI FRIEDRICHSHAIN **F**

Laskerstr. 5, 10245 Berlin Telefon: 030/426 81 29, [freiluftkino-pompeji.de](http://freiluftkino-pompeji.de) S-Bahn Ostkreuz

## WINDLICHT IM FILMRAUSCH-PALAST: „UMSONST & DRAUSSEN“ MOABIT **G**

Lehrter Str. 35, 10557 Berlin Telefon: 030/394 43 44, Mail: [info@filmrausch.de](mailto:info@filmrausch.de), [www.filmrauschpalast.de](http://www.filmrauschpalast.de) Hbf. + 10 min Fußweg, Bus 123 Kruppstr., Bus M27 Quitzowstr.



## IMPRESSUM

Herausgeber: INDIEKINO BERLIN UG (haftungsbeschränkt) Rudolfstr. 11, 10245 Berlin Telefon: 030 – 209 897 24, [info@indiekino.de](mailto:info@indiekino.de), [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Geschäftsführung: Hendrike Bake

Redaktion: Hendrike Bake, Thomas Dorow [redaktion@indiekino.de](mailto:redaktion@indiekino.de)

Filmtexte: Toby Ashraf, Hendrike Bake, Yorick Berta, Tom Dorow, Christian Horn, Christian Klose, Jaan Künnemund, Elinor Lewy, Sebastian Markt, Jens Mayer, Michael Meyns, Harald Mühlbeyer, Toni Ohms, Raphaël Rück, Hannes Stein, Anna Stemmler, Lars Tunçay, Jutta Vahrson, Matthias von Viereck

Texte Kinohighlights: INDIEKINO BERLIN und Kinos

Grafik: Michael Zettler, Nora Wiesner (Zett Media)

Akquise/Marketing: Michael Spiegel, [spiegel@indiekino.de](mailto:spiegel@indiekino.de)

Druck: Möller Druck & Verlag GmbH, Berlin

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Termine kann nicht übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Ein Nachdruck ist nur mit Genehmigung von Redaktion und Autor und mit Quellenangabe gestattet. Für unverlangt eingesandtes Textmaterial wird keine Haftung übernommen.

Das INDIEKINO BERLIN Magazin erscheint im Juni/Juli in einer Auflage von 20.000 Stück. Das Magazin ist kostenfrei. Verteilung in den Berliner Kinos ACUD Kino, b-ware!ladenkino, Bali Kino, Brotfabrik kino, Bundesplatz Kino, City Kino Wedding, Eiszeit Kino, Eva Lichtspiele, filmkunst66, Filmrauschpalast Moabit, fsk-Kino am Oranienplatz, Hackesche Höfe Kino, IL Kino, Sputnik Kino am Südstern, Tilsiter Lichtspiele, Union Filmtheater, Xenon Kino, Z-inema, Zukunft sowie an weiteren 400 Verteilstellen.

Abonnement: Auf Wunsch liefern wir Ihnen das INDIEKINO BERLIN Magazin gerne zu einem Unkostenbeitrag nach Hause. Eine Bestellung ist mit der Abopostkarte oder unter [abo@indiekino.de](mailto:abo@indiekino.de) möglich.

### Bildnachweis:

Filmbilder: Filmverleiher/Filmfestivals  
Ausstellung AU DELA DES ECRANS BLANC (S. 8): Benjamin Ortleb  
Open Air Highlights (Seite 53): Freiluftkino Hasenheide

### ABONNEMENT

Auf Wunsch liefern wir Ihnen das INDIEKINO BERLIN MAGAZIN einmal im Monat nach Hause.

INDIEKINO BERLIN UG

Rudolfstr. 11

10245 Berlin

► JUNI/JULI 2016

Ich möchte das INDIEKINO BERLIN Magazin zum Preis von 19,80 Euro \* ab  nach Hause geliefert bekommen.

\*Preis für ein Jahr/11 Ausgaben inkl. MwSt., Lieferung zum 1. Donnerstag des Monats

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Email-Adresse (optional)

Datum, Unterschrift

**JFBB DE**

**KNALLBUNT**

**VIEL CHUZPE**

**EXTREM JÜDISCH**

**22. Jüdisches Filmfestival  
Berlin & Brandenburg**

04.06. — 19.06.2016 | [jfbb.de](http://jfbb.de)

**JFBB**